

# Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E.V.

Erscheinen monatlich einmal und werden  
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-  
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: **Karl Dette**,  
Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur  
durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braun-  
schweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 1

Braunschweig, Januar 1910

III. Jahrgang

Den Vereins-Nachrichten liegt eine Vortragsfolge zu dem am 8. Januar, abends 9 Uhr,  
im großen Saale des **Parkhotel** stattfindenden

## Festkommers

bei. Wir bitten namentlich unsere älteren Mitglieder dringend, zahlreich zu erscheinen, um das  
Stiftungsfest würdig begehen zu helfen.

Der Vorstand.

### Rückblick 1909.

Wieder stehen wir an der Schwelle eines neuen Jahres, wieder gehört ein langes Jahr unseres Vereinslebens der Vergangenheit, der Geschichte an. Aber es ist ein Jahr, das sich mit seinen großen Erfolgen und Wechselfällen würdig den letzten Jahren unseres Vereins anreihen darf. **Wir sind vorwärts gekommen!** Fortgeschritten auf den Wegen, die wir uns klar und deutlich vorgezeichnet haben, näher gerückt unseren Idealen und Zielen, die wir uns zum Wohle unseres Vereins, zum Wohle, zur Erkräftigung und Ertüchtigung unserer Braunschweiger Jugend, unseres deutschen Vaterlandes gesteckt haben. Unser Kaiser hat auf der Schulkonferenz 1890 das geflügelte Wort geprägt: „**Wir wollen eine kräftige Nation!**“ Wohlان, das Wort ist uns aus der Seele gesprochen! Unser Leben ist ein andauernder Kampf, im Kampf ist Leben und Leben ist Bewegung.

Und für diesen schweren Kampf im Leben wollen wir unsere Jugend durch Bewegung und Kampf vorbereiten auf grünem Rasen im frohen, fröhlichen und doch ernsten Spiel. Nach jahrelangen schweren Kämpfen gegen falsche Vorurteile, gegen die öffentliche Meinung sind wir jetzt so weit, daß wir sagen können, wir haben gesiegt auf der ganzen Linie! Die **Jugend** gehört uns, das ist groß, das ist herrlich!

Aber auch sonst sind wir gerade in diesem Jahre durch die nie erlahmende Arbeit des Vorstandes weiter gekommen. Als ein großer Erfolg ist vor allen Dingen anzusehen, daß es seit Ostern des letzten Jahres auf eine Eingabe an sämtliche Schuldirektionen hin allen Schülern erlaubt ist, unserem Verein als Mitglieder beizutreten.

Erneut hat auch unser hoher Förderer, Seine Hoheit der Herzog Johann Albrecht, sein Interesse uns zugewandt und neben dem Besuche sportlicher Veranstaltungen uns

zu unseren olympischen Spielen mit einem fürstlichen Preise bedacht. Auch die Behörden haben uns ihr Wohlwollen im verfloffenen Jahre wieder bewiesen. Diesen äußeren Erfolgen geben die im Vereinsleben nichts nach. Unsere Mitgliederzahl hat die 300 weit überschritten und mit unseren sportlichen Leistungen können wir, sowohl im Sommer in der Leichtathletik, als auch im Winter im Fußballsport, zufrieden sein. Auf beiden Gebieten stehen wir mit an der Spitze der deutschen Vereine, und wenn uns auch noch nicht deutsche Meisterschaftslehren zugefallen sind, so haben wir doch oft in die Schlusstkämpfe mit eingegriffen. Zwei unserer aktiven Herren haben in internationalen Fußballwettkämpfen die Ehre gehabt, Deutschland mit vertreten zu dürfen, und sie haben sich des Vertrauens würdig gezeigt.

So habe ich denn bis jetzt in kurzen Zügen die Lichtseiten unseres Vereinslebens hervorgehoben, und jeder wird sie mit Genugtuung lesen. Aber es gibt auch Schattenseiten. Ich weiß wohl, überall, wohin man kommt, welche Sportzeitung man auch aufschlagen mag, heißt es, liest man: die beneidenswerte Eintracht, die glücklichen Braunschweiger Verhältnisse u. a. m., und der größte Prozentsatz unserer Mitglieder denkt ebenso und ist von dem großen Ruhm und Ansehen, den unsere Eintracht überall genießt, vollkommen überzogen. Mit diesem Glauben an unsere Eintracht ist aber die Vereinstätigkeit sehr, sehr vieler unserer Mitglieder erschöpft. Bei allen sportlichen Veranstaltungen sind sie dabei, reden das Blaue vom Himmel herunter und wollen alles besser wissen. Sich **aktiv** am Vereinsleben oder gar an der aktiven Ausübung unseres geliebten Sports, sei es Fußball, sei es Leichtathletik, zu beteiligen, denken sie gar nicht. Verlangt man von ihnen einmal das geringste Opfer an Arbeit oder gar in pekuniärer Hinsicht, so hat man immer die gleiche, für den Vorstand niederschmetternde Antwort: Jetzt haben wir keine Zeit, augenblicklich habe ich gerade kein Geld. Liebe Vereinskameraden, in dieser Hinsicht muß es in unserem Vereinsleben noch ganz anders werden. **Mit schönen Worten allein ist es nicht getan.** Wir Wenigen vom Vorstande müssen auch von unsern Mitgliedern **Taten** sehen. Und wir haben doch so sehr viel Mitglieder. Wer schwingt sich z. B., außer der Kommission oder dem Spielausschuß, einmal auf, für unsere Vereinszeitung zu schreiben? Gerade aus der Mitte des Vereins wären allgemeine oder sportliche Artikel, Meinungen und Anschauungen sehr wichtig. Wer hilft uns auf dem Sportplatz bei den verschiedenen Trainings im Winter und Sommer, und wieviel Mitglieder fehlen immer noch! Der Vorstand muß, mit einem Worte, noch viel mehr von den Mitgliedern unterstützt und ihm dadurch seine gewaltige Arbeit etwas erleichtert werden. Darin kann uns die Hamburger Viktoria als Meisterbeispiel dienen. Mit Wehmut habe ich in deren letzter Vereinszeitung gelesen, daß ein Mitglied seinem Verein 1000 Mk. gestiftet hat; oder wenn der Bremer Sportklub aus der Mitte seiner Mitglieder für die Anlage seines Sportplatzes im Handumdrehen **4000 Mk.** aufbringt. Kommt so etwas bei uns vor? Wir haben eine ganze Anzahl Mitglieder, die

das könnten — aber — — — ? Vom Fürsten unseres Landes, von den städtischen und staatlichen Behörden haben wir schon herrliche Gaben durch die Arbeit des Vorstandes und die sportliche Tüchtigkeit unserer Mannschaften im Sommer- und Wintersport erhalten, die Gaben aus der Mitte unseres Vereins verschwinden dagegen; daher sind uns für größere sportliche Unternehmungen noch ständig die Hände gebunden, denn wir müssen immer noch sparen und wieder sparen. Noch haben wir 3500 Mk. Schulden auf unserem Platz, **die müssen herunter**; hoffentlich haben wir dies Ziel bald erreicht.

Mit den sportlichen Erfolgen können wir, wie schon oben gesagt, zufrieden sein. Wenn wir auch im Herbst einige Spiele verloren haben, so ist dies mehr einer falschen Taktik unserer I. Mannschaft, als ihrem Können zuzuschreiben. Mit guten Hoffnungen sehen wir daher den Meisterschaftskämpfen entgegen. In der Leichtathletik sind wir auch wieder ein bedeutendes Stück vorwärts gekommen, und wenn das Interesse im kommenden Jahre ebenso wächst, wie im verfloffenen, wollen wir uns freuen.

Und nun, liebe Mitglieder, laßt uns im neuen Jahr unentwegt vorwärts streben, laßt euch die Mahnung durch den Kopf gehen und prüfe sich ein jeder, ob er noch mehr für seine geliebte Eintracht tun kann. Helft uns alle mit an unserm großen Werke, dem deutschen Vaterlande eine kräftige und starke Generation zu geben, unserm Verein aber weiteres herrliches Blühen, Wachsen und Gedeihen. —

Allen Mitgliedern aber rufe ich von Herzen ein fröhliches **Prosit Neujahr** zu.

Braunschweig, Dezember 1909.

J. Runge.

## Monatschau

von D. Dietrich.

Eine Formverbesserung zeigte im verfloffenen Monat unsere I. Mannschaft, die durch das Einstellen eines neuen Mittelstürmers im Angriff bedeutend verstärkt ist. Leider dürfen wir aber den Sturm in den Spielen um die Verbandsmeisterschaft in jetziger Aufstellung nicht spielen lassen, da der Mittelstürmer in dieser Saison für uns nicht spielberechtigt ist. Die Frage, wer in den Verbandsspielen Mitte stürmen soll, muß daher bald beantwortet werden, damit die Schlussrunde um die Meisterschaft, die voraussichtlich in Braunschweig stattfindet, unsere I. Mannschaft mit einem gut eingespielten Angriff sehen wird.

Zwei Spiele im Dezember wurden von unserer Mannschaft gewonnen. Gegen den Verein für Bewegungsspiele-Leipzig konnte unsere I. Mannschaft trotz Einstellens von Ersatz für Qued und Stamm in Leipzig 2:2 spielen. Der F.-C. Eintracht Hannover wurde 5:2 in Hannover von uns geschlagen, und auch der dritte auswärtige Gegner, der Sport-Club Germania, mußte sich mit 5:1 beugen. Letzterer Mannschaft ging ein guter Ruf voraus. Einige Sonntage vorher konnten die Magdeburger knapp, aber sicher gegen die Leipziger Bewegungsspieler siegen. Nach diesem günstigen Resultate hielt man die „Germanen“ spielstärker, als sie sich in ihrem Spiele gegen unsere I. Mannschaft zeigten. Verschaffenheit im Spiel sowie das Fehlen jeglicher Praxis zeigten die Magdeburger.

Unsere II. Mannschaft konnte sämtliche Spiele im Dezember gewinnen. Gegen Baders I. siegte sie mit 2:1, Hannover 96 II. wurde mit 3:1 und Eintracht II.-Hannover mit 4:2 geschlagen. In unserer II. Mannschaft fehlt aber, immer noch der energische Zug des Drängens nach vorn. Einige schwache Punkte in der Aufstellung der II. bedürfen noch andere Besetzung. Ein regelrechtes Training der Mannschaft muß hier durchgeführt werden. Dann wird es sich hoffentlich bald ermöglichen lassen, eventl. Ersatz für die I. der II. Mannschaft zu entnehmen.

## Fußball.

5. Dezember 1909.

### Eintracht I gegen Eintracht I - Hannover 5:2.

Mit großen Hoffnungen sahen wir unsere I. Mannschaft zum Wettspiel gegen den hannoverschen Bezirksmeister nach Hannover fahren, denn zum ersten Male trat unsere Mannschaft in der nachstehenden, zurzeit stärksten Aufstellung an:

Reidler

Stamm Gerike

Poppe Bülte Schramm

W. Dette F. Dette Bäse Qued Siebrecht.

Während der Sturm, mit Ausnahme von Siebrecht, voll und ganz das leistete, was man erwarten konnte, versagten Läufer und Verteidiger mehr oder weniger. Unsere sonst so gute Läuferreihe war diesmal der schwächste Teil der Mannschaft. Scheinbar konnte sich auch die Hintermannschaft, ähnlich wie vor einigen Wochen gegen Werder-Bremen, nicht mit dem schlüpfrigen Boden befreunden.

Von Anfang an zeigte unsere Stürmerreihe ein seit langem nicht gesehenes erfolgreiches Kombinationspiel, das bis zur Pause 3 Tore ergab. Auch Hannover erzielte kurz vor Schluß der ersten Hälfte ein Tor, nachdem Reidler einige Minuten zuvor einen Elfmeter tadellos gehalten hatte.

Nach der Pause errang unsere Stürmerreihe durch gutes Spiel zwei weitere Tore, denen kurz vor Schluß Hannover noch eins durch scharfen Angriff auf unseren Torwächter entgegensetzen konnte. Gegen Schluß der zweiten Hälfte war die hannoversche Mannschaft, die bekanntlich zum größten Teil aus Leichtathleten und Dauerläufern besteht, ziemlich ausgepumpt; die Mannschaft besitzt eben die mit einer guten Ballbehandlung verbundene Schnelligkeit nicht.

Die Hannoveraner zeigen immer noch wenig Technik und Taktik im Spiel, nur der wirklich vorzügliche Torwächter Bertram verfügt über großes Können. Hoffentlich bessert sich mit der größeren Wettspielerefahrung auch das sportliche Benehmen der hannoverschen Spieler auf dem Felde.

Nach längerer Pause sahen wir unsere II. Mannschaft einem auswärtigen Gegner, dem F.C. von 1896, Hannover, gegenüber. Das Spiel fand auf unserem

Sportplatz statt und zeigte von Anfang an eine deutliche Ueberlegenheit unserer Elf. Zudem hatten die Hannoveraner nur zehn Mann zur Stelle, die dieselbe Spielweise wie die I. Mannschaft der 96er zeigten: ohne jede Energie, ein öfteres Herunterlaufen der Außenstürmer an der Längslinie, ohne aber für ein präzises Herübergeben des Balles nach der Mitte Verständnis zu zeigen. Die erste Hälfte brachte unserer Mannschaft zwei Erfolge, darunter wurde einer durch schönen Schuß von Hädrich erzielt. Nach der Pause konnte unsere II. Mannschaft durch Hädrich das dritte Tor buchen, trotz klarer Ueberlegenheit weitere Erfolge aber nicht mehr erzielen. Einige Durchbrüche der Hannoveraner wurden von der Verteidigung vereitelt, einen konnte Weber im Tor im letzten Augenblick abwehren. Einige Sekunden vor Schlußpfiff gelang es dem rechten Außenstürmer der 96er, eine Flanke herüberzugeben, die von der linken Seite verwandelt wurde. Gleich darauf war Schluß. Die II. Mannschaft muß mehr spielen, damit ihre Spieler sich besser kennen lernen, noch mehr Energie im Angriff, dann wird die II. Mannschaft hoffentlich die Höhe ihres früheren Könnens bald erreichen.

Morgens maßen sich im Gesellschaftsspiel die I. Alte Herren-Mannschaft und die III. Mannschaft. Letztere zeigte sich naturgemäß als die schnellere und siegte mit 3:0.

12. Dezember 1909.

### Unsere „Erste“ in Leipzig gegen Verein für Bewegungsspiele 2:2.

Ohne Qued und Stamm mußte unsere Mannschaft gegen V. f. B. antreten, denen aber auch Ugi und Richter fehlten, so daß beide Mannschaften gleich benachteiligt waren. Unser Verein wurde vertreten durch

Reidler

Bülte Gerike

Poppe Hagemann Schramm

W. Dette F. Dette Bäse Mahn Siebrecht.

Die ersten 15 Minuten konnten sich beide Mannschaften gar nicht zusammenfinden; ein starker, kalter Wind piff über das Feld, das Spiel stark hindernd, so daß es aussah, als ob guter Sport nicht zu erwarten sei. Aber das Bild änderte sich. V. f. B. wurde zusehends besser und unternahm gefährliche Angriffe, die nur durch unsere sehr gut spielende Verteidigung vereitelt wurden. Doch auch unser Sturm war nicht müßig, namentlich ging die rechte Seite oft brillant vors feindliche Tor; auch von der Mitte wurden gefährliche Angriffe eingeleitet, aber auch hier scheiterte alles an den Verteidigern und am Torwächter. Siebrecht kam zweimal gut durch, konnte dann aber im entscheidenden Moment keinen Schuß anbringen. So ging der Kampf auf und ab, bis bei einem Angriffe Reidler das Tor verlassen muß, der Ball geht nach links, von

da an die Mitte, die ins leere Tor schießt. Es dauerte gar nicht lange, so wird von halbrechts aus nach sehr schöner Kombination das zweite Tor für B. f. B. getreten, während unser Sturm immer noch nichts durchdrücken kann. 2:0 gegen uns wurde gewechselt und sofort änderte sich das Bild. Unsere Mannschaft wurde zusehends besser, der Sturm spielte jetzt großartig zusammen und hätte Schneider im B. f. B.-Tor nicht geradezu wunderbar die Bälle abgewehrt, so hätte mancher Schuß geseffen. Aber immer wieder wanderte nach einem abgewehrten Angriff der Ball vors feindliche Tor, und endlich kann Bässe von einem Freistoß aus durch schnelles Nachrücken das erste Tor erzielen. Das Tempo wurde jetzt immer schärfer; vor unserem Tore entstanden auch des öfteren gefährliche Momente, aber unsere Hintermannschaft war unüberwindlich; sie beförderte den Ball stets wieder dem Sturm zu, in dem Bässe, die Seele des Angriffes, im Verein mit der wunderschön spielenden rechten Seite, dem feindlichen Tore immer wieder gefährlich wurde. Zweimal wurden in der Aufregung totsichere Chancen zum Ausgleich verpaßt, endlich aber konnte F. Dette doch das ausgleichende Tor erzielen. Trotz der heftigsten Anstrengungen beiderseits konnte kein Erfolg mehr errungen werden, beide Parteien teilten sich in die Ehren des Tages.

Die Mannschaften waren einander ebenbürtig, das Spiel war vollständig offen. In unserem Sturm war die Mitte und die rechte Seite sehr gut, links war Mahn etwas zu langsam, wodurch Siebrecht auch nicht zur Geltung kam, der übrigens immer zu spät flankte und stets vergeblich versuchte, am Läufer vorbeizugehen. Man sah, es fehlte ihm Queck. Die Läuferreihe war sehr gut; Hagemann spielte, wie in alten Zeiten, mit Eifer und Erfolg, und war im gegebenen Momente, wo er sein mußte; Bülte und Gerike leisteten sehr gutes, namentlich zeigte Bülte, daß er auch noch verteidigen kann, wenn es darauf ankommt. Zeidler im Tore spielte gut mit Überlegung und Ruhe. Steinhof.

Im Gesellschaftsspiel trafen sich auf unserem Platz Eintracht II und Wacker I. Die Ansicht, daß es unserer Zweiten gelingen würde, gegen Wacker besser als im Bezirkswettbewerb (2:0 für Wacker) zu spielen, traf zu, denn mit 2:1 entschied unsere Zweite das Spiel für sich. Das Spiel wurde im flotten Tempo durchgeführt und stand bei der Pause 1:0 für Wacker. In der zweiten Hälfte erzielte Hädrich durch einen hohen Ball, der dem Torwächter über die Hände ging, für uns das erste Tor, dem Bührig bald ein zweites folgen ließ.

Unsere II. Mannschaft lieferte ein gutes Spiel; vielversprechend waren besonders die jungen Spieler, Busch als Verteidiger, Grupp als Läufer und im Sturm Meinicke, Rudolf Queck und Zimmer. Auch Hädrich ist jetzt besser als zu Beginn des Herbstes. Im Tor hielt Kurt Weber, der jüngere Bruder unseres früher so erfolgreichen Streckenläufers Ed. Weber, einige recht gute Schüsse.

Im Spiel zwischen der III. und IV. zeigte sich, daß unsere IV. zurzeit äußerst spielstark ist. Es gelang ihr, die III., welche allerdings durch Ersatz geschwächt war, mit 4:2 zu schlagen. Sollten sich beide Mannschaften nächstens in voller Aufstellung treffen, so dürfte die III. nur knapp Sieger bleiben. Die recht gut spielende VIII. Mannschaft zeigte sich der II. Alten Herren Mannschaft mit 4:1 überlegen.

## 19. Dezember 1909.

### Eintracht I gegen Germania I Magdeburg 5:1.

Mit einer gewissen Spannung sah man dem obigen Treffen entgegen, denn Germania hatte 14 Tage zuvor B. f. B. in Leipzig mit 3:2 geschlagen, während unsere Erste am 12. Dezember nur 2:2 gegen Leipzig spielen konnte. Die Vermutung, daß Germania in Leipzig recht viel Glück gehabt haben müsse, bestätigte sich, denn die Magdeburger waren nicht instande, das Spiel halbwegs offen zu halten.

Schon in der dritten Minute schießt Bässe nach gutem Zusammenspiel mit F. Dette einen ihm von letzterem gut vorgelegten Ball ein. Nach Anstoß waren die Magdeburger sofort vor unserem Tore, doch der Ball ging am Pfosten vorbei und aus. Schon glaubte man, ein Spiel zweier gleichwertiger Gegner zu sehen, aber bald sah man sich enttäuscht, denn Germania konnte sich nur selten freimachen. Bis zur Pause war unsere linke Seite noch einmal erfolgreich, alle anderen recht guten Schüsse unserer Stürmer hielt der äußerst sichere Magdeburger Torwächter ausgezeichnet. Nach Halbzeit waren unsere Stürmer in den ersten zwanzig Minuten durch gutes Spiel noch dreimal erfolgreich, dann war ihnen ein Erfolg nicht mehr beschieden, denn Germanias Torwächter war seiner Aufgabe ganz gewachsen. Fünf Minuten vor Schluß kam Magdeburg zum Ehrentor durch einen Elfmeter, den Poppe durch Handmachen verwirkte. Zeidler hielt den recht scharf geschossenen Ball zwar, doch wurde er ihm von den nachsehenden Magdeburgern ins Netz gedrückt.

Unsere Mannschaft war recht gut, der Sturm zeigte gutes Schußvermögen und die Läuferreihe genaues Zuspieren. Gerike war nicht so sicher wie sonst und Poppe bekam, ebenso wie Zeidler, sehr wenig zu tun. Stamm fiel öfter durch seine kolossale Schnelligkeit aus. Wir müssen an dieser Stelle das so unnötige Handmachen im Strafraum rügen, denn in wenigen Wochen sind dadurch drei Tore gefallen. Auch das Handspielen der Stürmer, besonders von F. Dette, muß unterbleiben, da hierdurch nur zu oft gute Chancen verdrorben werden, und da das Handspielen nur störend auf die Zuschauer wirkt.

Im Gesellschaftsspiel Eintracht VII gegen Borussia II hatte unsere Mannschaft das Glück, mit 1:0 gegen den vollkommen gleichwertigen Gegner, der allerdings mit Ersatz aus seiner I. Mannschaft antrat, zu siegen.



Am ersten Weihnachtstage fuhr eine kombinierte II. und III. Mannschaft nach Hannover, um sich mit der II. Mannschaft der dortigen Eintracht zu messen. In der ersten Hälfte war unsere Elf recht überlegen, so daß das Spiel schon nach 25 Minuten 4:0 für uns stand. Ein weiterer Erfolg war unserer Mannschaft gegen den reichlich scharf spielenden Gegner, der zwei ihm zugesprochene Elfmeter verwandelte, nicht mehr beschieden. Wenn es unserer II. Mannschaft im allgemeinen auch an geeigneten Gegnern fehlt, so haben doch ihre Spiele gegen die hannoverschen Mannschaften bewiesen, daß auch unsere II. immerhin noch über eine gute Spielstärke verfügt. Im kommenden Frühjahr wird sich unsere II. Mannschaft noch mit Hannovera II, die im Bezirk Hannover in der II. Klasse die Führung hat, und mit Viktoria II-Magdeburg messen.

## Das Neueste!

Am Neujahrstage schlug unsere I. Mannschaft in Berlin den „Sportklub 95/96“ mit 3:2.

Unsere II. Mannschaft siegte am 2. Januar mit 2:1 gegen die I. Mannschaft des F.-V. Braunschweig.

Berichte folgen in nächster Nummer.

## Aus dem Verein — für den Verein.

Seit dem 1. Oktober v. J. ist im großen Umkleideraume auf dem Sportplatz eine Tabelle ausgehängt, auf der die Nummern der Schrankfächer stehen, damit jeder Inhaber eines Faches hinter die betreffende Nummer seinen Namen schreibt. Bis jetzt sind noch nicht alle Namen dahinter geschrieben. Dieser Anschlag bleibt noch bis zum 15. Januar d. J. dort zur Ausfüllung hängen, nach welchem Termine die Fächer, deren Inhaber unbekannt geblieben sind, vom Vorstande geöffnet und anderweitig vermietet werden. Die noch darin liegenden Sachen werden in Verwahrung genommen und werden nur gegen 1 Mark und die rückständige Miete ausgeliefert.

Der Vorstand.

Als Mitglieder sind dem Vereine beigetreten die Herren:

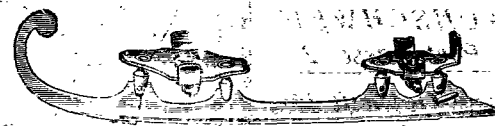
Walter Bäse, Erich Blüthgen, Heyno Danzmann, Hugo Falke, Fritz Gerecke, John Gudewill und Walter Telge.

Ausgetreten ist Herr Albert Montag III.



Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.



## Primus-bernschlittschuhe

auf welchen jedes Kind ohne Vorübung laufen kann.  
Kunstlauf-Schlittschuhe. Neu! Saldion-Modell.  
Neu! Schnelllauf-Schlittschuhe mit Klammerbefestigung. Mars-Schlittschuhe für Damen, extra leicht und schön, wobei die Laufschiene dem Fuße gemäß eingestellt werden kann, sowie viele andere Systeme in jeder Preislage billigst.

**F. Aug. Steche**

Meinhardshof

Meinhardshof 10

## Paul Klose, Braunschweig

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermässigung.

## Carl Dammeyer, Goldarbeiter

Steinweg 8 Braunschweig Steinweg 8

Grosses Lager in

Gold-, Silber- und Alfenidewaren

silberne und versilberte

Essbestecke

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung

## Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

## Buchdruckerei Franz Heß

Reichstraße 1, Ecke Küchenstr. : Braunschweig

Berstellung von modernen Geschäftsdruckachen

**Th. Bewig**

Hof-Sattler

**BRAUNSCHWEIG**

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für

Reise-**Artikel**  
Sport-**Artikel**

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik

und englische Fabrikate

1a. englische Fussballstiefel

„Swift“, 12 Mark per Paar

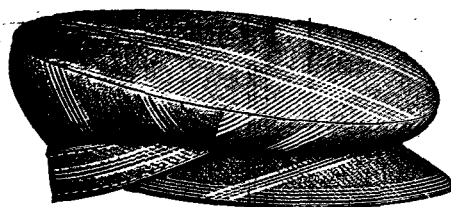


**Fussballstiefel**

nach Mass gearbeitet, stark und  
dauerhaft, empfiehlt

**Gustav Wegener**

Kannengiesserstrasse 34a.



**Mützen**

aus der berühmten Fabrik  
von

**Earlie Scott, Manchester.**

**Hüte**

stets die letzten Neuheiten.

**Robert Hansen**

= Schuhstrasse 4 =

Fernsprecher 1903

Stobenstraße

• Nr. 9 •

**Edison-Theater**

Stobenstraße

• Nr. 9 •

Braunschweigs größtes und vornehmstes kinematographisches Etablissement

Jeden Sonnabend neues, wechselndes Programm

**Aktuelle Sport- und Naturaufnahmen**

Dramatische und humoristische  
Darbietungen.

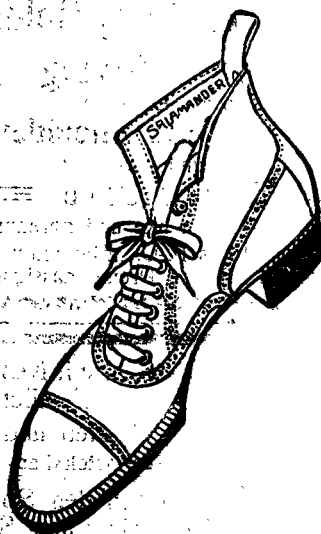
Originalaufnahmen berühmter Künstler und Künstlerinnen in Ton und Bild.

Täglich während der Vorführungen: **Künstler-Konzert der Edison-Kapelle**

Mitglieder des Fußballklubs erhalten bei Vorzeigung der Mitgliedskarte auf dem ersten und reservierten Platz  
20 Prozent Preisermäßigung

**SALAMANDER**

Stiele sind in jeder  
Weise vollkommen.



Einheitspreis

Mr. Damen u. Herren

Mk. 12.50

Luxusausführung

Mk. 16.50.

**SALAMANDER**

Schuhgesellschaft m. b. H.

Zweigniederlassung ::

Braunschweig, Damm 4.

Verlangen Sie Musterbuch

**Aug. Tappe** Am neuen Petritor 2 **Braunschweig**

Fernsprecher Nr. 1676

Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneider

Sitz — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe

Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder des Fußball-Klubs „Eintracht“ erhalten Vorzugspreise

**Otto Müller, Am Magnitor 1**

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

**Sport-Uhren**

**Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig**

Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10

Feine Lederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

**Wilhelm Kraft, Braunschweig**

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

**Moritzburg.**

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1

# Vereins-Nachrichten

## des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 2

Braunschweig, Februar 1910

III. Jahrgang



Sonnabend, den 5. Februar,  
abends 9 Uhr, in »Feltens Restaurant«, (Saal)

### Urfideler Lumpenabend

Bitte im entsprechenden Anzuge zu erscheinen.

Keiner darf fehlen!

Ausgewähltes Programm, nur neue Schlager:  
Ensemble-, Terzett-, Duett- und Einzenvorträge.

Während der ganzen Nacht Tänze der Lumpen.



### Monatschau

von D. Dietrich.

Unsere I. Mannschaft hatte einer Einladung des Berliner Sport-Clubs 95/96 Folge geleistet und weilte Neujahr in Berlin, um ein Wettspiel auszutragen, gleichzeitig aber auch an dem 15jährigen Stiftungsfest des Sport-Clubs teilzunehmen. Der schöne Verlauf des Festes, die freundliche Aufnahme in Berlin haben uneingeschränktes Lob unserer Herren gefunden und werden dieselben stets mit Freude an das Stiftungsfest des S.-C. v. 95/96 zurückdenken. Das Spiel konnte von unserer Mannschaft mit 3:2 gewonnen werden. Die Berliner überraschten durch ihr schnelles, energisches Spiel. Wie auch die bisher von den 95/96ern erzielten Resultate gegen die Hamburger Viktoria und die Berliner Union

erkennen ließen, hatten wir eine allererstklassige deutsche Mannschaft vor uns. Nach den anstrengenden Weihnachts- und Neujahrsfestlichkeiten ist das Resultat anerkennenswert.

Die Zeit der Austragung der Verbandsspiele rückt näher heran; wer wird dieses Jahr „Norddeutscher Meister“? Einige sehr kluge Leute, die scheinbar in Hamburg ihren Wohnsitz haben, beantworten diese schwierige Frage in den Sportzeitungen kühn: F.-B. Holstein-Kiel wird erster, F.-B. Werder-Bremen zweiter Sieger, ohne indes zu würdigen, daß wir bis jetzt Werder stets, Holstein-Kiel einmal — öfter hatten wir leider keine Gelegenheit gegen die Kieler zu spielen — schlagen konnten. Sowohl in Kiel, wie auch in Bremen werden wir in Bälde Gelegenheit haben, gegen genannte Clubs Wettspiele auszutragen.

Im Bezirksspiel siegte unsere I. Mannschaft gegen den in Braunschweig an zweiter Stelle stehenden F.-B. Wacker mit 11:2 und gegen F.-B. Braunschweig mit 3:0, so daß wir auch dieses Jahr Bezirksmeister sind.

Das von unserer I. Mannschaft gegen eine aus aktiven Spielern, die zurzeit ihrer Militärpflicht genügen, zusammengesetzte sogenannte Militärmannschaft ausgetragene Spiel endete mit 4:2 für das Militär. Bemerkenswert sei aber, daß Quack, Baese, Stamm, Suchel gegen unsere I. Mannschaft spielten, die somit reichlichen Ersatz einzustellen hatte.

Eine Besserung in der Form macht sich bei unserer II. Mannschaft bemerkbar; sie konnte endlich einmal wieder sowohl gegen Wacker, wie auch gegen Braunschweig mit 2:1 siegen.

Am 8. Januar 1910 fand im Café Lüd (Park-Hotel) unser Stiftungsfest statt, das bei reger Beteiligung einen glänzenden Verlauf nahm. Besonders erwähnt seien die Ausführungen des Herrn Stadtrats v. Frankenberg und Ludwigsdorf für unseren Sport.

Um so schmerzlicher muß es dann aber berühren, daß eine hiesige Tageszeitung fast allsonntäglich unter der Firma „Pfeffernüsse“ schriftstellerische Ergüsse den Lesern anzubieten wagt, die mit aller Macht gegen jeden Sport zu Felde ziehen. Solange der Verfasser dieser zuweilen einen geradezu vorfindstulichen Standpunkt einnehmenden „Pfeffernüsse“ seinen Namen nicht nennt, ist es zwecklos, diesen Mann belehren zu wollen.

## Fußball.

### Das 15jährige Stiftungsfest des Berliner Sportklub von 95/96.

#### Unsere I. Mannschaft gewinnt mit 3:2 Toren.

Am 1. Januar feierte der Berliner Sportklub sein 15jähriges Stiftungsfest. Als einzige sportliche Veranstaltung hatte der Jubilar ein Fußballwettspiel vorgesehen und unsere I. Mannschaft hierzu eingeladen. Selbstverständlich war es eine Ehre für uns, dieser Einladung zu folgen, gilt doch in der ganzen Sportwelt der Berliner Sportklub als einer der sportlich tüchtigsten und weitstichtigsten, hat er doch an seiner Spitze Männer als Leiter, die für unsern Sport Großes und Unvergängliches geleistet haben. Ebenso nimmt er in gesellschaftlicher Stellung eine führende Rolle in Berlin ein.

Wir fuhren alle, sowohl die erste Mannschaft, als auch einige Schlachtenbummler und ich als Begleiter und offizieller Vertreter des Klubs, mit großen Erwartungen hin, aber alle unsere Erwartungen wurden von der Fülle des uns Gebotenen weit, weit übertroffen, so daß ich der festen Ueberzeugung bin, daß diese Sportfahrt jedem Teilnehmer eine angenehme und freudige Erinnerung fürs ganze Leben bleibt.

In gewisser Beziehung war dieses Wettspiel ein Prüfstein für unsere I. Mannschaft, und wir müssen es hier hervorheben, sie hat diese Prüfung, nämlich Hint-

anziehung aller persönlichen Interessen zum Wohle unseres Vereins, glänzend bestanden. Was es heißt, von jungen lebenslustigen Leuten verlangen, Sylvesterabend um 11 Uhr spätestens ins Bett zu gehen, wird mir jeder junge und junggewesene lebenslustige Mann nachfühlen können. Erreichbar ist so etwas nur durch die Liebe und Begeisterung für unsern Sport und durch die eiserne Selbstaucht und Disziplin, zu welche der Sport den Menschen erzieht.

Doch nun zur Fahrt selbst. Früh mit dem 5.30 Zuge fuhren wir ab, kamen nach fiderer Fahrt kurz vor 9 Uhr an und langweilten uns die Morgenstunden im Caffee herum. Der Sportplatz der Schöneberger Borussia, auf dem das Fußballwettspiel stattfand, liegt so abseits vom Berliner Verkehr, daß zwei unserer Schlachtenbummler erst nach zahlreichen Irrfahrten 10 Minuten vor Schluß des Spiels eintrafen. Trotzdem waren einige 100 Zuschauer erschienen. Der Platz war neu angelegt, sehr uneben und vollständig hart gefroren, so daß durch diese Umstände das Spiel sehr beeinträchtigt wurde. Das Schiedsrichteramt versah zu allgemeiner Zufriedenheit der bekannte Viktorianer Neumann. Kurz nach 2 Uhr begann das Spiel mit dem Anstoß der Berliner, die sofort ungestüm vorgingen und unserer Verteidigung harte Arbeit gaben. Fast 20 Minuten wurde unser Tor belagert und unsere sonst so gute Verteidigung konnte kaum, infolge des schlechten Platzes und der ewigen Effetbälle, standhalten. Endlich aber fand sich unsere Mannschaft zusammen und griff nun ihrerseits gefährlich an, besonders die rechte Seite und die Mitte, Gebrüder Dette und Baese, waren sehr gut. Die Bemühungen waren auch bald von Erfolg. Von einem Eckball aus köpfte Baese tadellos ein. Doch schon wenige Minuten nachher glückte der Sportklub, ebenfalls durch Eck- und Kopfbälle, aus. Das Spiel wurde schneller und schöner, bald vor diesem, bald vor jenem Tor gab es brenzliche Sachen. Da, wieder ein schöner Lauf des kleinen Dette, eine famose Flanke, die, von Baese abgefangen, direkt und unhaltbar verwandelt wurde. Kurz vor der Pause erhielten wir, nach meiner Meinung nicht mit Recht, einen 11-m zugesprochen, der von Gerike prompt verwandelt wurde. Ich glaubte schon an eine gehörige Packung der Berliner, wurde aber sofort anders gestimmt, als ich unsere Mannschaft in der Pause sprach. Fast alle hatten sich auf dem steinharten Boden und durch die hohen Pföcke unter den Stiefeln die Füße durchgelaufen und klagten sehr. Bei jedem, sonst ungefährlichen Fall hatten sie sich zerschunden, trotzdem gingen die Unsrigen mit frischem Mut in den Kampf, und wenn nicht vor allem Siebrecht linksaußen alles verpießt hätte, wäre das Resultat ein anderes geworden, so aber verdarb er alles, was ihm schön gegeben wurde. Unser bester Spieler war jetzt vor allem Bülte als Mittelläufer, den ich selten so aufopfernd und technisch richtig habe spielen sehen, an ihm zerfiel der feindliche Sturm, wie die Brandung am Felsen. Ausgezeichnet war unser neuer Mittelstürmer Baese, er verteilte die Bälle mit großer Ueberlegung und war immer im gegebenen Falle an seinem Platze. Es ist wirklich eine Freude, Baese spielen zu sehen, denn

man merkt ihm an, mit welcher Begeisterung und mit welchem Feuereifer er spielt, Spieler und Zuschauer reißt er förmlich mit. Gut war auch Detté I und Queck, letzteren habe ich aber schon besser gesehen. Ein ganz besonderes Lob verdient noch Schramm, der sich selbst übertraf, die übrigen genügten. — Die Berliner hatten nach der Pause eine Umstellung vorgenommen. Paprocki war von seinem Mittelläuferposten nach halbrechts gegangen. 10 Minuten vor Schluß gelang es ihm, einen überraschenden langen Ball in die rechte Ecke zu senden, den Zeidler im Tor, weil ihm die Aussicht versperrt war, nicht halten konnte. Einige sich noch bietende totschlere Sachen ließ unsere Mannschaft noch aus, dann war Schluß. — Berliner Sportklub wird immer ein gefährlicher Gegner sein. Wenn es der Mannschaft auch noch am vorbildlichen Zusammenspiel fehlt, so ist sie doch sehr ballfischer, schnell und energisch. Da unser alter Rivale, Viktoria-Hamburg, in Hamburg selbst 4:1 gegen den Berliner Sportklub verloren hatte, können wir über das Ergebnis unseres Spiels sehr zufrieden sein.

Abends fand im Klubheim des Sportklubs, dem Rollendorfskafino, ein Festbankett statt, zu dem wir alle in liebenswürdigster und freigebigster Weise die Gäste des Geburtstagskinds waren. Unvergessliche Stunden waren es, die wir hier im Kreise gleichgesinnter und gleichen Zielen zustrebender Sportsfreunde verlebten. Zündende Reden, ernsten und heiteren Inhalts, würzten das lustvolle Mahl und feuriger Rhein- und Moselwein und perlender Sekt ließen bald die Wogen der Begeisterung höher schlagen; kein Mißklang störte die fröhliche Stimmung. Der Berliner Sport-Club kann stolz sein auf sein so harmonisch verlaufenes 15 jähriges Stiftungsfest. Wir aber durften uns freuen, das Fest mit verschönern geholfen zu haben. Für alle Gastfreundschaft hier nochmals den Berliner Freunden unseren herzlichsten Dank.

J. Runge.

\* \* \*

Das erste Spiel im neuen Jahre hatte auf unserem Platze die II. Mannschaft gegen Braunschweig I am 2. Januar. Das Spiel stand bei Halbzeit 2:1 für uns und brachte auch bis zum Schluß, obgleich Braunschweig in der zweiten Hälfte nur mit zehn Mann spielte — ein Spieler war mit einer vorgenommenen Umstellung seines Kapitäns nicht einverstanden und trat deshalb aus — keine weitere Veränderung. Es war unserer Zweiten nicht möglich, ein weiteres Tor zu erzielen, da von den Läufern nur die rechte Seite des Sturms unterstützt wurde. Nicolai, als rechter Läufer, spielte stets seinen beiden vor ihm befindlichen Stürmern den Ball eifrig zu, während Grupp, als linker Läufer, ebenfalls jeden Ball an die rechte Seite gab, so daß die linke Seite des Sturmes vollständig kaltgestellt wurde und wohl auch schließlich die Lust am Spiel verlor. Hoffentlich findet im nächsten Spiel der ganze Sturm zweckmäßige Unterstützung.

Am 9. Januar ruhte der Fußball und erst der **16. Januar** brachte mit dem Spiel Eintracht I gegen die Fußballmannschaft des Infanterieregiments Nr. 92 ein eigenartiges Wettspiel. In der Soldatenmannschaft wirkten zwei Spieler von Wacker, zwei von Braunschweig, drei, die vor ihrer Militärdienstzeit auswärtigen Vereinen

angehörten, und vier von unserem Verein, und zwar Bäse, Queck und Stamm von der I., Suchel von der II. Mannschaft.

Da wir somit eine reichlich geschwächte Mannschaft — auch Poppe fehlte — den Soldaten entgegensetzten, konnte man, vielleicht auf ein interessantes Spiel, aber immerhin auf unsern Sieg rechnen. Daß die Soldaten, unter denen einige recht mäßige Spieler waren, Sieger bleiben würden, hatte man wohl nicht erwartet. Sofort nach Beginn des Spieles machte sich unsere Überlegenheit bemerkbar und nach ungefähr 7 Minuten wurde ein von Siebrecht dicht vors Tor getretener Eckball von W. Detté eingedrückt. Kaum 2 Minuten später hätten die Soldaten fast gleichgezogen, denn ein Fehltritt von Schramm vor unserem Tore brachte einen kritischen Augenblick. Unsere Mannschaft war bis zur Pause andauernd im Vorteil, aber der Sturm, in dem Freise und Grupp neu waren, konnte gegen Stamm nicht aufkommen, während die gelegentlichen Durchbrüche von Bäse und Queck von Bülte aufgehalten wurden. Bald nach der Pause konnte Bäse durch einen hohen Ball, der Zeidler dicht unter der Queralatte durch die Hände ging, den ersten Erfolg für die Soldaten buchen. Hiermit war scheinbar der Anstoß zu weiteren Angriffen gegeben, denn jetzt wurden die Soldaten noch eifriger. Einen den Marsjöhnen zugesprochenen Freistoß gab Queck dicht vors Tor und Gerike, der glaubte, der Ball ginge aus, griff Bäse nicht an, der unhaltbar einsandte. Jetzt ging Bülte in den Sturm und Grupp wurde nach hinten genommen, aber auch dies brachte zunächst keinen Erfolg. Im Gegenteil konnten die Soldaten das Resultat durch Queck und Bäse bald auf 4:1 stellen, da der Ball von unserem Tore nicht schnell genug wegtam. Schließlich errang Siebrecht gegen Schluß noch ein zweites Tor, nachdem einige gute Gelegenheiten von den Innenspieler aus gelassen waren.

Somit verlor unsere Mannschaft einmal wieder ein Spiel, in dem sie die bessere Mannschaft war. Eckverhältnis 5:0. Während sich unser Sturm alle erdenkliche Mühe gab, in dem tiefen, glatten Boden ein Kombinationspiel vorzuführen, waren auf der anderen Seite Bäse und Queck durch schnelle Durchbrüche gefährlich und erfolgreich. Andererseits hätte aber auch unsere Verteidigung bei größerem Eifer schließlich die Tore verhüten können.

\* \* \*

Im Gesellschaftsspiel stand unsere III. Mannschaft der I. Britannia auf dem Eisenbütteleiportplatz gegenüber. Das ganze Spiel stand unter dem Zeichen unserer Überlegenheit und nur dem Umstande, daß unsere Mannschaft mit 10 Mann antrat, hat der Gegner den geringen Torunterschied zu danken, wenn auch eine Verbesserung seiner Spielfärke nicht zu verkennen ist.

\* \* \*

## 23. Januar 1910.

### Eintracht I gegen Wacker I 11:2 (4:1).

Im fälligen Verbandsspiel stand unsere I. Mannschaft dem B.-B. Wacker bei reichlich hohem Schnee gegenüber. Nach den letztgezeigten Resultaten beider Mannschaften war man auf den Ausgang dieses Spiels gespannt und es sollte sich zeigen, ob Wacker durch Spiele mit auswärtigen Vereinen an Spielfärke gewonnen hatte und unserer Mannschaft mehr zu schaffen machte, als in den früheren Jahren. In unserer Mannschaft spielte Mahn Verteidiger für den verhinderten Gerike, Kämpfer stürmte Mitte und Freise links außen.

Nach Anstoß entwickelte sich auf beiden Seiten ein flotter Kampf und Wacker machte des öfteren unserer Verteidigung zu schaffen, da unsere Mannschaft unvollständig angetreten war und die etwas veränderte Stürmerreihe sich nicht zusammenfand. Nachdem die fehlenden Spieler eingetreten waren, machte sich eine geringe Überlegenheit unsererseits bemerkbar und bald eröffnete Dued durch einen schönen Schuß den Torreigen. Durch gute Kombination vermochte unsere Stürmerreihe bis Halbzeit den Ball noch dreimal ins Netz zu senden. Auch Wacker war durch einen scharfen Schuß des Halblinken einmal erfolgreich, der vom Torwart nicht gehalten werden konnte, da ihm der Verteidiger die Aussicht verdeckte. Nach der Pause tritt unsere Überlegenheit noch mehr zutage. Gute Kombination und vorzügliches Flügelspiel, besonders von Dette II, machen der gegnerischen Verteidigung viel zu schaffen und der Torwart muß ständig eingreifen. In kurzen Zwischenräumen fallen 4 Tore, denen Wacker durch den Linksaußen ihr 2. Tor entgegensetzen kann, da Zeidler den aufs Tor gegebenen Ball nicht weit genug wegbefördert. Noch 3 Bälle überschreiten die Torlinie Wackers, ehe der Schlußpfiff ertönt, und mit 11:2 geschlagen muß der Gegner den Platz verlassen.

Unsere Mannschaft erfreute, trotz des glatten Bodens, durch gute Kombination, der der Gegner nicht gewachsen war. Gut spielten besonders W. Dette und Dued, der nur seinen Nebenleuten mehr Vertrauen schenken muß; auch F. Dette scheint sich seiner alten Form wieder zu erinnern. Mahn leistete als Verteidiger besseres als in den letzten Spielen.

\* \* \*

Auch mit den in den Spielen unserer unteren Mannschaften erzielten Resultaten können wir wohl zufrieden sein. Unsere VII. Mannschaft schlug die III. Mannschaft von Hohenzollern im Bezirkswettbewerb mit 14:2, während die VI. Mannschaft über Britannia II mit 11:4 siegen konnte. Gegen Braunschweig III unterlag unsere VIII. knapp mit 5:6, und zeigte damit gegen die Herbstserie eine gute Verbesserung, denn damals gewann Braunschweig III noch mit 4:0. Ein Gesellschaftsspiel zwischen unserer III. und IV. Mannschaft endete, nachdem unsere IV. zu Gunsten der III. auf das Bezirksspiel verzichtet, mit 3:3 unentschieden. Bemerken wollen wir noch, daß nur die I. Mannschaft vollzählig antrat, in den anderen Mannschaften fehlten überall ein bis drei Spieler, ohne den Kapitän benachrichtigt zu haben. Der kaum fußhoch liegende Schnee machte das Spielen nicht unmöglich, alle Plätze waren spielfähig und wurden eifrig benutzt. Wir werden jetzt unnachlässiglich jeden Spieler, der seinen Kapitän und seine Mannschaft im Stiche läßt, bestrafen.

\* \* \*

**30. Januar 1910.**

**Eintracht I gegen Braunschweig I 3:0.**

Nachdem am Sonntag zuvor Wacker gegen unsere I. Mannschaft mit 11:2 verloren hatte, war es vorauszu sehen, daß Braunschweig alles aufbieten würde, um gegen uns besser abzuschnitten, als es Wacker vermocht hatte.

Auf unserem Platze, der, namentlich vor dem nördlichen Tore, mehr einer Eisbahn als einem Fußballplatze gleich, trat uns Braunschweig mit seiner besten Mannschaft gegenüber. Da in unserer Elf Poppe, Freise und W. Dette nicht spielten, in letzter Stunde auch

noch Dued und Siebrecht absagten, war unsere Mannschaft, da Meinicke aus der III. und Scharlach aus der VI. noch einsprangen, nur zur Hälfte erstklassig. Vom Anstoß an war unsere Überlegenheit bemerkbar, doch war es unserem Sturm nicht möglich, ein Tor zu erzielen, da die linke Seite körperlich zu schwach war und die von rechts von Suchel gegebenen Flanken viel zu scharf zum Werwerten waren. Kämpfer und Dette im Innensturm kombinierten zwar ausgezeichnet, waren aber auf dem glatten Boden ziemlich machtlos. Erst nach ungefähr 20 Minuten fiel durch ein Selbsttor der erste Erfolg für uns, denn der hart bedrängte, schon auf der Torlinie stehende Mittelläufer köpfte den Ball ins Tor. In der zweiten Hälfte zeigte sich dasselbe Bild — unsere linke Seite ist dem scharfen Spiel Braunschweigs nicht gewachsen. Endlich gelang Meinicke ein hübscher Durchbruch und wohlplaziert landete der Ball im Netze. Ein uns wegen Hand zugesprochener Elfmeter wurde von Gerike dem Torwächter in die Hände getreten; einige Minuten später konnte aber Dette einen aus dem gleichen Grunde gegebenen Elfmeter verwandeln. Ein durch Handmachen von Hagemann erzieltes Tor wurde mit Recht nicht gegeben.

Im Gegensatz zu Wacker, dessen Spieler immer versuchen, ein offenes Spiel zu erzwingen, ist Braunschweig stets auf scharfe Verteidigung bedacht, um ja nicht mit hohem Torunterschied zu verlieren. Daß bei dieser Spielweise mit der Zeit Wacker für uns der bessere Gegner werden wird, ist einleuchtend.

Vormittags spielten im Bezirkswettbewerb Eintracht V und VI. Unsere VI., die in der III. Klasse des Bezirks führt, konnte mit 6:4 siegen. Gutes leisteten von den jüngeren Spielern Buckendahl, Edel, Schmidt, Wandert und Warnecke.

## Aus dem Verein — für den Verein.

Der Festkommers anlässlich unseres 14. Stiftungsfestes nahm am 8. Januar in den Räumen des Parthotels einen äußerst befriedigenden Verlauf. Unter den erschienenen Gönnern und Freunden unseres Vereins befand sich zu unserer großen Freude auch der Vertreter der städtischen Behörden, Herr Stadtrat von Frankenberg, der bald nach der Festrede unseres Vorsitzenden das Wort ergriff und in längeren Ausführungen betonte, daß der Stadtmagistrat den Wert unserer Bestrebungen voll erkannt hätte und diese Bestrebungen nach wie vor unterstützen würde.

Den Herren B. Lange, Rändler, Söchtig und Steinhof, die zum fröhlichen Verlauf des Abends wesentlich beigetragen, sei an dieser Stelle nochmals besonders gedankt.

\* \* \*

### Monatsversammlung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß jetzt an jedem ersten Mittwoch im Monat, abends 9 Uhr, in Feltens Restaurant, Monatsversammlung stattfindet.

Der Vorstand.

\* \* \*

In der Frühjahrsreihe sind von unseren Mannschaften noch folgende Bezirkswettspiele auszufechten.

I. Klasse. Eintracht I — Eintracht II am 20. März  
 " II — Wacker I am 13. Februar  
 " II — Braunschweig I am 13. März



## II. Klasse.

### Eintracht III

Wacker II am 13. Februar  
Hohenzollern I am 20. Februar  
Bormwärts I am 27. Februar  
Braunschweig II am 10. April  
Britannia I am 17. April  
Merfur I am 24. April

### Eintracht IV

Hohenzollern I am 6. Februar  
Wacker II am 6. März  
Bormwärts I am 13. März  
Braunschweig II am 20. März  
Britannia I am 3. April  
Merfur I 10. April  
Wacker II am 1. Mai

## III. Klasse.

### Eintracht V

Hohenzollern II am 6. Februar  
Helmstedt I am 13. Februar  
Helmstedt I am 10. April  
Merfur II am 17. April

### Eintracht VI

Merfur II am 27. Februar  
Helmstedt I am 6. März  
Hohenzollern II am 1. Mai

## IV. Klasse.

### Eintracht VII

Britannia II am 13. Februar  
Bormwärts II am 20. Februar  
Braunschweig III am 27. Februar  
Hohenzollern III 13. März  
Eintracht VIII am 20. März  
Wacker III am 10. April

### Eintracht VIII

Wacker III am 6. März  
Eintracht VII am 20. März  
Britannia II am 3. April  
Bormwärts II am 17. April  
Hohenzollern III am 24. April

Gemeldet sind für die Bezirkswettkämpfe folgende Spieler:

I. Mannschaft. Zeidler, Stamm, Gerike, Poppe, Sagemann, Schramm, W. Dette, F. Dette, Bülte, Rich. Queck, Siebrecht.

II. Mannschaft. Deber, Läger, Busch, Suchel, Just, Grupp, Hädrich, Mahn, Kämpfer, Bührig, Freise.

III. Mannschaft. Ernst Müller II, Köhring, Gittermann, Nicolai, Ahrens, Hartmann, Timmer, Meinicke, Schlüter, Rud. Queck, Kronheim.

IV. Mannschaft. Dehnert, Häusler, Krüger, Schaaf, Heine, Böcker, Fischer, Hesse, Rühlmann, Heine, Torneden, Helmke.

V. Mannschaft. Warnecke, Hilpert, Ernst Müller I, Schütte, W. Hoffmeister, Sonnen, Edel, Budendahl, Masche, Lasoga, Eggeling.

VI. Mannschaft. Scharlach, Gauditz, Otte, Bohnsack, Schmidt, Fedder, Gust. Müller, Fästerling, Wandert, Denecke, A. Fuhse.

VII. Mannschaft. Bartels, Domeyer, Mumme, Kirchhof, Maßberg, Boffe, G. Fuhse, Friemel, Delze, R. Hoffmeister, Koeppens.

VIII. Mannschaft. Schröder, Struckmann, Blünnecke, Wolters, Schönfeld, Bopel, Lühr, Riß, Beuder, Beermann, Pfane.

*Handwritten signature*

## Rassenverwaltung.

Verschiedene Mitglieder sind längere Zeit mit ihren Beiträgen im Rückstand, ebenso stehen noch verschiedene Beträge für Schrankmiete und Trikots aus. Alle Außenstände müssen bis zum 15. d. Mts. eingegangen sein. Beiträge sind zu zahlen an Herrn Lange, Boigts-Rheßstraße 15, 2. Schrankmiete und Trikots an Herrn Steinhof, Alte Wiekring 14, 2.

Der Vorstand.

Es wird beabsichtigt, Mitte März d. J. ein Tanzfränzchen zu veranstalten. Wegen der Größe des zu mietenden Saales, der Unkosten usw. bitten wir, sofort nach Erhalt der Vereinszeitung dem Unterzeichneten wegen eventueller Teilnahme Nachricht zu geben, auch die Namen der einzuladenden Damen mit hinzuzufügen.

W. Steinhof, Alte Wiekring 14.



Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.



## Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee  
Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

## Paul Klose, Braunschweig

Damm 28, gegenüber Brünings Saalbau

Spezial-Geschäft für moderne, chice Herren-Artikel zu wohlfeilen Preisen

Eintracht-Fussball-Hosen

Mitgliedern Preisermässigung.

## Buchdruckerei Franz Hek

Reichstraße 1, Ecke Küchenstr.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 2021 : Braunschweig

Berstellung von modernen Geschäftsdrukklachen

**Th. Bewig**

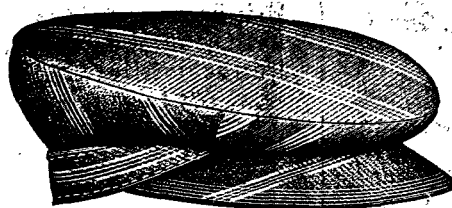
Hof-Sattler  
**BRAUNSCHWEIG**  
2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für  
Reise-} **Artikel**  
Sport-}

Feine Lederwaren  
Fussbälle eigener Fabrik  
und englische Fabrikate  
la. englische Fussballstiefel  
„Swift“, 12 Mark per Paar



**Fussballstiefel**  
nach Mass gearbeitet, stark und  
dauerhaft, empfiehlt  
**Gustav Wegener**  
Kannengiesserstrasse 34a.



**Mützen** aus der berühmten Fabrik  
von  
Earlie Scott, Manchester.

**Hüte** stets die letzten Neuheiten.

**Robert Hansen** = Schuhstrasse 4 =  
Fernsprecher 1903

**Carl Dammeyer, Goldarbeiter**

Steinweg 8 **Braunschweig** Steinweg 8

Grösstes Lager in  
**Gold-, Silber- und Alfenidewaren**  
silberne und versilberte  
**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise  
Mitglied des F.-C. „Eintracht“  
Mitglieder erhalten Preisermässigung

**Visitkarten**

empfehl

**Buchdruckerei**

**Franz Heß, Braunschweig**  
Reichsstrasse 1



*Der beste Herrenstiefel*  
ist und bleibt der  
**Mercedes-Stiefel**

*Wir bringen nur die neuesten Modelle*

**Voigts Schuhwarenhaus**  
Ecke Damm und Münzstrasse

**Otto Müller, Am Magnitor 1**

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren  
**Sport-Uhren**

**Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig**

Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10

Feine Lederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

**Wilhelm Kraft, Braunschweig**

Fernsprecher 1353: Feine Maßschneiderei: Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

**Moritzburg.**

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

**Aug. Tappe** Am neuen Petritor 2 **Braunschweig**  
Fernsprecher Nr. 1676

Atelier für feine Herrenkleidung — Garantie schneider

Sich — Reichhaltiges Lager in- und ausländischer Stoffe

Reparaturen prompt und billig — Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder des Fußball-Klubs „Eintracht“ erhalten Vorzugspreise

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichsstrasse 1

# Vereins-Nachrichten

## des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. Anzeigen-Annahme nur durch die Buchdruckerei Franz Böh, Braunschweig, Reichstraße 1; Fernruf 2021.

Nummer 3

Braunschweig, März 1910

III. Jahrgang

Am Mittwoch, den 16. März, abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, findet im Saale des »Preußischen Hofes« unser diesjähriges

### »Tanzkränzchen«

statt. Wir bitten unsere Mitglieder um recht rege Beteiligung. Eventuell noch einzuladende Damen bitte dem Unterzeichneten umgehend zu nennen. Der Beitrag wird sich für Herren auf ca. 2 Mark stellen.

Der Vorstand

i. A.: Steinhof, Alte Wiekring 14.

## Monatschau

von O. Dietrich.

Der Spielausschuß des N. F.-B. hat die Termine für die Austragung der Norddeutschen Meisterschaft wie folgt festgesetzt:

Vorrunde am 20. März in Braunschweig, Lübeck und Oldenburg.

Zwischenrunde am 3. April in Bremen und Hamburg.

Schlußrunde am 10. April in Braunschweig oder Hamburg.

Günstiger sind wir dieses Mal bei Auswahl der Plätze, auf denen die Vor-, Zwischen- bzw. Entscheidungsrunde um die Meisterschaft des N. F.-B. stattfinden, weggekommen. Mußten wir vergangenes Jahr jedes Spiel auswärts absolvieren, so können wir dieses Mal mit Freuden konstatieren, daß die Vor- eventl. auch die Entscheidungsrunde in Braunschweig auf unserem Platze ausgetragen wird. Vorausgesetzt, wir gewinnen die Vorrunde, die uns mit unserem langjährigen Gegner, dem Hannoverischen F. C. von 1896, zusammenbringt, so müßten wir in Bremen mit dem dortigen F. B. Werder in der Zwischenrunde zusammentreffen, während der Hamburger Meister, der F. C. Altona, gegen die Mannschaft des F. B. Holstein spielen muß. Auf den Ausgang beider Spiele darf man gespannt sein. Holstein-Kiel konnte uns auf eigenem Platze in Kiel mit 5:4 schlagen. Ein Resultat, das deutlich eine Formverbesserung Kiels er-

fennen läßt. Die Mannschaft hat in Zincke (früher Britannia-Berlin) einen idealen Mittelfürmer bekommen. Unsere I. war durch Veränderung in der Stürmerreihe sowie das Fehlen Poppes in der Läuferreihe geschwächt.

Gegen den Berliner Sport-Club 95/96 konnten wir mit 4:2 gewinnen. Die Berliner hinterließen hier sportlich wie gesellschaftlich den besten Eindruck. In Braunschweiger Fußballkreisen wird das Wiederkommen der 95/96er stets mit Freuden begrüßt werden. Am 27. Februar schlug unsere I. Mannschaft den Magdeburger Sport-Club von 1900 sicher mit 8:1. Leicht hätte eine zweistellige Torzahl erzielt werden können; unsere Mannschaft ging aber erst zu spät aus sich heraus und konnte nachher das Versäumte nicht wieder einholen. Die Magdeburger zeigten im ganzen ein planloses Spiel.

Der März bringt uns außer der Vorrunde um die Norddeutsche Meisterschaft vielleicht ein Spiel gegen Eintracht-Hannover in Braunschweig und am 2. Ostertage ein internationales Spiel gegen eine erstklassige englische Amateur-Mannschaft. Das erste Spiel im März wurde von unserer I. knapp gegen den V. f. B.-Leipzig gewonnen. Zum ersten Male seit langem konnten wir einmal wieder über die allerdings durch Ersatz geschwächten Bewegungsspieler triumphieren. Die erste Spielhälfte zeigte ein zuweilen reichlich energieloses Spielen unseres Sturmes. Durch Umstellen, indem Bäse, der für Poppe rechter Läufer spielte, mit F. Dette den Platz tauschte, kam Energie in unsere Mannschaft, die mit 5:3 schließlich siegen konnte.

Außer dem vorhin erwähnten Spiele gegen die englische Mannschaft ist uns noch ein anderes Spiel in Aussicht. Eine repräsentative russische Mannschaft aus St. Petersburg spielt am 8. Mai 1910 gegen unsere I. Mannschaft. Das Spiel wird Aufschluß über das Können russischer Fußballspieler geben, zugleich aber ein vorzügliches Mittel für Propaganda für unseren Fußballsport.

Bei dieser Gelegenheit möchte ich in Anregung bringen, bei Aufstellung der nächsten Terminliste süddeutsche Vereine, vielleicht den F. C. Phönix-Karlsruhe, Kickers-Stuttgart oder den Karlsruher Fußballverein, für ein Spiel in Braunschweig zu verpflichten. Ich glaube, ein Spiel gegen einen dieser Vereine würde in hiesigen Fußballkreisen mit Freuden begrüßt. Besonders lehrreich aber wäre für das hiesige Publikum ein Spiel gegen den Karlsruher Fußballverein. Das systematische Arbeiten

der Karlsruher, die unter ihrem englischen Trainer ganz ausgezeichnetes gelernt haben, das exakte Zuspiel, Technik und Ballbehandlung der Karlsruher dürfte auf das hiesige Publikum eine besondere Attraktion ausüben.

Das Spiel würde auch manchen Eintrachtler in der Ansicht bestärken, daß auch wir im F. C. Eintracht bald daran denken müssen, einen Trainer zu gewinnen. Mit dem Wachsen des Vereins müssen wir stets darauf bestrebt sein, das Können unserer I. Mannschaft auf der denkbar höchsten Stufe zu erhalten. Das Herausfinden neuer geeigneter Kräfte, das Heranbilden der jungen Kräfte, die Ueberwachung der Gesundheit der Spieler, alles dies wird den Kapitänen resp. dem Spielausschuß beim Wachsen des Vereins nicht möglich sein. Schon jetzt halte ich den Zeitpunkt für eventl. Verpflichtung eines Trainers für gekommen. Wollen wir technisch gut durchgebildete Mannschaften, eine spielstarke I. Mannschaft haben, dann dürfen wir eventl. Ausgaben im Interesse des Vereins nicht scheuen.

## Fußball.

### 6. Februar

#### Eintracht I — Holstein Kiel I 4:5

Bereits am Sonnabendabend trat unsere I. Mannschaft die weite Reise nach Kiel an und spielte am anderen Tage in folgender Aufstellung:

Stamm		Beidler	Gerike	
Mahn	Bülte		Schramm	
W. Dette	F. Dette	Kämpfer	Bäse	Queck

Der Kieler Platz war in einer recht schlechten Verfassung. Unter Leitung des Herrn Blaschke vom 1. Kieler Fußballverein beginnt kurz nach  $\frac{1}{2}$  3 Uhr das Spiel. Holstein setzt sofort mit einigen Angriffen ein, bei denen es ganz unerwartet Erfolg hat. Ein weiter Ball wird von der Mitte aus flach vorgegeben und geht dem Torwächter an den Händen durch ins Netz. Kurz darauf bietet sich uns die Gelegenheit auszugleichen, als der linke Verteidiger von Kiel einen Schuß von Queck mit der Hand abwehrt. Aber der Elfmeter wird von F. Dette am Tore vorbeigetreten. Dann ist wieder Kiel im Angriff, aus kurzer Entfernung fällt ein Schuß auf unser Tor, den Gerike abfangen will, dabei aber ins eigene Heiligtum befördert. Jetzt stellt Holstein einen neuen Linksaußen ein, der durch seine Schnelligkeit oft gefährlich wird; ihm haben die Kieler auch die Tore zu verdanken. Auch unser Sturm, dessen linke Seite Queck-F. Dette vorzüglich spielt, unternimmt verschiedene Angriffe. Bei einem solchen kommt der Kieler Torwächter mit dem Ball zu Fall, der nun mit vereinten Kräften über die Linie gedrückt wird. — Nach der Pause bekommt Stamm plötzlich den Einfall, Halz zu spielen, während Mahn außer Stande ist, den sehr schnellen Linksaußen zu halten. Bald hat Holstein unseren schwachen Punkt erkannt, die Bälle werden weit nach links vorgespielt und dreimal läuft der Linksaußen durch und schießt aus kurzer Entfernung entweder selbst oder spielt zur Mitte, von wo Zinde unhaltbar einfindet. Bei dem Stande von 1:5 kommt aber neues Leben in unseren Sturm. Geschossen wird viel und gut, aber Frieße im feindlichen Tore hält glänzend. Endlich sendet Kämpfer von einem Eckball aus ein, ein paar Minuten später läßt F. Dette zwei Tore folgen. Zwei sichere Chancen läßt W. Dette vor dem Tore aus, sodaß es uns nicht mehr vergönnt ist, den Ausgleich herzustellen.

Außer unserer I. Mannschaft war nur die IV. tätig, die im Bezirkswettbewerb Hohenzollern I mit 5:3 schlagen konnte.

### 13. Februar

#### Eintracht II — Wacker I 11:1

Das fällige Verbandsspiel wurde durch unsern Verzicht als Gesellschaftsspiel ausgeführt. Bei uns spielte der in der II. Mannschaft nicht spielberechtigte Bäse mit, der eine wesentliche Verstärkung der Mannschaft bedeutet und von den 11 Toren allein 8 trat. Wacker hatte für seine 3 besten Leute Ersatz einstellen müssen; besonders machte sich das Fehlen ihres bekannten Torwächters bemerkbar. Es ist darum um so mehr anzuerkennen, daß W. während der ganzen Zeit versuchte, daß Spiel offen zu gestalten und nicht die bei manchen Vereinen so beliebte Verteidigungspolitik einschlug.

In der ersten Halbzeit stand das Spiel unter der Ueberlegenheit Eintrachts. Da Wackers Stürmerreihe sich durchaus nicht zusammenfand und andererseits ihre Angriffe von der schnell spielenden Eintrachtverteidigung zunichte gemacht wurden, war das Resultat bei der Pause schon 4:0. Nach Wiederbeginn raffte sich Wacker auf und unternahm eine zeitlang heftige Angriffe auf unser Tor, die aber stets bei dem heute sehr gut spielenden Beber ihr Ende fanden. Ein Schuß an dem herausgelaufenen Torwächter vorbei brachte Wacker das Ehrentor. Der ungestüm angreifenden Stürmerreihe Eintrachts, vermochte Wacker nicht lange Stand zu halten und so konnte Bäse, dem sehr viel Bälle zugespielt wurden, durch mehrere scharfe Schüsse und einen Elfmeterball das Resultat zum Schluß auf 11:1 stellen.

Das Resultat gibt das richtige Stärkerverhältnis wohl nicht wieder, denn einerseits spielte unsere Mannschaft heute in einer Form, wie man sie selten gesehen hat, andererseits machte sich bei Wacker das Fehlen ihrer sonstigen Spieler sehr bemerkbar.

#### Eintracht III — Wacker II 9:0

Im Bezirksspiel II. Klasse standen sich beide Mannschaften auf unserem Platze gegenüber. Das zunächst offene Spiel zeigte nach und nach die Ueberlegenheit unserer Mannschaft infolge besserer Kombination der Stürmerreihe. Nur seinem sehr gut spielenden Torwächter hat es Wacker zu verdanken, daß die Torzahl nicht eine zweistellige wurde.

Auch unsere VII. Mannschaft konnte im Bezirkswettbewerb gegen Britannia II mit 6:1 einen schönen Erfolg erzielen, während unsere V. Mannschaft in Helmstedt gegen die I. Elf des dortigen Sportklubs mit 5:1 unterlag.

### 20. Februar

#### Eintracht I — Berliner Sportklub von 1895/96 I 4:2

Bei herrlichstem Frühlingswetter hatte sich auf unserem Sportplatz eine stattliche Zuschauermenge eingefunden, um dem Spiele gegen die zum ersten Male in Braunschweig weilende Berliner Mannschaft beizuwohnen. Da der Platz sich in hervorragender Verfassung befand — auch unsere Gäste lobten das Spielfeld wiederholt — so wurde auch ein einwandsfreies Resultat erzielt. Beide Mannschaften hatten je einen Ersatzmann, bei Berlin fehlte Teutloff, bei uns Poppe. Als Torwächter wurde in unserer Ersten Beber versucht. Mit unserem Anstoß begann das Spiel, und sogleich kam das Berliner Tor in Gefahr. Eine gute Gelegenheit wenige Meter vor dem Tor der Gäste ließ Queck aus. Doch auch Berlin war nicht müßig und im rasenden Tempo wogte der Kampf auf und ab. Nach Ablauf von ungefähr einer Viertelstunde

gibt der Rechtsaußen vom Sportklub eine Flanke vors Tor, die Stamm vergeblich abzufangen sucht. Noack, der vorzügliche Halblinke der Berliner, erhält den Ball und schießt scharf und plötzlich aufs Tor. Weber kann den Ball wohl noch berühren, aber nicht verhindern, daß er ihm durch die Hände ins Tor rollt. Jetzt machte sich unsere Ueberlegenheit mehr und mehr bemerkbar, aber erst nach Ablauf von vielleicht 30 Minuten sollte uns der erste Erfolg beschieden sein. Der linke Verteidiger der Berliner, Möller, verfehlte den Ball, der sofort von dem hinzugeeilten W. Dette an Kämpfer weitergegeben und von diesem gut plaziert ins Tor geschossen wurde. Gleich darauf sah es vor unserem Tore ernst aus, doch bald war unsere Mannschaft wieder in des Gegners Hälfte. Berlin verschuldete hintereinander 4 Eckbälle, die aber, ebenso wie ein uns gegebener Elfmeter, keinen Erfolg brachten. Wir wollen nicht verfehlen, an dieser Stelle zu bemerken, daß unserer I. Mannschaft in den letzten vier Spielen 5 Elfmeter zugesprochen sind, von denen nur einer vermandelt werden konnte! Wenn man bedenkt, wie viel Spiele schon durch Elfmeterbälle entschieden sind — erst kürzlich gewann B. f. B.-Leipzig durch einen Elfmeter die Gaumeisterschaft — so wird jedem die Bedeutung dieses Straßstoßes einleuchten. Möchte auch unsere I. Mannschaft in Zukunft die Elfmeter recht erfolgreich ausnützen!

In der zweiten Hälfte ließ das Tempo bald nach Beginn nach; eine kleine Ueberlegenheit unsererseits blieb bestehen. Nach schönem Zusammenspiel mit Freise gelang es Dued, das zweite Tor zu treten. Kurz darauf hält Weber, bei einem Angriff der Gäste, den Ball zu lange; als er denselben endlich wegbeordern will, wird er bedrängt und muß den Ball ins Tor rollen lassen. Sofort nach dem Anstoß ging unser Sturm in tadelloser Kombination vor und der von halbrechts nach halblinks hinübergeseilte F. Dette konnte einen von Freise hoch vors Tor gegebenen Ball ins Tor lenken. Ein weiterer Erfolg war uns noch nach einem guten Zusammenspiel zwischen Kämpfer und Dued durch letzteren beschieden. Unsere Erste lieferte ein recht gutes Spiel, schwach waren nur die Außenstürmer W. Dette und Freise. Da ersterer verschiedentlich — so z. B. gegen 95/96 Neujahr in Berlin — gutes geleistet hat, Freise aber zum ersten Male gegen einen erstklassigen Gegner spielte, so dürfen wir hoffen, daß beide noch besser werden. Besser im Schießen als im Herbst sind jetzt auch wieder Dued und F. Dette. Wülte als Mittelläufer leistet scheinbar von Spiel zu Spiel mehr. Von den Berlinern sind besonders zu erwähnen der Torwächter Krüger, früher Leipziger Ballspielklub, der Verteidiger Möller und der Halblinke Noack.

Ein noch höheres Resultat als am Sonntag zuvor gegen Wacker II stellte unsere III. Mannschaft gegen Hohenzollern I auf, die mit 11:0 geschlagen wurde. Wenn in den letzten Jahren auch einige bessere Spieler als jetzt in unserer III. tätig gewesen sind, die ganze Mannschaft ist wohl noch nicht spielstärker und ausgeglichener als zurzeit gewesen. Als Torstürze in der Dritten darf Meinicke gelten, der wieder 6 Tore auf sein Konto brachte.

Vormittags spielte unsere VII. Mannschaft gegen den schärfsten Gegner bei den Bezirkswettspielen, Vorwärts II, mit 1:1 unentschieden.

\* \* \*

**27. Februar**

**Eintracht I — Magdeburger Sportklub 1900 8:1  
Paulie 2:1**

Das Zusammentreffen unserer I. mit derjenigen des Magdeburger Sportklubs hatte anfänglich wohl die Hoffnung auf einen interessanten Kampf zweier gleichwertiger Gegner

aufkommen lassen. Auch die von den Magdeburgern, insbesondere gegen die Viktoria, erzielten knappen resp. unentschiedenen Resultate bestärkten viele Eintrachtler in dieser Hoffnung. Aber leider wurden unsere Erwartungen bezüglich des Könnens der Gäste getäuscht. Nur Mittelläufer und der rechte Verteidiger genügten bescheidenen Ansprüchen. Unsere I. Mannschaft mit Ersatz für Poppel, Schramm, Gerike und Dued hatte von Anfang an das Spiel in Händen. Dem gleich im Anfang erzielten Tore konnten die Magdeburger durch langen Schuß ein Tor entgegensetzen. Kurz vor Halbzeit erzielte Kämpfer ein zweites. Alle übrigen günstigen Gelegenheiten wurden von der mit Macht verteidigenden Magdeburger Mannschaft vereitelt. Nach Seitenwechsel erzielte Bässe bei einem schnellen Durchbruch das 3., dem sich in kurzen Zwischenräumen die übrigen bis Nummer 8 angeschlossen.

Unsere Mannschaft spielte gut, durch Bässe im Sturm hat die Mannschaft einen bis dahin noch nicht gekannten Druck nach vorn bekommen.

### **Eintracht III — Vorwärts I 3:2**

Durch diesen Sieg hat sich unsere III. die Führung in der II. Klasse gesichert und damit voraussichtlich auch die Meisterschaft errungen. In der ersten Halbzeit war unsere Mannschaft hauptsächlich im Angriff und führte bei der Pause mit 3:1. Nach Wiederbeginn war das Spiel offen, und beide Torwächter mußten des öfteren rettend eingreifen. Ein guter Schuß stellte das Resultat auf 3:2, an dem trotz beiderseitiger Anstrengungen nichts mehr geändert wurde. Dieses Resultat hat unsere Mannschaft hauptsächlich der Läuferreihe und Verteidigung zu danken, denn die Stürmerreihe zeigte im Gegensatz zu sonst in der zweiten Hälfte klägliche Leistungen.

Gut schnitt wiederum unsere VII. Mannschaft ab, die sich mit 8:1 ihrem Gegner Braunschweig III überlegen zeigte.

## **Aus dem Verein — für den Verein.**

Neu aufgenommen in den Verein sind folgende Herren: Alfred Fuchse, Bruno Leue, Karl Hanuschek, Kurt Jäger, Heinrich Kauls, Hermann Crome, Max Cölling, Karl Alarmeyer, Wm. Gregorius, Fritz Ermke, W. Blindemann, O. Fricke, Karl Mönkemeyer, Ernst Schirmer.

Wir machen darauf aufmerksam, daß unsere Mitglieder bei dem Spiele Hannover 96 gegen unsere I. Mannschaft am 20. März auf unseren Plätze Eintrittsgeld zu zahlen haben.



**Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.**

**Die Schriftleitung.**



**Th. Bewig**  
Hof-Sattler  
**BRAUNSCHWEIG**  
2, Poststrasse, 2  
Spezial-Geschäft für  
**Reise-Sport-Artikel**  
3 **Feine Lederwaren**  
Fussball-eigener Fabrik  
und englische Fabrikate  
10 englische Fussballstiefel  
Spizell 12 Mark per Paar

Grösste Auswahl Billigste Preise!



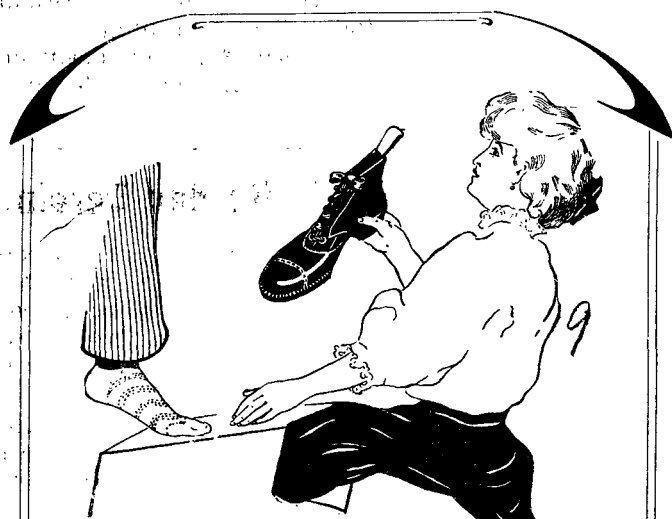
**Fussballstiefel**  
nach Mass gearbeitet, stark und  
dauerhaft, empfiehlt  
1 **Gustav Wegener**  
Kannengiesserstrasse 34a.

**Mützen** aus der berühmten Fabrik  
von **Earlie Scott, Manchester.**  
**Hüte** stets die letzten Neuheiten.  
**Robert Hansen** — **Schuhstrasse 4** —  
Fernsprecher 1903



**Carl Dammeyer, Goldarbeiter**  
Steinweg 8 **Braunschweig** Steinweg 8  
Grosses Lager in 4  
**Gold-, Silber- und Alfenidewaren**  
silberne und versilberte  
Essbestecke  
Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise  
Mitglied des F.-C. „Eintracht“  
Mitglieder erhalten Preisermässigung

**Visitkarten**  
empfiehlt  
**Buchdruckerei**  
**Franz Heß, Braunschweig**  
Reichsstrasse 1



**Der beste Herrenstiefel**  
ist und bleibt der  
**Mercedes-Stiefel**

Wir bringen nur die neuesten Modelle

**Voigts Schuhwarenhaus**  
Ecke Damm und Münzstrasse

**Otto Müller, Am Magnitor 1**  
Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren  
**Sport-Uhren**

**Werner Siebers Jnh.: Karl Barthwig 2**  
Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10  
Feine Lederwaren & Schreibzeuge  
Füllfederhalter  
Feine Briefpapiere & Ansichtskarten  
Rabattmarken

**Wilhelm Kraft, Braunschweig 2**  
Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10  
Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen  
Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt  
Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

**Moritzburg.**  
vis-à-vis dem Sportplatze  
Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert 4**  
Gemütliche Restaurationsräume  
Grosser Konzert-Saal und Garten  
Gutgepflegte Weine und Biere  
Vorzügliche Küche  
Bes. Frau L. Moritz.

**Restaurant Felten**  
Helmstedterstr. 10  
Ecke der Kastanienallee  
**Restaurant I. Ranges**

Saal mit Nebenräumen für  
Festlichkeiten. 2  
Garten und Kegelbahn.  
Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“  
Nach den Spielen Sammel-  
platz aller Sportsfreunde.



# Vereins-Nachrichten

## des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden  
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-  
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: **Karl Dette**,  
Grünstraße 2. — Anzeigen-Aknahme nur  
durch die Buchdruckerei Franz Beß, Braun-  
schweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 4

Braunschweig, April 1910

III. Jahrgang

# Generalversammlung

am Mittwoch, den 20. April 1910, abends 9 Uhr,  
in Feltens Restaurant



### Tagesordnung:

1. Verlesung des Protokolls der letzten Generalversammlung.
2. Jahresbericht.
3. Berichte der beiden Schriftführer.
4. Kassenbericht.
5. Entlastung des Vorstandes bzw. Neuwahl desselben.
6. Verschiedenes.

Anträge müssen dem Vorstande 5 Tage vorher eingereicht werden.

**Der Vorstand.**

# Monatschau

von O. Dietrich.

Urges Enttäuschung bereitete die I. Mannschaft dem Vereine, als sie zum ersten Male seit der Austragung der Meisterschaften des N. F.-B. sich in diesem Jahre nicht für das Spiel zur Entscheidungsrunde um die Norddeutsche Meisterschaft qualifizierte. Dem Bremer F.-Verein Werder gelang es, unsere I. in der in Bremen am 3. April ausgetragenen Zwischenrunde mit 1:0 schlagen. Bereits die Vorrunde, die wir gegen unseren langjährigen Rivalen, den Hannov. F.-C. von 96 knapp mit 2:1 gewinnen konnten, ließ erkennen, daß unsere Mannschaft in der Form zurückgegangen ist. Das ungenaue Zupassen des Balles, die überaus mangelhafte Ballbehandlung und die Unentschlossenheit vor dem gegnerischen Tore war in dem Spiel so auffallend, wie ich es bisher kaum von ihr gesehen habe.

Schuld an dem schlechten Abschneiden in den Meisterschaftskämpfen trägt aber zum großen Teile das stete Umbauen der Mannschaft. Der Sturm hatte noch nie in der Aufstellung gespielt, wie er gegen Bremen zur Zwischenrunde antrat. Das nächste Jahr wird hoffentlich unsere I. Mannschaft vom Anfang bis Ende der Saison in derselben unveränderten Aufstellung spielen, damit wir in den Meisterschaftskämpfen eine gut eingespielte Mannschaft stellen können.

Die übrigen im März ausgetragenen Spiele konnte unsere I. Mannschaft zu ihren Gunsten entscheiden.

Am 6. März schlug sie den zweimaligen deutschen, diesjährigen mitteldeutschen Meister, den Verein für Bewegungsspiele Leipzig, mit 5:3, den F.-C. Eintracht-Hannover mit 6:2 und am 2. Ostertage die mit Spannung erwartete englische Elf, die unter der Firma Nomads F.-Club eine Tournee durch Deutschland unternahm.

Am Charfreitag verloren die Nomads gegen den Berliner Meister Preußen 3:0, gegen Wacker-Leipzig konnten sie 4:2 und gegen Hertha-Berlin am 1. Ostertag mit 2:1 siegen. Allzu hoch waren die Hoffnungen nicht, die wir nach diesen Resultaten auf das Können unserer englischen Gäste setzten. Zudem waren dieselben noch vom Spiele gegen Hertha sehr mitgenommen; so war die ganze rechte Seite nicht auf der Höhe. Gut war der linke Flügel der Gäste. Verschiedenen Spielern merkte man die Strapazen der drei vorausgegangenen Spiele zu sehr an. Unsere I. Mannschaft beherrschte die Situation vollkommen, die Engländer konnten aus einem schnellen Vorstoß ihr einziges Tor erzielen, wohingegen unsere Mannschaft 5 erzielte und somit überlegen Sieger war. Trotz des nicht gerade einladenden Wetters hatten sich an 4000 Personen eingefunden.

Der nächste Monat sieht unsere Mannschaft Wettspiele austragen gegen den Dresdener Sport-Club, die Leipzig-Vindener Spielvereinigung und den Halleschen F.-C. von 96. Hoffentlich gelingt es unserer I. Mannschaft, gegen diese vorzügliche auswärtige Konkurrenz erfolgreich zu bestehen. Auf das Zusammentreffen unserer I. mit dem Halleschen F.-C. v. 96 darf man gespannt sein. Die beiden letzten Spiele konnten die 96er zu ihren Gunsten entscheiden (1:0, 2:1), hoffentlich ist unserer Mannschaft einmal wieder ein Erfolg gegen diese schnelle Elf beschieden.

Die II. Mannschaft hatte am 1. Ostertage den F.-C. Hubertus-Berlin zu Gäste, mußte aber demselben den Sieg mit 3:2 überlassen. Die Aufstellung der Mannschaft sowohl wie das überaus große Phlegma verschiedener Spieler unserer II. konnte wenig gefallen.

Erfolgreich war unsere III., die am 1. Ostertage gegen die II. Mannschaft des Harburger F.-C. Borussia 3:1 und am folgenden Tage gegen Normannia I-Harburg 1:1 spielen konnte.

Noch wenige Wochen sind dem Fußballsport gewidmet, das Leichtathletik-Training wird in Wälder aufgenommen werden. Eine große Anzahl von Terminen ist bereits festgelegt, und größer als im Vorjahre wird in diesem Jahre die Zahl der leichtathletischen Veranstaltungen. Wir müssen mit allen Kräften darauf bedacht sein, ehrenvoll in den Wettkämpfen dieses Jahres abzuschneiden.

## Fußball.

### 6. März

#### Eintracht I gegen V. f. B.-Leipzig 5:3

Das erneute Zusammentreffen der beiden Mannschaften, die im Herbst ein unentschiedenes Spiel geliefert hatten, brachte uns diesmal einen überlegenen Sieg, umso wertvoller, als er in Aussicht einer schweren Niederlage errungen wurde. Leipzig trat uns allerdings mit reichlich viel Ersatz entgegen, der sich in der Verteidigung sehr bemerkbar machte. Die Stürmer dagegen hätten auch mit Risiko kaum besser sein können, da der jugendliche Mittelstürmer über gute Technik und guten Schuß verfügte und vor jenem die Schnelligkeit voraus hatte. Unsere Mannschaft trat ohne Poppe an, für den in der ersten Halbzeit Bäte half spielte. Das Tor verteidigte seit langer Zeit zum erstenmal wieder Ahlborn mit außerordentlichem Erfolge.

Unser Sturm spielt in der ersten Hälfte sehr zerfahren. Quack gibt den Ball überhaupt nur ab, wenn er nichts mehr damit anfangen kann. Nur Freyse bringt durch präzise Flanken das Leipziger Tor wiederholt in Gefahr. Doch haben die Gäste mit dem Winde im Rücken etwas mehr vom Spiel, da auch unsere Verteidiger, von der Sonne geblendet, unsicher spielen. Bereits zehn Minuten nach Beginn wird aus einem Gedränge der Ball in unser Tor befördert. Ein paar Minuten später kombiniert der Leipziger Sturm gut durch und der Mittelstürmer schießt aus weiter Entfernung Nr. 2. Jetzt kommt auch Eintracht wiederholt vor; einen Schuß von F. Dette hält Schneider gewandt. Auch zwei Eckbälle verlaufen resultatlos. Dagegen ist B. f. B. durch Dolge, halblinks, noch einmal erfolgreich. Mit 3:0 werden die Seiten gewechselt. Eintracht nimmt nun Bäte in den Sturm, während F. Dette als Läufer zurückgeht. Die ganze Stürmerreihe war nicht wiederzuerkennen. Auch Quack machte endlich auf und bequeme sich, auch seinen Nebenleuten zuzuspielen. Bereits in der zweiten Minute schießt Quack unhaltbar ein. In der nächsten Minute verwandelt Bülte einen Eckball durch Kopfstöß. Von jetzt ab sind wir andauernd im Vorteil, und oft sucht Leipzig durch Eckbälle die letzte Rettung. In der zehnten Minute schießt Bäte scharf unter die Stange. Auch Leipzig kommt ein paarmal vor unser Tor, aber Ahlborn ist jeder Lage gewachsen. Unter fortgesetzten Angriffen unsererseits verläuft längere Zeit ergebnislos, bis zehn Minuten vor Schluß das siegbringende Tor für uns fällt, dem zwei Minuten später das 5. folgt.

Gegen den stärksten Gegner der III. Klasse, Helmstedt I, spielte unsere VI. in Helmstedt. Die VI. mußte sich mit 4:3 geschlagen bekennen, während unsere IV. mit 4:2 über Wacker II Sieger blieb.

### 13. März

#### Eintracht I gegen Eintracht I-Hannover 6:2.

Obgleich es an diesem Tage bis 2 Uhr nachmittags andauernd geschneit oder geregnet hatte, fand sich doch eine zahlreiche Zuschauermenge ein, um dem Spiele gegen die hannoversche Mannschaft, die in den Bezirksspielen dem hannoverschen Fußballklub von 1896 so hartnäckigen Widerstand geleistet hatte, beizuwohnen.

Der glatte Boden, unter dem namentlich in der ersten Hälfte die Stürmer zu leiden hatten, verhin- derte zunächst beiderseits jeden Erfolg. Erst als Quack einen weiten Ball an den Rechtsaußen W. Dette abgab, konnte dieser an dem herausgelaufenen Torwächter vorbei geschickt einsenden. Bald stellten aber die Gäste durch einen hoch aufliegenden Ball, der von Ahlborn zwar gehalten, von den nachsehenden Stürmern aber sofort eingedrückt wurde, den Ausgleich her. Bis zur Pause wechselten die Angriffe beiderseits, ein Erfolg war aber keiner Partei beschieden. Nach Halbzeit veränderte Quack einen gut vorgelegten Ball von der Mitte, doch noch einmal glückte Hannover aus. Dann fielen Läufer und Verteidiger der Gäste mehr und mehr ab, und unserer Mannschaft gelang es, noch in kurzer Zeit das Resultat auf 6:2 zu stellen. Das Spiel der Hannoveraner ist im Laufe des letzten Jahres, namentlich bei den Stürmern, besser geworden, während der Torwächter Bertram trotz manch guter Leistung wohl schon sicherer gewesen ist. Unserm lieben Kurt Hagemann wurde sofort nach dem Spiel auf dem Platze ein großer Vorbeer- franz mit Schleife in den blau-gelben Vereinsfarben überreicht, da er in diesem Spiele zum 200. Male mit unserer I. Mannschaft zum Wettspiel angetreten war. Möge unser Hagemann, dem die I. Mannschaft soviel verdankt, recht vielen unserer jungen Spieler als Vorbild dienen!

Unsere IV. Mannschaft schlug die I. Mannschaft von Vorwärts gegen die unsere III. nur mit 3:2 gewinnen konnte, überlegen mit 6:0, ein recht gutes Resultat auch unter Berücksichtigung des Umstandes, daß Vorwärts mit Ersatz antrat.

### 20. März

#### Vorrunde um die Norddeutsche Meisterschaft Eintracht I gegen Hannoverischen F.-C. v. 96 I 2:1

In der Aufstellung:

Ahlborn

Stamm

Gericke

Poppe

Bülte

Schramm

W. Dette J. Dette Kämpfer Quack Freyse trat unsere Mannschaft dem frischgebackenen hannoverschen Bezirksmeister entgegen, der uns einen unerwartet zähen Widerstand bot. Erst bei verlängerter Spielzeit gelang es uns, den Sieg zu erringen, während es bei Halbzeit noch 1:0 gegen uns stand. Allerdings waren wir zwei- mal für eine Zeitlang gezwungen, mit 10 Mann zu spielen, da erst Poppe und späterhin Stamm einer kleinen Verletzung wegen ausscheiden mußten. Außerdem lieferte Hannover ein Spiel, wie sie es hier noch nie vorgeführt haben, und stellen in dieser Form sicher eine der besten norddeutschen Mannschaften. Ihre im Felde so vorzügliche Kombination bleibt aber bei der großen Schußunsicherheit meistens erfolglos.

Mit unserem Anstoß setzt das Spiel sofort in unheimlichem Tempo ein. Gleich wird es vor unserem Tore gefährlich. Wenn Hannover etwas entschlossener war, hätte es schon in den ersten Minuten Erfolg haben können, denn Ahlborn zeigte heute eine auffallende Unsicherheit. Nach wunderbarem Zusammenspiel zwischen

Frahm und Bühring erzielt 96 ein Abseitstor, das vom Schiedsrichter nicht gegeben wird. Kurz darauf aber sind sie glücklicher. Von einem Freistoß, wegen regelwidrigen Anrennens, wird der Ball hoch vor unser Tor gegeben, und der freistehende Halblinke köpft unhaltbar ein. Hatte man nach Wechsel ein Nachlassen der hanno- verschen Mannschaft erwartet, so irrte man sich, denn ungeschwächt hielt sie das liberale scharfe Tempo aus. Wir erzwingen eine Menge Eckbälle, die fast sämtlich gut getreten, dennoch keinen Erfolg bringen. Endlich kommt unser Sturm gut vor und Kämpfer kann durch einen wohlplazierten Schuß den Ausgleich herstellen. Ein fast sicheres Tor für Hannover rettet Poppe im letzten Augenblick noch von der Linie. Kurz vor Schluß macht J. Dette einen wunderbaren Durchbruch und spielt vor dem Tore zu Quack, dessen Schuß jedoch vom Torwächter meisterhaft zur Ecke abgelenkt wird. Jetzt wird das Spiel um zweimal zehn Minuten verlängert. Die erste Hälfte verläuft trotz beiderseitiger Anstrengungen erfolglos. Kaum sind die Seiten nochmals gewechselt, da bekommen wir einen Freistoß zugesprochen, der von Quack vors Tor gegeben, von W. Dette abgefangen und aus kurzer Entfernung ins Netz befördert wird. Mit verstärkter Verteidigung gelingt es uns, die immer noch ungestümen Angriffe der 96er abzuwehren und die Vorrunde zu retten.

### Ostern

Die englische Mannschaft The Nomads, die Ostern den Kontinent besuchte und gegen Preußen und Hertha Berlin, Wacker-Weipzig und unsere I. Mannschaft spielte, hat im allgemeinen enttäuscht. Vielleicht hatte man an die Engländer zu große Ansprüche gestellt, denn nach einer anstrengenden Reise von London nach Berlin an vier aufeinander folgenden Tage gegen einige der besten deutschen Vereine zu spielen, ist an und für sich schon eine große Leistung. Daß die Gäste in Deutschland keine Vorbeeren einheimsten, dürfte daran liegen, daß die deutschen Vereinsmannschaften namentlich im Laufe des letzten Jahres große Fortschritte gemacht haben, so daß es selbst einer zusammengestellten, aus wirklich guten Spielern bestehenden englischen Mannschaft schwer fallen dürfte, gegen die erstklassigen deutschen Mannschaften erfolgreich abzuschneiden. Vielleicht verfügt die Football Association in England, nachdem sich die Amateur-Football Association gebildet hat, auch wirklich nicht über bessere Amateure, als in den Mannschaften The Pirates und The Nomads waren! —

Vor mehr als 3000 Zuschauer — die größte Anzahl Personen, die je einer sportlichen Veranstaltung auf unserem Platze bewohnte — begann bei gutem Wetter unter der umsichtigen Leitung des Herrn Gimbeck am zweiten Ostertage der Kampf zwischen den nachstehenden Mannschaften: The Nomads Darby

Ray		Pryce-Evans		
Smith	Chippindale	Jones		
Chaplin	Benables	Hughes	Wilkins	Crew
Freyse	Quack	Bäse	J. Dette	W. Dette
Schramm	Bülte	Poppe		
Gericke		Stamm		
Eintracht		Ahlborn		

In äußerst scharfem Tempo begann das Spiel, welches von der 3. bis 8. Minute eine kleine Ueberlegenheit der Gäste zeigte, ohne daß sie unserem Tore gerade gefährlich wurden. Dann machte sich unsere Ueberlegenheit mehr und mehr bemerkbar und Darby zeigte bei den gefährlichen Angriffen der rechten Stürmerseite wiederholt

sein großes Können. Aber erst als die Stürmer das Spiel von der einen auf die andere Seite zogen, indem Rechtsaußen nach Halblinks, Linksaußen nach Halbrechts gab, kamen die Erfolge. In der 22. Minute gab Freyse den Ball zur Mitte, der von dort an F. Dette gelangte und dann unter dem großen Jubel der Zuschauer unhaltbar eingeschossen wurde. Gleich darauf erzwangen wir die erste Ecke, die von Wülte geköpft, aber von Darby meisterhaft gehalten wurde. Wenige Minuten später hielt Darby einen schweren Ball von F. Dette, konnte dann aber nicht verhindern, daß derselbe Spieler in der nächsten Minute den Ball einköpfte. Zum Schluß hatte Wülte noch Gelegenheit zum dritten Tor. Eine gute Flanke von Freyse erhielt er freistehend vor dem Tore, aber der Schuß ging daneben. In der zweiten Hälfte war unsere Mannschaft sofort wieder vor dem Tore der Engländer, aber zwei Ecken brachten nicht den gewünschten Erfolg. Erst durch die dritte Ecke in der 12. Minute fiel mit schönem Schuß von Qued das dritte Tor. Bald darauf buchte W. Dette das vierte Tor durch einen Ball, den Darby zwar zunächst gehalten, dann aber über die Hände hoch ins Netz gehen lassen mußte. Jetzt fiel auch das Ehrentor für die Engländer. Wülte und Stamm, auf der Mittellinie stehend, verfehlten den Ball, den Wilkins vor die Füße bekommt. Erst kurz vor dem Tore, nach einem schnellen Lauf, schießt er. Ahlborn erhielt den Ball, konnte ihn aber nur abprallen lassen. Der zu Boden gefallene Wilkins konnte den Ball gerade noch mit der Fußspitze ins Tor befördern. Gleich darauf wurden beiderseits Schüsse aufs Tor gegeben, die aber stets an den Pfosten vorüber gingen. In der 30. Minute erzwangen wir wieder eine Ecke, und lange sah es vor Englands Tore gefährlich aus. Einen guten Schuß der Gäste konnte Ahlborn nur zur Ecke ablenken, die aber ergebnislos verlief. Von nun an wiederholten sich unsere Angriffe noch häufiger, aber gute Schüsse, Kopfbälle und Ecken machte Darby zunichte. Schließlich mußte er aber einen von Qued geschossenen, von W. Dette gut vorgelegten Ball in der 43. Minute passieren lassen.

Wie schon oben erwähnt, haben die Engländer enttäuscht; wenn auch gute Spieler sich unter ihnen befanden — einen besseren Torwächter als Darby werden wir in Deutschland kaum haben —, so war doch im Sturm von Kombination und Schußvermögen nichts zu sehen. Angenehm fiel bei den Engländern nur das Ballstoppen auf, das den deutschen Spielern noch recht fehlt. Unsere Mannschaft war gut, besonders fiel das zweckmäßige Spiel und das genaue Schießen der Stürmer auf. Poppe leistete bedeutend mehr als am Sonntag zuvor gegen Hannover und Gerike zeigte eine Schnelligkeit, die man ihm kaum zugetraut hatte.

Am ersten Ostertage hatte unsere II. Mannschaft ein Spiel gegen den Berliner F.-C. Hubertus, einen der spielstärksten Vereine der II. Berliner Klasse. Leider mußte unsere Zweite, da einige Spieler verreist waren, mit Ersatz antreten. Dazu kam noch, daß, hervorgerufen durch ein Mißverständnis, der Torwächter fehlte, sodaß schließlich Scharlach, der stets bereite Kapitän der V. Mannschaft, einsprang. Unsere Zweite zeigte längst nicht die Energie, wie in den letzten Spielen, während die Berliner mit einem wahren Feuereifer spielten und schließlich, nachdem das Spiel lange 2:1 für uns gestanden hatte, mit 3:2 siegten.

### Die Osterreise unserer Dritten.

Strahlender Sonnenschein lachte vom Himmel, als wir am ersten Ostertage unsere Harburger Reise antraten, die sicher allen Teilnehmern noch lange in angenehmer

Erinnerung bleiben wird. Natürlich klappte nicht alles, wie es sollte; an der Bahn hatten wir nur 10 Mann zusammen, und unser lieber Adolf übernahm die wenig angenehme Aufgabe, mit dem nächsten Zuge nachzukommen und einen elften Mann mitzubringen. Wir übrigen kamen inzwischen pünktlich nach Harburg, wo wir von einigen Vertretern des F.-C. Borussia empfangen wurden. Nach einem kurzen Aufenthalt in der Stadt gingen wir zum Platz hinaus, der unendlich weit aus der Stadt liegt. Umso schöner war aber dafür seine Umgebung. Ringsum lagen bewaldete Hügel und an der einen Längsseite bot ein Abhang, mit Heide und Moos bewachsen, eine wunderbare Lagerstätte. Inmitten dieser Heidelandschaft hielten wir in der wärmenden Sonne ein Mittagsschläfschen, nachdem wir in dem anliegenden Lokal sehr reichlich zu „Sportpreisen“ gegessen hatten. Als wir schon spielbereit auf dem Platze standen, kam endlich der lang ersehnte Adolf und hatte zur allgemeinen Freude Hädrich mitgebracht.

Nach dem Spiel verbrachten wir an der Bierstube, im Kreise der Borussen, bei musikalischen und anderen heiteren Vorträgen einige fröhliche Stunden, bis wir etwa um 1/10 den Rückweg in die Stadt antraten und, in unser Nachtquartier zurückgekehrt, uns recht zeitig in die Falle legten.

Ueber Nacht trat ein ungünstiger Wetterumschlag ein. Es war kühl geworden, und ein feiner Nebelregen rieselte sanft nieder. Nach dem Morgenkaffee gingen wir unter Führung einiger Borussen zum Hafen um eine Dampferfahrt nach Hamburg zu machen. Ein scharfer Seewind machte den Aufenthalt auf dem Verdeck recht ungemütlich, aber es gab so viel auf der Fahrt zu sehen, daß wir macker aushielten. In Hamburg wurde eine Hafenrundfahrt gemacht und ein Dampfer besichtigt, dann kehrten wir nach einem Spaziergang durch die Stadt mit der Bahn nach Harburg zurück. Am Nachmittag lieferten wir bei trübem Regenwetter unser zweites Spiel. Auch mit den Normannen saßen wir nach dem Spiel eine Zeitlang zusammen, und hier hatten auch einige unserer Spieler die Gelegenheit, das Tanzbein zu schwingen. Später erschienen wieder die Borussen und geleiteten uns unter den freundlichsten Glückwünschen und Abschiedsworten zur Bahn, von wo wir nach einer gemütlichen Fahrt nach Braunschweig zurückkehrten.

Nun noch einen kurzen Bericht über die beiden Spiele:

### 27. März. Eintracht III gegen Borussia II 3:1

Unsere Mannschaft spielte in der Aufstellung:

Zeidler

Krüger

Röhring

Nicolai

Ahrens

Hartmann

Timmer Rud. Qued Hädrich Meinicke Aronheim Borussia hat Anstoß, aber bei unseren Läufers wird ihr Angriff aufgehalten und sofort geht es in guter Kombination vor das feindliche Tor, wo indes die sehr schnelle Verteidigung immer wieder rettet. Einen scharfen Schuß von Hädrich hält der sehr gute Torwächter, gleich darauf schießt Qued über die Latte. Endlich aber sind wir durch Meinicke, der einen von Qued gut vorgelegten Ball verwandelt, erfolgreich. Auch Borussia kommt gut durch, aber der scharf geschossene Ball prallt vom Torpfosten ins Spiel zurück. Nach Halbzeit sind die Harburger mit der Sonne im Rücken imstande, das Spiel offener zu gestalten, das vorher ständig von uns beherrscht wurde. Nachdem wieder ein schön platzierter Ball von Meinicke im feindlichen Tore gelandet ist, kommen sie zu ihrem Ehrentor. Der Mittelfürmer bricht schnell durch und schießt mit viel Glück flach in die Ecke. Endlich erzielt Hädrich nach hervorragender Kombination das 3. Tor für uns.

Waren uns die Harburger auch körperlich über, an Schnelligkeit und Zusammenspiel waren sie uns lange nicht gewachsen. Der Vorsitzende von Borussia, der neben mir am Tore stand, konnte garnicht genug bewundern, mit welcher Schnelligkeit unsere Spieler an den Ball gingen und wie genau sowohl zwischen den Stürmern, als auch mit den Läufern zugespielt wurde. Der Sturm hätte nur noch mehr schießen müssen. Die Halbfreihe war hervorragend. In der Verteidigung glänzte Krüger durch außerordentliche Schnelligkeit. Die Harburger hatten im Torwächter und der Verteidigung ausgezeichnete Kräfte, die Stürmer zeigten nur schwache Leistungen. Der Schiedsrichter leitete das vorbildlich faire Spiel einwandfrei.

### 28. März. Eintracht III gegen Normannia I 1:1

So schön das Spiel am ersten Tage war, so wenig angenehm wurde das zweite. Die Normannen befelegten sich einer möglichst scharfen Spielweise, die häufig die Grenzen des Erlaubten streifte. Dazu machte der unebene und sandige Platz jede Kombination unmöglich. Deshalb versagte auch der Sturm zum großen Teil. Sehr gut waren wieder Hartmann und Nicolai, auch die Verteidigung entledigte sich ihrer Aufgabe gut. Bereits nach kurzer Spieldauer gewinnen wir wieder durch Meinicke die Führung. Erst als Normannia durch einen Fehler unserer Verteidigung gleichgezogen hat, wird das Spiel ausgeglichen, bis wir im letzten Teil der zweiten Halbzeit wieder die Oberhand haben, so daß der Torwächter öfter eingreifen muß. Unter anderem kann er einen bildschönen Schuß von Meinicke gerade noch zur Ecke abwehren, aber keine Partei kann an dem unentschiedenen Resultat etwas ändern. Der Schiedsrichter (von Borussia) versah sein Amt tadellos.

P. Zeidler.

### F.-V. Werder I-Bremen gegen Eintracht I.

1:0, so lautete das Resultat der Zwischenrunde der norddeutschen Meisterschaft, die in Bremen am 3. April ausgetragen wurde. Mit wenig Hoffnungen ging unsere Erste in den Kampf, da man Werders Mannschaft nach den letzten Resultaten für äußerst spielfest hielt. Ein Unglück war es schon für uns, daß das Spiel auf dem schlechten Platze des Sportclubs ausgetragen wurde. Der Platz ist nur 100 m lang, für unsere ausdauernde Mannschaft einer weniger zähen gegenüber ein großer Nachteil, dann war das Spielfeld stellenweise sehr sandig, namentlich war die Längsseite vor der Tribüne für die Stürmer entsehrlich. Nun die Einstellung von Täger als Mittelfürmer, der garnicht eingespielt war, dann fehlte Schramm, den allerdings Mahn zuerst und dann Täger nach Möglichkeit ersetzten. Werders Mannschaft war vollständig zur Stelle.

Der Spielverlauf zeigte, daß der Meister Bremens wohl etwas überschätzt war, wenigstens was den Sturm anbetrifft. Es sind alles große kräftige Leute, die auch über Schnelligkeit und Druck verfügen, deren Schußvermögen aber sehr mangelhaft ist. Die Hintermannschaft war gut, namentlich die Verteidiger Theilen und Dühring mit dem Torwächter Töbelmann leisteten Hervorragendes, ihnen namentlich hat Werder den Sieg zu verdanken.

Eines jedoch fehlt der Mannschaft, und das ist die Ausdauer. Nur mit Mühe konnte sie sich bis zum Schlußpfiff behaupten, unserem Tempo wäre sie zum Opfer gefallen, wenn der Platz die nötige Länge gehabt hätte.

Unsere Mannschaft war in der Verteidigung geradezu blendend. Da war vom Läufer bis zum Torwächter nicht einer, der zu tadeln wäre, sie waren den schwierigsten

Situationen gewachsen, und hätte der Sturm nur halb das geleistet, so wäre das Spiel anders ausgelaufen. Unsere Stürmer versagten teilweise vollständig, sie waren gegen den 2. Ostertag nicht wiederzuerkennen. Die Flügel kamen garnicht auf, namentlich konnte sich W. Dettke garnicht zur Geltung bringen. Freyse konnte namentlich in der zweiten Hälfte fast keine Plankte in die Mitte geben. Queck verfiel wieder in seinen alten Fehler, mit dem Ball zurück statt vorzugehen. Täger leistete, was von ihm zu verlangen war, er gab sich redlich Mühe, hätte allerdings in der zweiten Hälfte schneller an den Ball gehen müssen, welchen Fehler übrigens alle machten. Die Erfolgslosigkeit des Sturmes lag auch viel daran, daß durch das Fehlen der Verbindung in der Mitte die Bälle nicht zum Schuß vorgelegt wurden. In der ersten Hälfte wurde der Fehler gemacht, daß oft zu früh geschossen wurde, während in der zweiten Hälfte bei der starken Verteidigung seitens Werder zu spät zu schießen versucht wurde.

Um 1/4 Uhr gab Herr Rave aus Hamburg das Zeichen zum Beginn des Spieles. Werder, unterstützt vom Winde, war in der ersten Hälfte überlegen. Unsere Mannschaft legte gleich ein scharfes Tempo vor und flott wechselten die Angriffe ab. Werder drängte immer heftiger, aber stets rettete unsere Verteidigung brillant. Unser Sturm griff häufig geschickt an, aber auch Werders Verteidigung war auf der Hut und vereitelte jeden Erfolg. Bei einem schweren Angriff Werders wehrte Mhlborn einen Ball zu kurz ab und schon war Schlengemann, Werders Mittelfürmer, da und drückte den Ball ins Netz. So blieb das Resultat bis zur Pause. Jetzt glaubte jeder das Spiel für uns gewonnen, da der Wind uns unterstützte; aber es sollte anders kommen.

Unsere Mannschaft preßte 3/4 Stunden, ohne auch nur ein Tor erzielen zu können. Die wenigen Angriffe Werders hielt unsere Hintermannschaft glatt. Vor Werders Tor entstanden die gefährlichsten Momente, oft schwebte der Ruf: „Tor!“ auf allen Lippen, aber Töbelmann war unüberwindlich. Werder verteidigte, je weiter die Zeit vorrückte, immer stärker, so daß oft der Ball an den vielen Beinen vorm Tor abprallte. In diesen Augenblicken der Entscheidung wurde vorn nicht energisch genug gespielt, nicht schnell genug an den Ball gegangen, nicht plötzlich genug geschossen. Bei einer so schnellen Verteidigung kann man sich den Ball zum Schuß nicht erst zurecht legen! Minute um Minute verrann und trotz aller Ueberlegenheit hatten wir mit 1:0 beim Schlußpfiff das Spiel verloren. Hoffen wir auf's nächste Jahr, wo unser Sturm durch Wäse sicher erfolgreicher spielen wird.

## Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen sind die Herren:

Jr. Bloß,	Jr. Hünniger,
W. Beck,	Ferd. Müller,
Osw. Gebhardt,	W. Nüsse,
A. Heinrich,	W. Pöfel,
A. Hillebrecht,	A. Schlüter,
R. Hillebrecht,	E. Singenstreu,
Aug. Steiß.	

Ausgetreten sind die Herren:

R. Ewald,	W. Schmidt,
L. Horney,	W. Vogelen,
G. Müller,	C. Köppens,
Eug. Pefritz,	A. Lange,
E. Richter,	H. Plünnecke.



**Th. Bewig**

Hof-Sattler  
BRAUNSCHWEIG  
2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für  
Reise-**Artikel**  
Sport-**Artikel**

Feine Lederwaren  
Fussbälle eigener Fabrik  
und englische Fabrikate  
10. englische Fussballstiefel  
„Swift“, 12 Mark per Paar



**Fussballstiefel**  
nach Mass gearbeitet, stark und  
dauerhaft, empfiehlt  
**Gustav Wegener**  
Kannengiesserstrasse 34a.

**Frühjahrs-  
Neuheiten**

in **Hüten und Mützen**  
empfiehlt den verehrlichen Mitgliedern

**R. Hansen**

Schuhstr. 4  
Fernsprecher  
1903

**Carl Dammeyer, Goldarbeiter**

Steinweg 8 **Braunschweig** Steinweg 8

Grosses Lager in

**Gold-, Silber- und Alfenidewaren**

silberne und versilberte

**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung

**Visitkarten**

empfiehlt

**Buchdruckerei**

**Franz Heß, Braunschweig**

Reichsstrasse 1



**Der beste Herrenstiefel**

ist und bleibt der

**Mercedes-Stiefel**

Wir bringen nur die neuesten Modelle

**Voigts Schuhwarenhäus**

Ecke Damm und Münzstrasse

**Otto Müller, Am Magnitor 1**

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

**Sport-Uhren**

**Werner Siebers Inh.: Karl Barthwig**

Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10

Feine bederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

**Wilhelm Kraft, Braunschweig**

Fernsprecher 1353 : **Feine Maßschneiderei** : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

**Moritzburg.**

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

**Restaurant Fellen**

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

**Restaurant I. Ranges**

Saal mit Nebenräumen für  
Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammel-  
platz aller Sportsfreunde.

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichsstrasse 1



# Vereins-Nachrichten

## des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 5

Braunschweig, Mai 1910

III. Jahrgang

## Himmelfahrts-Ausflug

durch Sickter Forst und Ohe nach dem Elm.

Abmarsch 6 Uhr früh vom Marienstifte. Mitglieder, welche mit dem Zuge 11<sup>03</sup> in Bucklum ankommen, werden die Fußgänger noch auf der Elmwarte antreffen. Von dort über Reitling, Teßelstein, Wakumerhäuschen nach Schöppenstedt. Abfahrt von Schöppenstedt 9<sup>52</sup>.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

## Monatschau

von O. Dietrich.

Je mehr wir uns dem Ende der diesjährigen Spiel-saison nähern, desto mehr ist eine Formverschlechterung unserer I. Mannschaft zu bemerken. Von der zu Anfang der Saison gezeigten Spiel- und Schußfreudigkeit ist nichts mehr zu sehen. Unsere I. Mannschaft hält die Saison nicht durch, das ist ein schwerer Fehler, der sich namentlich bei den im Frühjahr stattfindenden Meisterschaften sehr geltend macht. Vielleicht ist dadurch Abhilfe zu schaffen, daß die Mannschaft nicht jeden Sonntag gegen einen auswärtigen Gegner spielt, sondern daß etwa jeden 3. oder 4. Sonntag ein Übungsspiel stattfindet. Spiele gegen schwache erstklassige Gegner haben wenig Wert, sie bringen keinen Kassenerfolg, verleiten aber die I. Mannschaft zum legeren Spiele. Gewonnen wird ja doch, sagt sich jeder Spieler und so führt man das Spiel gemächlich ohne Anstrengung durch. Für die nächste Saison dürfte es sich empfehlen, nur allererstklassige deutsche Mannschaften zu verpflichten und lieber zu pausieren, wenn es nicht möglich ist, die beste deutsche erste Klasse zum Spiel für unsere I. Mannschaft zu gewinnen.

Im April wurden von unserer I. Mannschaft Spiele

ausgetragen gegen Werder-Bremen in Bremen (Zwischenrunde um die Nordb. Meisterschaft), den Dresdner Sport-Club, den Gimbsbüttler Turnerbund, den Halleschen F. C. von 96. Die Spiele gegen Werder-Bremen und die 96er-Halle wurden von unserer I. Mannschaft mit einem Tor Differenz verloren (1:0, 4:3). Ersteres ist in voriger Nummer der Vereinszeitung besprochen. Im Spiel gegen Halle konnte mir der rechte Flügel nicht gefallen. W. Dette ist zu klein, wenngleich seine Technik und Spielweise ihn für die I. Mannschaft qualifizieren, so vermag er sich gegen große Gegner nicht zur Geltung zu bringen, er ist hohem Spiel gegenüber machtlos. Auch Fr. Dette scheint mir besser als Läufer, als Stürmer ist er häufig so aufgeregt, daß er vor dem Tore die schönsten Chancen ausläßt, so stürmte er u. a. im Spiele gegen Halle über einen von Wäse fast auf der Torlinie ihm gegebenen flachen, losen Ball hinweg. Derartiges Auslassen von Chancen darf einem erstklassigen Stürmer nicht passieren. Poppe leistet als rechter Läufer längst nicht mehr das, was er früher einst geleistet hat, wenngleich nicht verkannt werden soll, daß gerade Poppe in kritischen Situationen vor dem eigenen Tor hervorragend ist. Die nächste Spielsaison dürfte auch einige Veränderungen in der Aufstellung unserer I. Mannschaft unbedingt notwendig machen.

Den Schluß der diesjährigen Spielsaison bildet die von unserer 1. Mannschaft für die Pfingsttage geplante Reise nach Cassel. Damit wird dann der Fußball für einige Monate Ruhe haben, das leichtathletische Training beginnen. Eine Anzahl interner Veranstaltungen, u. a. Austragung von Klubmeisterschaften, Konkurrenzen für solche Teilnehmer, die noch keinen Preis errungen haben, und die im August stattfindenden großen nationalen olympischen Spiele dürften ein Ansporn für unsere Mitglieder sein, die 3 Trainingstage in der Woche recht gründlich auszunutzen. Die bereits im vorigen Jahre in Anregung gebrachte Veranstaltung eines Armee-Gepäckmarsches wird hoffentlich dieses Jahr stattfinden. Damit eine derartige Veranstaltung auch wirklich zur Propaganda für unsern Sport dient, ist aber besonders Obacht auf die Aufmachung zu geben. Schön sind die Bilder gewiß nicht zu nennen, die man von dieser Märchen zuweilen sieht. Die manches Mal recht sonderbar anmutenden Kostüme sind auf keinen Fall zu dulden, eine derartige Aufmachung schadet dem Ansehen des Sports.

Ein recht erfreuliches Bild von den Fortschritten des Fußballsports gab die diesjährige Generalversammlung. Ueber 350 Mitglieder zählt unser Club. Außerdem ist dieses Jahr ein bedeutender finanzieller Erfolg aus der Veranstaltung von Fußball-Wettspielen zu verzeichnen. Die Spielausschuß-Frage scheint nun in dem von der Generalversammlung genehmigten Vorschlage eine günstige Lösung gefunden zu haben. Ebenfalls freudig ist die Einführung von Jugendpokalspielen zu begrüßen. Den Jugendmannschaften muß entschieden mehr Aufmerksamkeit als bisher gewidmet werden.

Im Fußballsport ist eine dauernde Zunahme der Anhänger des Fußballspiels zu verzeichnen. Außer in den vielen Fußballvereinen ist auch in der deutschen Armee dieser Sport eingeführt. Ja, sogar die Turnvereine haben sich entschließen müssen, Fußball-Abteilungen einzurichten. Die einst größten Feinde dieses Sports konnten sich nicht länger der mächtig aufstrebenden Bewegung verschließen. Schon jetzt geht man in Braunschweig an die Austragung von Meisterschaftskämpfen der Turnvereine untereinander.

## Generalversammlung

des Braunschweiger Fußball-Klubs Eintracht am Mittwoch,  
den 20. April 1910.

Die diesjährige Frühjahr-Generalversammlung wurde von unserem 1. Vorsitzenden mit einer kurzen Ansprache, die mit einem Hoch auf die hohen Förderer unseres Sports ausklang, eröffnet. Nach Erledigung der laufenden Vereins-Angelegenheiten gab Herr J. Runge einen kurzen Überblick über die Erfolge im Verein usw. Darauf folgten die Berichte der Kassenrevisoren, Kassierer und Schriftführer. Der Kassenrevisor Herr Dume bemerkte, daß ca. 600 Mk. rückständige Vereinsbeiträge vorhanden seien, auch liefen die Abonnementgelder für „Sport im Wort“ noch nicht pünktlich genug ein. Aus dem Berichte des 1. Kassierers, Herrn Steinhof, ist erfreulicherweise zu entnehmen, daß ein erheblicher Überschuß (ca. 1500 Mk.) an Einnahmen aus den Wettspielen zu verzeichnen ist. (Eine genaue Kassenübersicht folgt in nächster Nummer der Vereinszeitung: D. D.) Von den ca. 300 Mk. für ausgegebene Anteilsscheine sind 10 Anteilsscheine und zwar die Nummern 1, 3, 10, 15, 17, 19, 31, 32 ausgelost und werden von der Braunschweiger Bank und Kreditanstalt ausgezahlt. Auf Antrag des Herrn Dume wird den Kassierern Entlastung erteilt. Nach dem Berichte des 2. Schriftführers, Herrn Müller,

betrug die Mitgliederzahl im Verein am 20. April 1910 358 Mitglieder.

Die Vorstandswahlen ergaben folgendes:

1. Vorsitzender: Herr J. Runge
2. Vorsitzender: Herr R. Dette
1. Kassierer: Herr Steinhof
2. Kassierer: Herr Ernst Lange
1. Schriftführer: Herr Hagemann
2. Schriftführer: Herr Otto Müller

Ferner gehören dem Vorstande an die Herren Bülte, Kapitän der 1. Mannschaft, Scharlach, Plakwart, und die Beisitzer Dume, Matthies und Dietrich.

Die Zeitungskommission setzt sich zusammen aus den Herren Dette, Dietrich, Zeidler. Kassenrevisoren: Herren Dume und Zender.

Eine lebhafteste Aussprache fand bezüglich des Spielausschusses statt. Der von Herrn J. Runge gemachte Vorschlag, den Ausschuß in seiner jetzigen Form bestehen zu lassen, — nur die 1. Mannschaft wird von dem Kapitän nach Rücksprache mit den Spielern der 1. Mannschaft aufgestellt — fand einstimmige Annahme. Der Spielausschuß setzt sich aus den Herren Steinhof, Hagemann, Dette, Zeidler und Matthies zusammen.

Von Herrn Jäger wird bei dieser Gelegenheit das überaus laute Benehmen einiger unserer Mitglieder auf der Tribüne zur Sprache gebracht. Herr Jäger bittet den Vorstand, dafür Sorge zu tragen, daß einem derartigen Benehmen entgegengetreten wird.

Vorschläge wegen zahlreicheren Besuchs der Mittwochs-Versammlungen werden von den Herren Dume und Pilz gemacht und darauf beschlossen, die Versammlungen wöchentlich in ähnlicher Weise wie früher abzuhalten.

Die Einführung von Schüler-Pokalspielen, die Werktag-nachmittags stattfinden, wird in Vorschlag gebracht. Ein erfreulicher Fortschritt, der hoffentlich dazu beitragen wird, tüchtigen Nachwuchs heranzubilden.

Herr Runge gibt zum Schluß der Versammlung einen Überblick über die in diesem Jahre vom Fußball-Klub Eintracht beabsichtigten leichtathletischen Veranstaltungen. Für Monat Juni ist ein Stafettenlauf Braunschweig — Wolfenbüttel geplant. Am 7. August finden große nationale olympische Spiele und im Herbst ein Armee-Gepäckmarsch statt. Ferner wurde beschlossen, die Klubmeisterschaften austragen zu lassen. Für Mitglieder, die noch ohne Erfolge sich an leichtathletischen Wettkämpfen beteiligt haben, werden besondere Konkurrenzen geschaffen, um so den Betreffenden Gelegenheit zu bieten, ihr Können zum Erfolge zu verhelfen. Die Einführung der Leichtathletik in akademische Kreise soll angestrebt werden.

Dem Leichtathletik-Ausschusse gehören die Herren Runge, Steinhof und Matthies an. Es sind dieselben Trainingstage wie im Vorjahre bestimmt. D. Dietrich.

## Fußball.

10. April 1910.

Eintracht — Dresdener Sportklub 6:3 (1:0)

Zum ersten Male seit unserem Bestehen weilte der Dresdener Sportklub in den Mauern unserer Stadt und führte uns ein eifriges und schnelles Spiel vor, wenn auch die ganze Mannschaft nicht so spieltüchtig wie unsere 1. ist. 6:1 hätte vielleicht das richtigere Verhältnis ausgedrückt.

Gleich in den ersten Minuten geht unser Sturm gut vor, schießt aber scharf darüber und daneben. Bald kommen auch die Gäste auf, und es entwickelte sich ein offener Kampf. Erst nach 35 Minuten vermag Queck einen von Bülte gut vorgelegten Ball zu verwandeln.

Mit 1:0 geht es in die Pause. Nach Wiederbeginn hat unsere Mannschaft bedeutend mehr vom Spiel. Aus einem vom Dresdener Torwächter schlecht abgewehrten Eckball erzielt Dettel das 2. Tor. Unsere Mannschaft schießt die Gäste ein und ein schneller Durchbruch des Halbrechten, den unsere zu weit aufgerückte Verteidigung nicht mehr einzuholen vermag, bringt den Dresdnern das 1. Tor. Eine von Jeyse schön getretene Ecke wird von Bäse zum 3. Tor eingeköpft. Bald darauf schießt Qued gut, der Ball geht vorbei, wird aber von dem schnell vorlaufenden Dettel noch gefaßt und zum 4. Male eingesandt. Kurz darauf gibt Qued den Ball schön an Dettel, dieser flankt und Bäse verwandelt. Die Gäste kommen jetzt wieder mehr auf, und nach längerem Aufenthalt vor unserem Tore kann der Halblinke einen gut von rechts vorgegebenen Ball zum 2. Tor verwandelt. Wiederum ist es dann Bäse, der nach einer Flanke von links das 6. Tor schießt. Durch einen schnellen Durchbruch des Halbrechten erzielte Dresden noch ein 3. Tor.

Seit dem englischen Spiel trat unsere Mannschaft zum ersten Mal wieder in ihrer besten Aufstellung an und zeigte zeitweise ein wirklich gutes Spiel, wenn auch manchmal im Sturm eine gewisse Nachlässigkeit und in der Verteidigung eine Unterschätzung des Gegners auffiel, der dieser die beiden letzten Tore zu verdanken hat.

Im Verbandsspiel stand unsere 3. Mannschaft auf dem Leonhardsplatze Braunschweig II gegenüber. Das Resultat von 1:0 für uns entspricht nicht dem Stärkeverhältnis, da einerseits ein sehr starker Wind herrschte, der jegliche Kombination erschwerte, andererseits der gelieferte Ball zu leicht war.

Die 1. Hälfte verlief trotz guter Angriffe torlos. In der 2. Hälfte vermag Braunschweig nur mit verstärkter Verteidigung den Angriffen unserer Stürmerreihe stand zu halten, doch gehen sämtliche Schüsse infolge des zu leichten Balles hoch über das Tor hinweg. Erst kurz vor Schluß vermag endlich Meinicke durch flachen Schuß das siegbringende Tor zu erzielen.

Mit diesem Spiele errang unsere III. Mannschaft endgültig die Meisterschaft der 2. Klasse. Von 14 Spielen wurden 12 gewonnen, 2 endeten unentschieden, Toreverhältnis 48:12.

Unsere IV. focht auf dem Merkursplatz in Peine ein Bezirksspiel gegen Merkur I aus und fertigte den Gegner mit 4:2 ab. Das Verhalten der Merkurspieler war durchaus unsportlich. Es wurde überhaupt nur auf den Mann gegangen, der Ball war ihnen Nebensache. Auch das sportliebende Peiner Publikum zeigte ein beispielloses Benehmen. Als wir als Sieger den Platz verließen, bekamen wir als Andenken einen Hagel von Steinen. In unserer Mannschaft leisteten Heine alsäufer, sowie Buckendahl als Stürmer gutes.

Eine Niederlage von 7:1 mußte sich unsere V. Mannschaft von Helmstedt I im Bezirkswettbewerb gefallen lassen. Nur einige unserer Spieler waren gut, den meisten fehlte es an der nötigen Schnelligkeit, die Helmstedts Stürmerreihe, die das Spiel entschied, in hohem Maße besitz.

## 17. April

### Eintracht I — Eintracht Turnerbund I 3:0

Fast ein Jahr ist verfloßen, seitdem unsere Mannschaft gegen Hamburger Vereine gespielt hat. So sah man dem Erscheinen der Turner mit großer Erwartung entgegen, denn im Laufe der letzten beiden Jahre waren die Eintrachtler stets der stärkste Gegner für Viktoria-Hamburg und Altona in den Hamburger Bezirksspielen.

Beider trat Eintrachtler nur mit zehn an. Trotzdem wurde ein Spiel von den Turnern geliefert, das mit zu den besten Spielen der letzten Jahre auf unserer Plage

zu rechnen ist. Das Spiel begann in unheimlich scharfem Tempo und zeigte in der ersten Zeit die Eintrachtler als die Ueberlegen. Beide Torwächter, besonders aber Ahlborn, haben oft in Tätigkeit zu treten. Nach ungefähr  $\frac{1}{2}$  Stunde gelittet Bäse von der Mittellinie aus ein Durchbruch, der auch zum ersten Erfolge führt. Von nun an wird unsere Mannschaft besser und erringt wiederum durch Bäse, der eine gute Flanke von Hädrich verwandelt, das zweite Tor. Nach der Pause wird unsere Elf überlegener, da sich das Tempo bei den 10 Eintrachtlern doch etwas bemerkbar macht. Jetzt erzielt unsere Mannschaft auch einige Ecken, die, trotzdem sie alle gut vors Tor kommen, vom Eintrachtler Torwächter, der über eine gute Größe und Schnelligkeit verfügt, unschädlich gemacht werden. Nur einmal ist unser Sturm noch erfolgreich durch Bäse, der einen von Qued vorgelegten Ball gut eintritt.

In der Hamburger Mannschaft fiel besonders der Mittelfürmer Lüdecke auf, der zu den schnellsten und eifrigsten Spielern gehören dürfte, die wir je auf unserer Plage sahen. Auch der rechte Verteidiger Reize war ebenso wie der Torwächter Zeiner sehr gut. Die ganze Elf war schnell am Ball und dürfte in ihrer jetzigen Aufstellung auch ihren stärksten Gegnern bei den Hamburger Bezirksspielen gewachsen sein.

Unsere Verteidigung konnte nicht wie am Sonntag zuvor gegen Dresdner Sportklub durch zu weites Aufreißen Fehler begehen, da das Spiel bis zum Schluß ein durchaus offenes war.

In deräuferreihe war Bülte, der sich auf schlüpferigem Boden absolut nicht wohl fühlt, nicht so gut wie sonst. Von den Stürmern zeigt Qued längst nicht mehr das große Können vom Frühjahr 1909, er will scheinbar alles selbst machen und behält den Ball viel zu lange, so daß er manche Chance verdarb.

### Eintracht II schlägt Hannover 96 II in Hannover mit 4:0.

Das Einstellen einiger Spieler aus unserer III. Mannschaft hatte den Vorteil, daß das in der II. übliche Nummerntempo in Fortfall kam. So führte die Mannschaft von vorn bis hinten ein schnelles und energisches Spiel vor und konnte den alten Rivalen ganz glatt abfertigen. Nach einigen Angriffen Hannovers findet sich unser Sturm zusammen. Nach kurzer Zeit schießt Grupp flach in die Ecke. Gleich darauf muß Bührig ein Mißverständnis zweier Verteidiger aus, geht dicht ans Tor und schießt unter die Stange. Hannovers Angriffe sehen verschiedentlich sehr gefährlich aus, aber die Stürmer konnten sich nie zum Schusse entschließen. Auch ist unsere Verteidigung, Ahrens, Täger, in sehr guter Form. Während wir noch weiterhin etwas überlegen spielen, erzielt Meinicke durch langen Schuß das dritte Tor. Nach Halbzeit kommt 96 eine Zeitlang gefährlich auf und setzt sich vor unserem Tore fest, aber alles erfolglos. Bald muß wieder der Torwächter einen Prachtstoß von Grupp halten, kann aber nicht verhindern, daß ihn Meinicke kurz darauf umspielt und ein viertes Tor fällt. Zuletzt ist Hannover vollständig ausgepumpt, aber auch wir konnten trotz des recht guten Zusammenspiels nichts mehr erzielen.

Die III. Mannschaft trat nur mit 10 Mann, darunter reichlich viel Ersatz, dem schwächsten Gegner ihrer Klasse, Britannia I, entgegen und konnte daher nur mit 4:3 siegen.

Das Bezirksspiel Eintracht VII — Vorwärts II wurde nach 25 Minuten Spieldauer des anhaltenden Regens wegen beider Stände 1:0 für Vorwärts abgebrochen.

### Bekanntmachung.

Der Vorstand ersucht seine Mitglieder, die Mitgliedsbeiträge und die gemächlichen Zusammenkünfte am Sonntag Abend regelmäßig zu besuchen.

Der Vorstand.

**Th. Bewig**

Hof-Sattler  
BRAUNSCHWEIG  
2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für  
Reise-} Artikel  
Sport-}  
Feine Lederwaren  
Fussbälle eigener Fabrik  
und englische Fabrikate  
la. englische Fussballstiefel  
„Swift“, 12 Mark per Paar

Grösste  
Auswahl



Billigste  
Preise

**Fussballstiefel**  
nach Mass gearbeitet, stark und  
dauerhaft, empfiehlt  
**Gustav Wegener**  
Kannengiesserstrasse 34a.

**Frühjahrs-  
Neuheiten**

in **Hüten und Mützen**  
empfiehlt den verehrlichen Mitgliedern

**R. Hansen**

Schuhstr. 4  
Fernsprecher  
1903

**Carl Dammeyer, Goldarbeiter**

Steinweg 8 **Braunschweig** Steinweg 8

Grosses Lager in

**Gold-, Silber- und Alfenidewaren**

silberne und versilberte

**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung

**Restaurant Felten**

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

**Restaurant I. Ranges**

Saal mit Nebenräumen für  
Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammel-  
platz aller Sportsfreunde.

**Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig**

Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10

Feine Lederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

**Moritzburg.**

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.



**Der beste Herrenstiefel**

ist und bleibt der

**Mercedes-Stiefel**

Wir bringen nur die neuesten Modelle

**Voigts Schuhwarenhaus**

Ecke Damm und Münzstrasse



**: Herren-Hüte :**

Steife Hüte  
in kleidsamen, modern.

Formen

3, 4, 5, 6, 7 Mark

Weiche Hüte

chicke aparte Neuheiten

3.50, 4., 4.50, 6.50 Mark

Mitgliedern Preis-Ermässigung.

**PAUL KLOSE**

Moderne Herrenartikel

Damm 28

# Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Detté, Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 6

Braunschweig, Juni 1910

III. Jahrgang

## An unsere Mitglieder!

\*\*\*\*\*

Der Sommer ist herbeigekommen und mit ihm die Zeit, in der der Fußball für einige Monate ruht; der Sommersport tritt in seine Rechte. Es ist ja in der letzten Zeit in Tages- und Fachzeitungen so oft und so viel über den unschätzbaren Wert der Leibesübungen im Freien geschrieben worden, es ist von Ärzten und Erziehern immer und immer wieder auf die großen gesundheitlichen Vorteile nachdrücklich hingewiesen worden, daß sich wohl jedes weitere Wort erübrigt. Ich glaube auch, daß jeder von uns selbst davon überzeugt ist, daß es für Körper und Geist nichts Schöneres geben kann, als sich nach angestrengter Tagesarbeit in frischer Luft zu tummeln, die Lunge vom Stuben- und Kohlenstaub zu reinigen und so neue Kräfte zur Arbeit zu sammeln. Mit Freuden haben wir schon im vorigen Jahre feststellen können, daß einige unserer älteren Mitglieder, die sich auf dem Fußballfelde nicht mehr tummeln können, an den Trainingstagen an den Übungen teilgenommen haben; aber wie klein ist ihre Zahl im Vergleich zu denen, die bisher immer noch müßig zugeguckt haben, die, man kann es ruhig behaupten, aus reiner Bequemlichkeit und Schwerfälligkeit sich nicht von ihrem beschaulich-ruhigen Abendschoppen oder vom Sofa bei der Zeitung haben hinauslocken lassen. Wenn sie nur erst einmal gekommen wären und hätten das fröhliche Treiben gesehen, wenn sie nur einmal erst mit dabei gewesen wären, so hätten sie sicherlich nicht wieder gefehlt, denn wer erst die Segnungen der regelmäßig körperlichen Bewegung am eigenen Leibe erfahren hat, wird sie nie mehr missen wollen und können. Gerade für unsere älteren Mitglieder ist jetzt die Zeit zur Betätigung gekommen, darum rufen wir ihnen auch dieses Jahr wieder eindringlich zu: Kommt heraus und pflegt euren Körper, erfrischt Leib und Seele bei Spiel und Sport und ihr werdet verjüngt und euer Körper wird gestählt, nur in einem gesunden Körper kann eine gesunde Seele wohnen! Möge keiner den Mahnruf ungehört verhallen lassen, mögen alle, alle herbeikommen und an den gesunden Übungen teilnehmen! Die Trainingszeiten, die ja schon durch Karten bekannt gegeben sind, mögen hier nochmals angezeigt sein:

Trainingszeiten s. Rückseite.

Dienstag und Donnerstag: für Schüler bis zu 16 Jahren von 4—6 Uhr  
für Erwachsene von 6 Uhr ab;

Sonnabend: für Schüler von 3—5 Uhr, für Erwachsene von 5 Uhr ab.

Ferner probeweise Sonntag morgens von 9 Uhr ab. Dieser Termin wird nur bei genügender Beteiligung beibehalten. Sonnenbäder können außer Montags von 3—5 Uhr und Freitags von 4—6 Uhr täglich von 2 Uhr ab genommen werden. Geräte dürfen nur in den Trainingszeiten benutzt werden. Trainingsleiter sind die Herren Runge, Matthies und Steinhof, deren Anordnungen Folge zu leisten ist.

Für die Sommer-Sonntage sind bis jetzt folgende Veranstaltungen vorgesehen:

12. Juni: Erstlings- und Junioren-Konkurrenzen.

19. Juni: Bezirkswettkämpfe.

26. Juni: Stafettenlauf Wolfenbüttel-Braunschweig.

**7. August: Rationale olympische Spiele.**

28. August: Schülerwettkämpfe.

Nun nochmals die dringende Bitte, jeder komme und betätige sich auf dem grünen Rasen.

**Steinhof.**

## Monatschau

von O. Dietrich.

Den Schluß der Fußballsaison bildete, wie auch im Vorjahre, für unsere I. Mannschaft eine zweitägige Pfingsttour. In Kassel und Fulda wurden die Spiele ausgetragen. Beide endeten mit dem Siege der Unserigen. 4:2 gegen den Kasseler F.-B. und 9:3 gegen die Fuldaer Borussia lauteten die Resultate. Nicht so erfolgreich war unsere II. Sie hatte sich in Harburg die I. Mannschaft des Harburger F.-B. Borussia zum Gegner gewählt, mußte sich aber dem überlegenen Gegner mit 4:0 beugen.

Von den unteren Mannschaften sei das erfolgreiche Abschneiden der VI. Mannschaft erwähnt, die nach heißem Kampfe die Bezirksmeisterschaft ihrer Klasse gegen die I. Mannschaft des Helmstedter Sportklubs mit 2:1 gewinnen konnte.

Die tropische Hitze an den letzten Sonntagen stellte nicht geringe Anforderungen an die Spieler, die jetzt Gelegenheit genügend finden, während der toten Saison durch eifriges leichtathletisches Training und durch Beteiligung an den Meetings die für den Fußballsport nötigen Fähigkeiten zu erhalten bzw. zu verbessern.

Der Aufschwung des Fußballsports in ganz Deutschland in den letzten Jahren, den die nachfolgenden Zahlen am besten zeigen, muß auch für den F.-B. Eintracht ein Ansporn sein, sich die geschaffene Position zu festigen.

Wie beständig der Aufschwung des Deutschen Fußball-Bundes gewesen ist, läßt die folgende Zusammenstellung ersehen:

	Mitglieder- bestand	Zunahme während des Jahres	Prozent
1. Januar 1904	9 316	4 328	46,16
1. Januar 1905	13 644	10 818	79,29
1. Januar 1906	24 462	8 317	34,00
1. Januar 1907	32 779	11 482	35,03
1. Januar 1908	44 261	14 509	32,78
1. Januar 1909	58 770	24 556	41,78
1. Januar 1910	82 326	—	—

Am 1. Januar 1909 bzw. 1. Januar 1910 zählten an Vereinen bzw. Mitgliedern:

	Vereine		Mitglieder	
	1. 1. 09	1. 1. 10	1. 1. 09	1. 1. 10
1. Bb. Süddeutscher Fußballvereine .	256	295	18527	27004
2. Westdeutscher Spielverband . . . . .	206	241	13819	17441
3. Bb. Mitteldeutscher Ballspielvereine	141	167	8009	10974
4. Norddeutscher Fußballverband	110	128	7450	10877
5. Bb. Berliner Ballspielvereine . . . . .	59	77	5045	6728
6. Südostdeutscher Fußballverband . .	46	59	2718	4048
7. Märkischer Fußballbund . . . . .	41	59	2037	3540
8. Baltischer Rasensport-Verband . . .	22	27	1156	1678
	881	1053	58770	82326

Die angeführten Zahlen zeigen deutlich den Aufschwung unseres Fußballsports in allen Teilen Deutschlands. Fußballsport wie Leichtathletik sind auf dem besten Wege, ihrer Bestimmung in absehbarer Zeit gerecht zu werden. Wer sieht, in welcher steigendem Maße sie die Herzen unserer Jugend gewinnen und wie anfänglich widerstrebende Kreise der Bevölkerung in ihren Bann gezogen werden, der wird und muß sagen, daß Fußball und Leichtathletik zum Volkssport geschaffen sind.



## Die Pfingstreife der 1. Mannschaft nach Kassel und Fulda.

W. Frense R. Dued W. Basse F. Dette W. Dette  
P. Täger D. Wülte D. Mahn  
R. Gerike A. Stamm  
E. Ahlborn

Dies war die Mannschaft, die am ersten Pfingstfeiertage morgens gegen 5 Uhr bei herrlichem Wetter vom Braunschweiger Hauptbahnhof abdampfte. Nachdem wir in Kreienfeld umgestiegen waren, ging es weiter über Salzderhelden, Göttingen, bis — ja bis plötzlich die Lokomotive den Dienst versagte. Mitten im Felde lagen wir über  $\frac{1}{4}$  Stunden fest, so daß wir mit fast einstündiger Verspätung in Kassel ankamen. Drei eingefleischte Skatspieler der ersten Mannschaft hatten in ihrem Karteneifer das Halten des Zuges im Felde gar nicht gemerkt. Empfangen wurden wir bei unserem Eintreffen in Kassel von Herrn Ratz, der sich unser während unseres Aufenthaltes in Kassel in liebenswürdiger Weise annahm. Vor dem Bahnhofe trafen wir noch mehrere Herren vom Kasseler Fußball-Klub, die uns nach dem Friedrichsplatz-Hotel führten. Zum Teil blieben wir hier, da auf dem Friedrichsplatz Promenaden-Konzert stattfand, zum Teil sahen wir uns Kassel ein wenig an. Nach dem Mittagessen fuhren wir mit der Elektrischen zum Sportplatz hinaus. Der Sportplatz liegt etwas tief auf einer großen Wiese in der Aue, von zwei Seiten von einer hohen Planke umgeben, während die beiden anderen Seiten von einem herrlichen Walde begrenzt werden. Durch diesen Wald gewinnt der Sportplatz sehr, und ich muß ihn einen der schönsten nennen, die ich je gesehen habe. Einen schöneren Sportplatz jedoch als unsern eigenen habe ich noch nicht gesehen. Die Lage, der Boden und last not least die herrliche Aussicht auf den Elm machen ihn zu einem der schönsten Deutschlands. Der Boden des Kasseler Fußball-Platzes ließ viel zu wünschen übrig. Er bestand aus einem Gemisch von schwerer, schwarzer Ackererde und Lehm, und da unmittelbar vor dem Spiele ein tüchtiger Gewitterregen niederging und es auch tags zuvor in Kassel stark geregnet hatte, so kann sich jeder selbst denken, in welcher Verfassung der Platz war. Hierdurch wurde das Spiel sehr beeinträchtigt und man mußte mehr mit Fehlern als mit gutem Zusammenspiel rechnen. Von einer Ueberlegenheit unsererseits während der ersten Hälfte des Spieles, das von einem in Kassel anwesenden Hildesheimer Herrn geleitet wurde, kann kaum die Rede sein. Dem Kasseler F. B. gelang es, nach langer Zeit das erste Tor zu treten. Der linke Verteidiger stoppt, da es ihm zu gewagt schien, bei dem schlüpfrigen Boden den Ball gleich aus der Luft zu nehmen, zunächst den Ball; da ihm aber der rechte Verteidiger ein wenig im Wege stand, gelingt es ihm nicht, den Ball sogleich fortzutreten, inzwischen aber stieß der Kasseler Mittelstürmer den Ball rechts ins Tor. Erst nach einiger Zeit konnten wir gleichziehen und bald darauf das führende Tor treten, nachdem einige günstige Gelegenheiten vor dem gegnerischen Tore verpaßt waren. So befand sich Dued, nachdem ihm der Ball von F. Dette gut vorgeschoben war, einmal ganz allein dem R. Torwächter gegenüber, trotzdem aber brachte er es fertig, den Ball mit Todesicherheit dem Torwächter in die Hand zu treten. Nach der Pause waren zuerst die Kasseler etwas überlegen. Sie erhielten ihr zweites Tor durch einen Elfmeter, der gut und scharf in die rechte Ecke getreten wurde. Verwirrt war der Elfmeter vom linken Verteidiger. Allmählich aber trat unsere Ueberlegenheit sicher zu Tage. Dem Kasseler Torwächter, der in der ersten Hälfte recht gut gewesen

war, ging der Ball sehr oft über die Hand weg, obgleich der Ball immer noch zu retten war. Die von uns noch getretenen Tore waren gut und sicher. Beim Schlußpfiff hatten wir 4:2 gewonnen. Bei gutem Boden wäre das Resultat etwas anders geworden. Das Publikum war nicht sehr zahlreich vertreten, was zum Teil an dem schlechten Wetter lag, dann aber auch darauf zurückzuführen ist, daß an jenem Tage in Kassel der bekannte Ingenieur Grade aus Magdeburg mit seinem Flugapparat aufstieg. — Nach dem Spiele fuhren wir mit der Herkules-Bahn zum Herkules-Denkmal hinauf. Langsam stiegen wir die Stufen des Octogons hinan und kletterten auf einer Leiter in die Keule des Herkules, in der 4 Personen Platz haben. Von der Plattform des Octogons genossen wir den herrlichen Ausblick auf die Rastaden, Schloß Wilhelmshöhe und Kassel. Leider spielten die Wasserkünste nicht mehr, jedoch erproben sollten wir das tüchtige Wasser noch. Bei unserem Abstieg betraten wir die oberste, herrliche Grotte, in deren Hintergrunde sich drei große Gestalten aus weißem Marmor erheben. Die Kasseler Herren machten uns darauf aufmerksam, in einen bestimmten Kreis zu treten, einige Nachzügler aber standen noch mitten in der Grotte. Plötzlich spritzten von allen Seiten die Wasser auf sie ein und springend und scheltend suchten sie das Weite zu erreichen, nicht ohne tüchtig naß geworden zu sein. Nun wurde auch bei den andern, die noch im Kreise standen, beim Verlassen des Kreises versucht, sie naß zu spritzen, indem schnell die Wasser angestellt wurden und wehe, wehe dem, der nicht schnell und plötzlich aus dem Kreise nach außen hin sprang. Langsam stiegen wir dann die Rastaden hinab und fuhren zum Wittelsbacher Hof, wo uns die übrigen Herrn des R. F. B. mit Damen erwarteten. Die Hitze des Tages sowie der Umstand, daß das ganze halbe Liter Bier nur 13 Pfennig kostete, ließen uns dem Biere tüchtig zusprechen. Um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr früh sollen die letzten zu Bett gekommen sein. Außer W. Dette und Frense, die Privatlogis bei Herrn Ratz erhalten hatten, übernachteten — übernachten wäre falsch, ich will lieber sagen schliefen alle übrigen im „Thüringer Hof.“

Am andern Morgen um 11 Uhr fuhren wir von Kassel ab und kamen nach fast zweistündiger Fahrt in Fulda an. Etliche Fuldaer Herren holten uns vom Bahnhofe ab und geleiteten uns nach ihrem Stammlokale, einer Wirtschaft und Mezgerei zugleich. Nach dem recht bürgerlichen Mittagessen zogen wir uns in einem höher gelegenen großen Raume um und marschierten mit unserem vom vorigen Tage sehr beschmutzten Fußballzeuge 10 Minuten lang mitten durch die Stadt Fulda zum Sportplatz des F. C. Borussia hinaus.

Von weitem grüßte uns die bekannte blau-gelbe Fahne. Schwül und heiß brannte die Sonne hernieder, während im Nordosten ein schwarz- und dickwolkiges Gewitter drohte. In dieser Weise fand das Spiel, das von einem aus Frankfurt a. M. herüber gekommenen alten Borussia-Anhänger in nicht ganz einwandsfreier Weise geleitet wurde, statt. Der Herr machte seinem Namen alle Ehre. Der Platz liegt mitten im Felde und besitzt ebenso wie der Kasseler Fußball-Platz keine Tribüne. Das Gras war nicht so lang wie in Kassel. Hier und da schauten neugierig Maulwurfshügel aus dem harten trockenen Boden heraus, und es lag „Freut euch des Lebens“ vor den Toren Bodasche.

Infolge der schwülen Hitze und des Wirkens des C<sub>2</sub>H<sub>5</sub>OH strengte uns die erste Hälfte sehr an. Der Schweiß lief in einem stillen ruhigen Bach vom Haupte herab, und mehr als einer war etwas schlapp. Wie am Tage zuvor, so erlangten auch hier unsere Gegner das erste Tor. Nachdem der Ball zweimal rechts im

Tore abgewehrt war, kam ein flacher Schuß aus kurzer Entfernung in die linke Ecke. Von rechts warf ich mich nach links lang hin und hätte den Ball gehalten, wenn er nicht unmittelbar vor der Hand auf eine Schläcke der Bockasche traf und dadurch über die Hand fortsprang. Unsere Stürmerreihe war sehr vom Pech verfolgt. Ihre Schüsse gingen knapp daneben oder gegen die Latte. Nach 10 Minuten gelang es uns jedoch, das ausgleichende Tor zu treten. Einige Minuten später wurde F. Dette der Ball von unten gegen die Nase getreten, so daß er einige Zeit das Spielfeld verlassen mußte. Bei einem neuen Vorstoß der Borussia-Stürmer kam ein scharfer Ball aus 10 m Entfernung oben links gegen die Latte und sprang ins Tor. In der Pause stand es somit 2:1 für Fulda, und Fulda selbst glaubte bestimmt, mit 6:1 zu gewinnen.

Nach der Pause entwickelte sich jedoch das Bild etwas anders. Der Alkohol war verslogen, und wir begannen zu pressen. Nachdem F. Dette 2 m mitten vor dem Tore ganz allein den Ball, den er nur zu berühren brauchte, mit einem Bombenschuß am Pfosten vorbeigejagt hatte, konnten wir kurz darauf durch Qued gleichziehen. Dem ausgleichenden Tore folgte bald das dritte, dem sich kurze Zeit später das vierte anreihete. Immer noch hoffte Fulda gewinnen zu können, wie ich so hinterm Tore hörte. Da fielen plötzlich kurz hintereinander vier Tore. Jetzt verließ selbst den größten Fußballfanatiker Fuldas die Hoffnung auf Sieg, die auch nicht wieder aufglimmen konnte, als bei einem Schusse gegen den Pfosten unseres Tores, wobei der Ball ins Feld zurücksprang, der Herr Schiedsrichter Tor gab. Der Ball war aber höchstens 2 cm über die Torlinie gewesen, und dabei muß man bedenken, daß in Westdeutschland die Torlinie nicht durchs Tor, wie bei uns, sondern vor dem Tore durchgeht. Ob dies unpraktisch ist, läßt sich bezweifeln, da nach den Regeln des D. F. B. der Ball aus, bez. Tor ist, wenn er ganz die Linie überschritten hat. In Anbetracht dieser Regel ist es sehr richtig, die Torlinie vor dem Tore durchzuziehen(?), wie das auf unserem Sportplatz nicht geschieht. Ungefähr 10 Min. vor Schluß mußte Wäse, der schon vorher sehr oft mit dem Mittelläufer Fuldas aneinander geraten war, wegen unfairen Benehmens gegen diesen Spieler auf Geheiß des Schiedsrichters das Spielfeld verlassen. Ein Tor konnten wir noch treten, so daß das Spiel 9:3 für uns, aber nicht 6:1 für Fulda, beim Schlußpfiff stand.

Von den 9 Toren trat Qued 3, Wäse 3, F. Dette, Wahn und Bülte je 1. Staunen erregte sowohl in Kassel wie in Fulda unser herrliches Kopfspiel, besonders bei Bülte. Freyse wird von Spiel zu Spiel besser und leistet manchmal Hervorragendes. Qued spielte besser, als man in letzter Zeit von ihm gewohnt gewesen war, Wäse dagegen schlechter als sonst, jedenfalls darf und wird so etwas wie in Fulda passiert ist, nie wieder vorkommen. Manchmal recht gut, dann aber wieder ganz kopflos spielt F. Dette. Sein Bruder kam in Kassel mehr zur Geltung als in Fulda. Täger spielte als Ersatz geradezu vorzüglich und mit großem Eifer, daherhalb ist er schon wert, in der I. Mannschaft zu spielen. Bültes Kopfspiel habe ich schon oben erwähnt; in Kassel kam er auf dem schlüpfrigen Boden nicht derartig zur Geltung wie in Fulda, er zeigte sein altes aufopferndes Spiel. Den beiden Verteidigern unterliefen manchmal einige Schnitzer, die wohl auf die vorher erwähnten Umstände zurückzuführen sind. Ich selbst will von mir nichts sagen, weil es doch falsch ausgelegt werden könnte, wenn gleich ich mich einer scharfen selbstlosen Kritik befleißige; nur das will ich sagen, was ich hinterm Tore hörte, denn da hört man manchmal allerhand. Da die Wälle

meistens in Fanghöhe kamen, wunderten sich Kassel und Fulda ob meines Fangens.

Die Fuldaer Mannschaft war in der Aufstellung, wie sie uns gegenüberstand, etwas besser als die Kasseler Mannschaft, ich sage in der Aufstellung, wie sie uns gegenüber stand, denn wie wir erfuhren, spielten mindestens drei Leute aus Frankfurt in der Fuldaer Mannschaft.

Am Abend ward die Stimmung nach heiterem Anfang bald urgemüthlich ( $\frac{1}{2}$  Liter 13 Pf.), so daß einige noch garnicht fort wollten. Wir fuhren jedoch alle, mit Ausnahme von Qued, der noch einen Tag in Fulda blieb, um 11 Uhr abends, einige sehr angeheitert, von Fulda ab. Morgens  $\frac{1}{2}$  6 Uhr kamen wir in unserer schönen Heimatstadt wieder an. Das letzte Spiel dieser Saison ist erledigt. — Ruhe dem Fußball! Leichtathletik vor!

E. Ahlborn.

## Fußball.

24. April

Eintracht I — Halle 96 1 3:4

Nun schon zum drittenmal hintereinander mußte sich unsere I. von dem schnellen Gegner eine Niederlage gefallen lassen. War der Sieg der 96er vor  $1\frac{1}{2}$  Jahren völlig ungerechtfertigt und auch der letzten Herbst in Halle selbst errungene mehr dem Glück, als dem besseren Können zuzuschreiben, so hatten sie ihn diesmal redlich verdient. Die ganze Mannschaft hat eine ausgezeichnete Ballbehandlung und ungewöhnliche Schnelligkeit. Auch das Zusammenspiel ist sehr genau, und vor dem Tore wird entschlossen geschossen.

Trotz des sehr heftigen Gegenwindes greift unsere Mannschaft sofort an und erzwingt einen Eckball, der von Bülte mit dem Kopfe vorgegeben und von Qued im Gedränge eingesandt wird. Jetzt wird das Spiel sehr abwechslungsreich, vor beiden Toren treten die gefährlichsten Lagen ein, so daß beide Tormächter häufig eingreifen müssen. In unserer Mannschaft klappte anfangs alles ganz gut, als aber bei der vorzüglichen Verteidigung der Gäste keine Tore durchzubringen waren, ließ der Eifer nach. Mit 1:0 werden die Seiten gewechselt. Nach Halbzeit geht Halle erst ganz aus sich heraus. Als dann der Halblinke durch scharfen Schuß aus kurzer Entfernung ausgeglichen hat, wird unser Sturm aufgeregt und kopflos. Dicht vor dem Tore schießt Wäse wiederholt daneben oder dem Tormächter in die Hände. Dagegen ist Halle erfolgreicher und kann durch den sehr schnellen Rechtsaußen die Führung an sich reißen. Zwar gelingt es uns noch einmal, den Ausgleich herzustellen, indem bei einem Gedränge Freyse den Ball eindriickt, aber Halle ist fast ständig im Angriff, und trotzdem Ahlborn die schwierigsten Sachen hält, erzielt Halle noch zwei Tore. Kurz vor Schluß wird unter großem Kraftaufwande noch ein Ball für uns durchgewürgt, aber die Niederlage war nicht mehr abzuwenden.

Einen wohlverdienten Sieg errang unsere VIII. Mannschaft, die sich in letzter Zeit wieder verbessert hat, mit

5:4 im Bezirksspiel gegen Hohenzollern III. Unsere VII. Mannschaft hatte eine Reise nach Helmstedt unternommen, um dort gegen die II. Mannschaft des Helmstedter Sport-Klubs zu spielen. Der Sportklub Helmstedt hat sich im verfloffenen Jahre sehr gut entwickelt und zählt ungefähr 80 Mitglieder. Die Spielfstärke hat sich auch wesentlich gehoben, so daß unsere VII. Mannschaft mit dem Resultat von 4:3 für Helmstedt, umsomehr, als in Helmstedts Mannschaft einige Spieler der I. Elf von Helmstedt mitwirkten, immerhin noch zufrieden sein kann.

## 1. Mai

### Magdeburger Viktoria von 1896 II — Eintracht II 2:1

Seit November 1907 standen sich beide Mannschaften zum ersten Male gegenüber, und es gelang den Magdeburgern, die sich durch reichlichen Ersatz aus ihrer I. Mannschaft verstärkt hatten, ihre derzeitige Niederlage (2:0) wieder auszuweichen. Unsere II. mußte sich noch kurz vor ihrer Abreise nach Magdeburg durch Meinicke vervollständigen, da Queck II erst im letzten Augenblicke absagte. Im Tore war Nürnberger Ersatz.

In dem völlig ausgeglichenen Spiele zeigte dann unser Sturm ein derartig planloses Spiel, wie man es glücklicherweise selten gesehen hatte. Bührig, sonst in guter Form, schien sich linksaußen nicht wohl zu fühlen, und vor allem ließ Grupp jede sich bietende Chance aus. Besonders machte er sehr oft den Fehler, mit dem Ball zum eigenen Tore zurückzukommen. Die Verteidigung hatte gegen den überaus guten feindlichen Sturm, der noch dazu reichlich scharf spielte, einen schweren Stand, wurde jedoch von den Läufern ganz gut unterstützt. Vor allen Dingen fehlte in der Mannschaft jedes Tempo, eine natürliche Folge von der Seltenheit der Spiele für unsere II. Hoffen wir in dieser Beziehung, in der sich, bei vorausgesetztem guten Willen des Kapitäns, sehr viel ändern läßt, auf die nächste Saison.

Täger.

Im Verbandsspiel schlug unsere IV. Wacker II mit 6:1. Unsere Mannschaft machte einen sehr günstigen Eindruck. Im Sturm führten Friemel und Wald ein außerordentlich erfolgreiches Kombinationspiel vor.

## 5. Mai

Am Himmelfahrtstage hatte unsere Dritte, Meister der 2. Bezirksklasse, die III. Mannschaft von Hannover 96 zu Gäste und errang mit 1:0 einen knappen Sieg. Unsere Mannschaft, die mit viel Ersatz antrat, spielte weit unter der gewohnten Form. Besonders die Stürmerreihe war bis auf Wald direkt kläglich. Hannover war in Ballbehandlung und Zusammenspiel recht gut, aber Schußvermögen fehlte vollständig.

## 8. Mai

### Eintracht I — Wacker-Balle 3:3

Bei schönem Wetter, fuhren wir morgens 7 1/2 Uhr von hier ab und kamen kurz nach 10 Uhr in Halle an. Von einigen Hallenser Herren freundlich begrüßt und begleitet, unternahmen wir zunächst einen kleinen Rundgang durch die Stadt, der auch dazu diente, unsere auf der langen Fahrt etwas „eingeroosteten“ Gliedmaßen wieder in Ordnung zu bringen. Gegen 1 1/2 Uhr begaben wir uns auf den Weg zum Sportplatz, der — sonst schön gelegen — leider mit der elektrischen Straßenbahn nicht zu erreichen ist, so daß wir erst noch einen halbstündigen Marsch zu machen hatten. Eine ansehnliche Zuschauermenge hatte sich bei unserer Ankunft auf dem Platz bereits eingefunden. Nachdem dann auch unsere Gegner erschienen waren, stellten wir uns Punkt 1 1/4 Uhr dem Schiedsrichter, Herrn Udermann von Halle 96. In flottem Tempo setzte das Spiel ein und brachte uns schon in den ersten Minuten eine Ecke. Diese wurde von Linksaußen schön vors Tor getreten und von Bültke tadellos, selbst für Turm unhaltbar, eingeköpft. Längere Zeit wogte das an interessanten Momenten reiche Spiel auf und ab, bis es kurz vor Halbzeit dem Halblinken Wackers gelang, durch schönen Schuß den Ausgleich herzustellen. Nach 10 Minuten Pause traten wir wieder zum Kampfe an. Eine kleine Ueberlegenheit unserer I. machte sich bemerkbar, welche auch in einem Tore zum Ausdruck kam. Nach schöner Kombination gab Linksaußen eine Flanke dicht vors Tor, die von dem herbeileitenden Rechtsaußen abgefangen und glatt eingesandt wurde. Doch lange sollten wir uns dieses Vorsprunges nicht erfreuen. Im gefährlichen Augenblicke machte Bültke vor dem Tore Hand. Ein wohlplazierter Elfmeter stellte abermals den Ausgleich her. Wiederum ging es in guter Kombination vor das Hallenser Tor und eine Flanke von links wurde vom Rechtsaußen zum 3. Tore verwandelt. Doch nach kaum 10 Minuten hatte Wacker mit 3:3 bereits wieder ausgeglichen. Beide Mannschaften strengten sich nun in der letzten Viertelstunde gewaltig an, um das siegbringende Tor zu erzielen. Doch keiner Partei war es vergönnt, und so mußten wir uns in die Ehren des Tages teilen.

Em. Freyse.

Einen spannenden Kampf lieferten sich auf unserem Platz Vorwärts II und Eintracht VIII im Bezirkswettbewerb. Beide Mannschaften waren im Felde wohl gleichwertig, nur war Vorwärts unserer jungen Elf körperlich weit überlegen. Da Vorwärts II unser hartnäckigster Gegner in der IV. Klasse ist, so kann unsere VIII. mit dem Resultat 4:2 für Vorwärts wohl zufrieden sein.

## 16. Mai

Eine recht unangenehme Pfingstüberrraschung brachte unsere II. aus Harburg mit, wo sie sich gegen Borussia I eine glatte Packung von 4:0 holte. Ist auch das Stärkeverhältnis durch dieses Resultat nicht richtig ausgedrückt,

so zeigt das Ergebnis „zu Null“ deutlich die völlige Hilflosigkeit unserer Stürmer. Es sind da verschiedene Spieler, die früher gutes leisteten, jetzt aber nicht mehr in die II. Mannschaft hineingehören. Von Zusammenspiel sah man wenig und nur auf dem linken Flügel. In kurzer Zeit stellt Harburg das Resultat auf 2:0 und fügt durch Elfmeterball ein drittes Tor hinzu. Nachdem wir dann längere Zeit etwas überlegen, aber erfolglos gespielt haben, erzielen die Borussia nicht vor Halbzeit ein nicht ganz einwandfreies viertes Tor. In der zweiten Spielhälfte wird unsere ganze Mannschaft bedeutend besser. Besonders Queck II, linksaußen, spielt jetzt wirklich gut. Aber mehrere sichere Gelegenheiten vor dem feindlichen Tore werden ausgelassen, dazu sind Torwächter und Verteidiger von Borussia sehr gut auf dem Posten. Da auch unsere Hintermannschaft ihrer Aufgabe gewachsen ist, verläuft die zweite Halbzeit torlos. Borussia hatte sich für die Niederlage ihrer II. Mannschaft zu Ostern glänzend revanchiert.

## 22. Mai

Als letztes Ereignis fand auf unserem Platze das Entscheidungsspiel um die Bezirks-Meisterschaft der III. Klasse zwischen Helmstedt I und Eintracht VI. statt, das unsere Mannschaft mit 2:1 für sich entschied. Unsere VI., durch Detmar und Lilian (früher Hannover 96) verstärkt, lieferte ein bis zum letzten Augenblick spannendes Spiel. Von den jüngeren Spielern waren Wald im Sturm, sowie Schliephake in der Verteidigung ausgezeichnet. Ein Schuß von Detmar aus kurzer Entfernung stellt das Resultat auf 1:0, das bis Halbzeit unverändert bleibt. Nachdem Wald Nr. 2 geschossen hat, wird das Helmstedter Tor eine Zeit lang belagert. Mehrere Schüsse gehen gegen die Torpfosten, andere hält der Torwächter gewandt. Erst kurz vor Schluß ist Helmstedt bei einem Durchbruch erfolgreich, nachdem die Gäste einen Elfmeterball nicht hatten verwandeln können. Bis zum Schlußpfiff kann Eintracht den Vorsprung halten und somit die Meisterschaft gewinnen.

# Kassenübersicht des Vereins

Debet

für die Zeit vom 1. April 1909 bis 31. März 1910.

Credit

Bestand am 1. April 1909	390.77		Unkosten-Konto A .....	1590.13	
Unkosten-Konto A (Mtg. Unkosten)	431.33		do. B .....	1854.80	
do. B (Platzunkosten)	1042.19		do. C .....	178.10	
do. C (Kopfst. N. F. B.)	—		Wettspiel-Konto .....	3529.45	
Wettspiel-Konto .....	6862.61		Reklame-Konto .....	865.10	
Reklame-Konto .....	92.30		Löhne-Konto .....	397.60	
Löhne-Konto .....	32.50		Athletik-Konto .....	988.02	
Athletik-Konto .....	925.50		Inventar .....	446.—	
Beiträge-Konto .....	3029.25	12806.45	Konto Zinsen und Amortisation .....	2353.10	12202.30
Inventar-Konto .....	—	—	Beiträge-Konto .....	—	—
Außenstehende Beiträge .....	—	643.80	Bankschuld .....	—	2300.—
Zeitungs-Kasse .....	—	143.55	Zinsen dort bis 31. März .....	—	50.—
Schrankfach-Kasse .....	—	43.50	Anteilscheine .....	—	210.—
		13637.30	Verlust an Beiträgen .....	—	60.—
Saldo am 31. März 1910		1734.52	Pacht bis 31. März .....	—	122.70
			Nachzahlende Kopfsteuer .....	—	18.52
			5% Abgaben vom Platz an N. F. B. .....	—	58.30
			Ausstehende Rechnungen .....	—	350.—
		15371.82			15371.82

W. Steinhof, I. Kassierer.

## Bekanntmachung.

Der Vorstand ersucht seine Mitglieder, die Mittwochsverammlungen und die gemüthlichen Zusammenkünfte am Sonntag Abend regelmäßiger zu besuchen.

Der Vorstand.

## Ausschreibung

für die Veranstaltung am 12. Juni, nachmittags 3 Uhr  
auf dem Sportplatz.

**Erfstlingskämpfe**, offen für solche, die noch nie in einem lokalen oder nationalen Wettkampfe gestartet sind; 100 m Lauf, 800 m Lauf, Hochsprung, Krieketballwerfen, Dreikampf (100 m, Hochsprung, Ballwerfen), 1600 m Stafette (200 m, 400 m, 800 m, 200 m).

**Juniorenkämpfe**: 100 m Lauf, 400 m Lauf, 1500 m Lauf, Weitsprung, Speerwerfen, Dreikampf (Weitsprung, Speerwurf, 100 m Lauf), 3000 m Stafette (3 Mann à 1000 m).

Der Einsatz für jede Konkurrenz beträgt für unsere Mitglieder 0,25 Mk. Preise in jeder Konkurrenz mindestens 3 Ehrenkränze mit Schleife.

**60 m Lauf für Alte Herren**, offen nur für Mitglieder über 30 Jahre, die sonst nicht aktiv tätig sind: Einsatz 1,50 Mk., 3 Wertpreise.

Meldungen mit Startgeld sind zu richten an Herrn W. Steinhof, Alte Wieking 14. Auch werden Meldungen auf dem Sportplatz an den Trainingstagen entgegengenommen. Meldeschluß **Dienstag, den 7. Juni.**

**Sonntag, den 26. Juni:**

**Stafettenlauf 10 km Wolfenbüttel-Braunschweig.**

20 Läufer à 500 m. Start südlich von Untoiettenruh, Ziel Augustplatz. Start morgens 8 Uhr.

Wir richten an alle jüngeren Mitglieder die dringende Bitte, zum Training zu erscheinen und sich auf diese große Propaganda-Veranstaltung vorzubereiten, da wir als größter und veranstaltender Verein des Bezirkes mindestens mit 3 oder 4 Mannschaften vertreten sein müssen! Alle nähere Auskunft wird auf dem Sportplatz erteilt.

**Der Athletikauschuß.**

Runge Steinhof Matthies.

## Sonntag, den 5. Juni: Ausflug mit Damen!

Abfahrt 7<sup>10</sup> Uhr morgens nach Wolfenbüttel, von da zu Fuß durch den Oderwald nach Altenrode, an Giede vorbei nach Liebenburg, über die Bärenköpfe nach Kl.-Mahner. Abfahrt von da nach Braunschweig abends 8<sup>28</sup> Uhr, Ankunft in Braunschweig 9<sup>16</sup> Uhr. Wer nicht die ganze Tour mitmachen will, kann von Altenrode oder auch von Liebenburg direkt nach Kl.-Mahner gehen und dort mit der anderen Gesellschaft wieder zusammentreffen.

**DER VORSTAND.**

## Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen sind folgende Herren:

Erich Busch	Geh. Kommerzienrat
E. Gebhardt	W. Jüdel
R. Scheinert	E. Poppe
A. Nordmeyer	H. Wilhelm
W. Quandt	Fritz Kruse
E. Hamster	Heinr. Beck
A. Meyer	Otto Harder
W. Kirchner	W. Hellenbrecht
W. Busch	W. Schliephake
W. Reupke	R. Wald
E. Happe	W. Raß
W. Stichnoth	J. Kilian
M. Lehmann	Otto Tümmel
D. Clajus	W. Däumler

Wohnungswechsel usw. ist immer umgehend dem H. Schriftführer, Herrn Otto Müller, am Magnitor 1 zu melden.

**Der Vorstand.**

### Rassenverwaltung.

Wir machen die Mitglieder darauf aufmerksam, daß unser Votum am 1. Juni nochmals zu den Herren zum Einziehen der Beiträge kommt, die er bisher nicht angetroffen hat und bitten, im Interesse einer geregelten Abwicklung der Rassen-geschäfte, die präsentierten Quittungen **unverzüglich einzulösen.**

**Der Vorstand.**

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

**Die Schriftleitung.**

## Edison = Theater

..... Stobenstrasse 9 .....

## FUSSBALLSPIEL

zwischen den Mannschaften von Newcastle und Barnsley

Täglich vom 11. bis 17. Juni von 5 bis 11 Uhr abends  
Welche Bedeutung dieses sportliche Ereignis für die Engländer war, läßt sich am besten danach schätzen, wenn man in Betracht zieht, daß eine nach hunderttausenden zählende Zuschauermenge dem interessanten Spiel folgte. — Außer diesem ein erstklassiges Programm

**KÜNSTLER-KONZERT DER EDISON-KAPELLE**

# Restaurant „Fellen“

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

## Restaurant I. Ranges

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

## Frühjahrs- Neuheiten

in Hüten und Mützen  
empfiehlt den verehrlichen Mitgliedern

# R. Hansen

Schuhstr. 4

Fernsprecher

1903

## Carl Dammeyer, Goldarbeiter

Steinweg 8 Braunschweig Steinweg 8

Grosses Lager in

Gold-, Silber- und Alfenidewaren

silberne und versilberte

**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung

## Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

**Sport-Uhren**

## Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“

## Schröder & Co.

Neubau Damm Nr. 40

empfiehlt

für Sport, Straße u. Reise fertig und nach Maß:

Herren-Anzüge in den neuesten Stoffen und Fassons

Herren-Ülster :: Herren-Beinkleider

Tennis-Anzüge :: Tennis-Hosen

Tennis-Bemden :: Tennis-Gürtel

:: Fußball-Hosen usw. ::

Neu aufgenommen: „Herren-Artikel“

**Fussballstiefel** nach Mass gearbeitet, stark und dauerhaft, empfiehlt  
Gustav Wegener, Kannengiesserstrasse 34a.

## Werner Siebers Inh.: Karl Barwig

Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10

Feine bederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

## Moritzburg.

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: Grosses Militär-Konzert

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

## Der beste Herrenstiefel

ist und bleibt der

**Mercedes-Stiefel**

Wir bringen nur die neuesten Modelle

## Voigts Schuhwarenhäus

Ecke Damm und Münzstrasse



# Vereins-Nachrichten

## des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 7

Braunschweig, Juli 1910

III. Jahrgang

### Fußball.

Erst am 5. Juni endete die diesjährige Frühjahrssaison mit zwei Spielen unserer II. und VII. Mannschaft. Beide Mannschaften stießen auf überlegenere Gegner und mußten sich Niederlagen gefallen lassen. Unsere II. war mit Erfolg nach Hildesheim gefahren, um mit der dortigen I. Hohenzollern-Mannschaft, die im Herbst in der ersten Klasse des hannoverschen Bezirks spielen wird, ein Wettspiel auszutragen.

Zunächst sah es recht günstig für uns aus, denn schon nach 5 Minuten konnte der recht eifrige Grupp das führende Tor für uns erzielen. Bald glich aber Hildesheim durch einen Elfmeter, den Ahrens, wenn auch unabsichtlich, verwirkt hatte, aus. Wenige Minuten darauf erhielt „Hohenzollern“ wieder einen Elfmeter zugesprochen, der durch Köhling verursacht war. Diesmal gelang es aber unserem Torwächter Müller, den Ball zu halten. Einen zweiten Erfolg errangen die Hildesheimer aus einem vor unserem Tore entstandenen Gedränge, nachdem ein Schuß vom Torwächter zuvor gehalten worden war. Nach der Pause hatte Hohenzollern Anstoß, Grupp nahm den feindlichen Stürmern den Ball ab, kombinierte mit Wald durch die ganze Mannschaft und stellte den Ausgleich wieder her. Während längerer Zeit war dann das Spiel ausgeglichen, bis Hildesheim das Kommando übernahm. In kurzer Zeit errang „Hohenzollern“ drei Tore durch gute Angriffe, denen unsere Läufer und Verteidiger nicht gewachsen waren. Durch die herrschende tropische Hitze schienen die Hildesheimer längst nicht so zu leiden wie unsere Spieler. Mit Ausnahme von Nicolai, der seine Seite ganz vorzüglich deckte, hatte unsere Verteidigung nachgelassen. Auch der Sturm, besonders Grupp, war längst nicht mehr so gut wie in der ersten Hälfte. Gegen Schluß wurde unsere Elf wieder bedeutend besser, und mit etwas Glück hätte das Spiel noch unentschieden enden können. So gelang es nur noch Wald, nach geschickter Umspielung der Läufer und Verteidiger das dritte Tor zu schießen, während einige gute Schüsse am Tore vorbeigingen.

Im Entscheidungsspiele um die Meisterschaft der dritten Klasse schlug „Vorwärts“ II. unsere VII. Mannschaft auf dem Kleinen Exerzierplatze mit 6:2. Die Vorwärts-Mannschaft ist im Laufe des Winters durch den Zuzug fremder und Ummeldung eigener Spieler so

spielstark geworden, daß ihr unsere Mannschaft — namentlich körperlich — längst nicht mehr gewachsen ist.

### Leichtathletik.

Das für diesen Sommer aufgestellte große Programm für die Leichtathletik nahm im Monat Juni mit den Erstlings- und Junioren-Wettkämpfen und dem Stafettenlauf Wolfenbüttel-Braunschweig seinen Anfang. Beide Veranstaltungen fanden Anklang und hatten großen Erfolg.

Am 19. Juni hatten wir auf unserem Platze **Erstlings- und Juniorenwettkämpfe**, an denen sich 100 Konkurrenten beteiligten. Von den Bezirksvereinen war der jüngste, „Stern“, besonders zahlreich vertreten und konnte als einziger einen ersten Sieger herausbringen. Die zum Teil recht guten Resultate zeigten, daß unsere Ueberlegenheit doch noch sehr groß ist. Mit den Stafetten und dem Altherrenlaufen fielen uns im ganzen 41 Preise zu. Im 100 m-Lauf für Erstlinge erzielte Lehmann 11,8 Sek. Den Juniorenlauf über dieselbe Strecke gewann Schröder mit 11,4 Sek. Vorzüglich ist die Leistung von Bland im Weitsprung mit 6,59 m. Auch den Dreikampf für Junioren gewann er gegen Zimmermann, der gegen das Vorjahr infolge seiner Militärdienstzeit bedeutend nachgelassen hat. Im 1500 m- sowie in 400 m-Läufen für Junioren siegte Zeidler gegen Heine bzw. Kilian, dem die 400 m-Strecke gut zu liegen scheint. Das 800 m-Laufen für Erstlinge lief Schlüter, vom Start weg an der Spitze, in gutem Stil mit außerordentlicher Gleichmäßigkeit nach Hause. Den Erstlingsdreikampf sah Täger mit 12 Punkten als Sieger vor Däumler mit 8 Punkten.

In der olympischen Stafette holte sich unsere erste Mannschaft (Busch, Kilian, Schirmer, Däumler) durch das vorzügliche Laufen ihres 400 m-Mannes Kilian einen großen Vorsprung vor unserer Zweiten (Gerlach, Domeser, Fuhse, Lehmann), der nicht wieder aufgeholt werden konnte. Als dritte kam die Vorwärts-Mannschaft ein.

Weniger spannend war die Juniorenstafette über 3000 m, da sich außer unseren zwei Mannschaften nur „Braunschweig“ beteiligte. Heine verschafft uns einen beträchtlichen Vorsprung, den sich Nicolai auf der Strecke fast ganz abnehmen läßt, durch guten Endspurt aber zum Schluß noch etwas vergrößert, so daß Zeidler unbedrängt die Strecke zu Ende laufen kann. Die Zeit 8:51,6 kann man recht gut nennen, da sie eigentlich ohne ernstliche

Konkurrenz erzielt wurde und alle drei Läufer bereits vorher gestartet waren. Unsere zweite Stafette (Siebrecht, Nordmeyer, Heß) war keinen Augenblick im Rennen. Nachstehend die Resultate:

### A. Wettkämpfe für Junioren.

**100 m Lauf.** 1. Schröder 11,4 Sek., 2. Neumann 11,6 Sek., 3. Saas (Wacker) 12 Sek., 4. Klaudius (Braunschweig).

**Speerwerfen.** 1. F. Dett 41,20 m, 2. Torneden 38,55 m, 3. Täger 37,40 m.

**1500 m Lauf.** 1. Zeidler 4 Min. 33,6 Sek., 2. Heine 4 Min. 34 Sek., 3. Heß 4 Min. 37 Sek.

**Weitsprung.** 1. Blaas 6,59 m, 2. Zimmermann 6,14 m, 3. Neumann 5,81 m, 4. R. Gerlach.

**400 m Lauf.** 1. Zeidler 57,2 Sek., 2. Kilian 57,4 Sek., 3. Nicolai 58 Sek.

**Dreikampf** (Weitsprung, 100 m Lauf, Speerwerfen). 1. Blaas 12 Punkte, 2. Zimmermann 11 Punkte, 3. Hartmann 10 Punkte.

**3000 m Stafette.** 1. Eintracht 8 Min. 51,3 Sek., 2. Braunschweig 8 Min. 58 Sek.

### B. Wettkämpfe für Erstlinge.

**100 m Lauf.** Lehmann 11,8 Sek., 2. W. Gerlach 12 Sek., Wandert 12,4 Sek., 4. Jasterling.

**Ballwerfen.** Dencke (Stern) 71 m, 2. Böker 69,80 m, 3. Busch 66,05 m, 4. Schlüter 64,70 m.

**Hochsprung.** 1. Fröhse 1,55 m, 2. Däumler 1,55 m, 3. Wahrmond 1,50 m.

**800 m Lauf.** 1. Schlüter 2 Min. 19,2 Sek., 3. Hoffe 2 Min. 19,4 Sek., 4. Schirmer, 4. Lehmann (Hohenzollern).

**Dreikampf** (Hochsprung, 100 m Laufen, Ballwerfen). 1. Täger 12 Punkte, 2. Däumler 8 Punkte, 3. Wolf (Wacker) 6 Punkte, 4. Wahrmond 5 Punkte.

**1600 m Stafette** (200, 400, 800, 200 m). 1. Eintracht I 4 Min. 12,2 Sek., 2. Eintracht II 4 Min. 15 Sek., 3. Vorwärts.

Im **60 m Laufen für alte Herren** siegte nach hartem Kampf um Brustbreite Claus gegen E. Lange. Dichtauf folgten Stansch und O. Raendler.

### Stafettenlauf Wolfenbüttel-Braunschweig.

Der von uns für die einzelnen Vereine des Bezirks Braunschweig am 26. Juni früh morgens veranstaltete Stafettenlauf zeitigte einen vollen Erfolg. Die 10 km lange Strecke führte vom Neuen Wege in Wolfenbüttel durch das Lehnholz auf der Landstraße über Al.-Stöckheim, Melverode nach Braunschweig, wo sich am Augustplatz vor Dannes Hotel das Ziel befand.

Es war die erste derartige Veranstaltung in Braunschweig, trotzdem klappte alles vorzüglich. In lebenswürdiger Weise hatte der hiesige Gau des Deutschen Radfahrerbundes 25 Radfahrer zur Verfügung gestellt, die als Richter die Abläufe der einzelnen Stafetten beaufsichtigten. In Antoinettenruh, im Großen Weghaus, in Melverode (Kammerfrug), Kurhaus Richmond und Dannes Hotel waren Etappenstationen eingerichtet. Von 6 $\frac{1}{2}$  Uhr ab wurden die Teilnehmer nach den Etappenstationen befördert, und pünktlich 8 Uhr wurden die 10 Stafetten auf die Reise geschickt. Unser Club hatte drei Mannschaften gestellt, je eine die Vereine Acosta, Britannia, Hohenzollern, Stern, Vorwärts, Wacker; die zehnte Mannschaft stellte die 10. Kompanie des 92. Infanterie-Regiments. Jede Mannschaft bestand aus 20 Läufern, von denen jeder 500 m zurückzulegen hatte. Als Maximalzeit waren in Anbetracht dessen, daß der Lauf zum ersten Male stattfand, und um auch den kleineren Vereinen die Teilnahme zu ermöglichen,

32 Minuten festgesetzt; aber vorweg sei gleich bemerkt, daß keine Mannschaft 30 Minuten gebrauchte.

Vom Start ab übernahm unsere I. Mannschaft die Führung. Der erste Läufer gewann aber nur ca. 3 m, doch der Vorsprung vergrößerte sich ständig, namentlich auf den Strecken, die bergauf führten, wurde sehr viel Terrain gewonnen, so daß die Mannschaft unangefochten das Ziel passierte. Der letzte Läufer wurde mit brausendem Hurra von der tausendköpfigen Menschenmenge empfangen, die den Augustplatz dicht besetzt hielt. Die Zeit war 25 Min. 47,6 Sek.

Hinter der siegreichen Mannschaft hatten sich interessante Kämpfe abgespielt. Der aufstrebende Verein Acosta, der sich erst kurze Zeit der Leichtathletik in größerem Maße gewidmet hat, lag hinter dem Sieger, und es hatte den Anschein, als ob er den zweiten Platz belegen würde, aber dem 7. Mann unserer II. Mannschaft gelang es, sich nach heißem Kampfe vorzuschieben, und damit war Acosta endgültig auf den dritten Platz gefallen, denn zäh hielt unser II. den einmal gewonnenen Vorsprung fest. Hohenzollern, anfänglich gut laufend, verlor aber vom 7. Wechsel an langsam an Boden und mußte sich schließlich mit dem 7. Place begnügen. Vorwärts gewann, anfangs hinten liegend, nach dem 8. Wechsel und konnte den 4. Platz besetzen. Den interessantesten Kampf lieferten sich die Militärmannschaft und unsere III. Die Soldaten waren anfänglich an drittlekster Stelle, schoben sich aber langsam vor auf den 5. Platz, den sie vom 8. bis 14. Wechsel inne hatten, von wo ab unsere III. wieder an ihnen vorbeiging. Dicht hintereinander wurde stets gewechselt, die letzten beiden kämpften bis ins Ziel, und es gelang dem vorzüglichen Schlußläufer des Militärs unter endlosem Jubel des Publikums um Handbreite seinen zähen Konkurrenten niederzuringen.

Um 11 Uhr fand im Garten von Dannes Hotel die Preisverteilung statt. Mit Ausnahme vom Fußball-Club Stern, der den Lauf aufgeben mußte, da verschiedene Läufer nicht erschienen waren, konnte unser Vorsitzender den sämtlichen angetretenen Vereinen den Ehrenkranz überreichen. Mit einem begeistert aufgenommenen Hurra auf unseren Sport und die Sieger schloß die schöne Veranstaltung.

Die genauen Ergebnisse des Stafettenlaufs sind folgende:

1. Sieger: Eintracht (1. Mannschaft), 25 Min. 57 $\frac{3}{5}$  Sek., Durchschnitt 1 Min. 17 $\frac{8}{10}$  Sek.
2. Sieger: Eintracht (2. Mannschaft), 26 Min. 52 $\frac{1}{5}$  Sek., Durchschnitt 1 Min. 20 $\frac{1}{10}$  Sek.
3. Sieger: Sportklub Acosta, 27 Min. 22 $\frac{1}{5}$  Sek., Durchschnitt 1 Min. 22 $\frac{1}{10}$  Sek.
4. Sieger: F.-E. Vorwärts, 27 Min. 47 $\frac{1}{5}$  Sek., Durchschnitt 1 Min. 23 $\frac{2}{10}$  Sek.
5. Sieger: Mannschaft der 10. Kompanie des Inf.-Regts. Nr. 92, 28 Min. 20 Sek., Durchschnitt 1 Min. 25 Sek.
6. Sieger: Eintracht (3. Mannschaft), 28 Min. 20 $\frac{1}{5}$  Sek., Durchschnitt 1 Min. 25 Sek.
7. Sieger: F.-E. Hohenzollern, 28 Min. 40 $\frac{3}{5}$  Sek., Durchschnitt 1 Min. 26 Sek.
8. Sieger: B.-B. Wacker, 28 Min. 54 $\frac{1}{5}$  Sek., Durchschnitt 1 Min. 26 $\frac{7}{10}$  Sek.
9. Sieger: F.-E. Britannia, 29 Min. 19 $\frac{1}{5}$  Sek., Durchschnitt 1 Min. 27 $\frac{9}{10}$  Sek.

Die erste leichtathletische Veranstaltung, an der wir uns diesen Sommer beteiligten, waren die nationalen Wettkämpfe des Sportklubs **St. Georg-Hamburg**, am 5. Juni, anlässlich seines 15 jährigen Stiftungsfestes. Auf der Dammtorbahn in Hamburg waren wir durch Königsdorf und Zeidler vertreten, die beide ihre Konkurrenz erfolgreich bestritten. Königsdorf wurde im

Stabhochspringen mit einer Höhe von 3,20 m Zweiter hinter Pasemann, der bei dieser Gelegenheit einen neuen Rekord mit 3,47 m aufstellte. Neuerdings hat Pasemann den Rekord noch auf 3,54 m verbessert. Zeidler belegte im 1000 m Juniorenlaufen in 2 Min. 45 Sek. den dritten Platz hinter Ulrich (Berliner Sportklub) und Scharpen (Sperber-Hamburg). Von den übrigen Konkurrenzern ist für uns wohl besonders der Sieg des Berliner Sportklubs über Eintracht-Hannover in der 3000 m Stafette in 8 Min. 16 Sek. von Interesse.

Am 26. Juni besuchten wir die olympischen Spiele von Eintracht-Hannover mit einer größeren Anzahl unserer Leichtathleten. Im 100 m Mallaufen gelang es Schröder, einen guten 4. Platz hinter Rau, Reinhardt und Spieß zu belegen. Es ist seit längeren Jahren das erste Mal, daß es einem unserer jüngeren Mitglieder gelungen ist, sich in einem 100 m Mallauf zu platzieren. Schröder hat seit dem Vorjahre große Fortschritte gemacht und gehört schon jetzt zu den allerbesten Kurzstreckenläufern Norddeutschlands. Bei dem am 10. Juli in Berlin stattfindenden Verbandswettkampf — Berliner Athletik-Verband, Baltische Sportvereine und Norddeutscher Fußballverband — wird Schröder mit in der norddeutschen 4×100 m Stafette laufen. Neumann konnte sich in den Kurzstreckenläufen nicht zur Geltung bringen, da er in den Zwischenläufen — nur der Erste eines Zwischenlaufs kam in die Entscheidung — stets Zweiter wurde. Von unseren Langstreckenläufern wurde im 1000 m Juniorenlaufen Zeidler Vierter vor Heine und Nicolai. Seß startete im 1500 m Laufen, blieb aber unplatziert. Es ist anzunehmen, daß wir in den langen Konkurrenzen etwas besser abgeschnitten hätten, wenn sich unsere Läufer nicht morgens am Stafettenlauf Wolfenbüttel-Braunschweig beteiligt hätten. Im Stabhochspringen, belegte Königsdorf mit 3,10 m den undankbaren 2. Platz hinter Pasemann zum 5. Male. In der

sehr starken Konkurrenz im Dreikampf wurde Blaad nach Pasemann, Schmidt (St. Georg-Hamburg) und Gömann (Eintracht-Hannover) Vierter. Im Speerwerfen waren unsere Vertreter erfolglos.

## Aus dem Verein — für den Verein.

### Bekanntmachungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß es unseren Mitgliedern verboten ist, für Turnvereine Fußball zu spielen. Eine Beteiligung unserer Mitglieder am volkstümlichen Turnen bei turnerischen Veranstaltungen ist nur dann gestattet, wenn für unseren Verein gestartet wird.

Der Vorstand.

\* \* \*

Diejenigen Mitglieder, welche die zum Stafettenlauf Wolfenbüttel-Braunschweig erhaltenen Trikots und Hosen nicht behalten wollen, haben diese — **reingewaschen** — bis zum 21. Juli d. Js. bei Herrn Herm. Scharlach auf dem Sportplatz abzugeben. **Bis zum genannten Termine nicht abgelieferte Trikots und Hosen sind von den Empfängern zu bezahlen.**

Der Vorstand.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

## Ausschreibung für die fünften grossen nationalen olympischen Spiele am 7. August d. Jahres, nachmittags 3 Uhr :: auf dem Eintracht-Sportplatze an der Helmstedter Strasse ::

- |  |                 |
|--|-----------------|
| 1. 100 m Mallauf .....                         | Einsatz Mk. 3.— |
| 2. 100 m Vorgabelauf .....                     | „ „ 1.50        |
| 3. 200 m Mallauf für Junioren ..               | „ „ 1.50        |
| 4. 400 m Mallauf .....                         | „ „ 3.—         |
| 5. 800 m Mallauf .....                         | „ „ 3.—         |
| 6. 1000 m Mallauf für Junioren ..              | „ „ 1.50        |
| 7. 1500 m Vorgabelauf .....                    | „ „ 2.—         |
| 8. 3000 m Stafettenlauf (3 mal<br>1000 m ..... | „ „ 8.—         |

Ehren-Wanderpreis Seiner Hoheit des Herzog-Regenten — offen nur für Reichsdeutsche

- |   |                 |
|---|-----------------|
| 9. 600 m Stafettenlauf (3 mal<br>200 m .....                                    | Einsatz Mk. 2.— |
| 10. Stabhochsprung .....  | „ „ 2.—         |
| 11. Hochsprung .....  | „ „ 2.—         |
| 12. Diskuswurf .....  | „ „ 2.—         |
| 13. 1500 m Wettgehen mit Vor-<br>gabe .....                                     | „ „ 2.—         |
| Ehrenwanderpreis des Herzogl. Staatsministeriums                                |                 |
| 14. Dreikampf, bestehend aus<br>100 m Lauf, Weitsprung und<br>Speerwerfen ..... | Einsatz Mk. 3.— |

# Strohhut-Ausverkauf!

Für Mitglieder des F. C. E. 25 % Rabatt

Ferner empfehle **Sport-Mützen**  
in allerneuesten Formen v. Mk. 1.— bis 6.—

**Robert Hansen**

Schuhstraße 4 :: Fernsprecher 1903

**Carl Dammeyer, Goldarbeiter**

Steinweg 8 **Braunschweig** Steinweg 8

Grosses Lager in

**Gold-, Silber- und Alfenidewaren**

silberne und versilberte

**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung

**Restaurant Felten**

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

**Restaurant I. Ranges**

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

**Otto Müller, Am Magnitor 1**


Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

**Sport-Uhren**

**Wilhelm Kraft, Braunschweig**

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut  Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs »Eintracht«.

**Fussballstiefel** nach Mass gearbeitet, stark und dauerhaft, empfiehlt  
**Gustav Wegener, Kannengiesserstrasse 34a.**

**Werner Siebers Inh.: Karl Barthwig**

Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10

Feine Bederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

**Moritzburg.**

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.



*Der beste Herrenstiefel*  
ist und bleibt der  
**Mercedes-Stiefel**

*Wir bringen nur die neuesten Modelle*

**Voigts Schuhwarenhaus**

Ecke Damm und Münzstrasse



**FRANZ HESS**

Buchdruckerei

Braunschweig, Reichsstr. 1

Anfertigung sämtl. Druckerarbeiten



# Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden  
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-  
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette,  
Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur  
durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braun-  
schweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 8

Braunschweig, August 1910

III. Jahrgang

## Unsere V. nationalen olympischen Spiele

Noch wenige Tage, und wir haben das größte sportliche Ereignis, welches in diesem Sommer hier in Braunschweig stattfindet: „Unsere olympischen Spiele“. Was diese uns diesmal bieten, wird tatsächlich alles bisher hier Gesehene weit in den Schatten stellen. Hoffen wir doch bestimmt, unser erst letzte Woche von ihrer Welthochzeitsreise zurückgekehrtes Herzog-Regentenpaar auf unserm Sportplatz begrüßen zu können. Diesem äußeren Glanze wird aber der am Sonntag gebotene Sport in nichts nachstehen. Allen anderen voran die freudige Nachricht: **Braun kommt!** Allein dieser eine Name genügt, nicht nur unsere Mitglieder und Sportsfreunde, sondern jeden, der überhaupt ein ganz klein wenig Interesse am Sport hat, förmlich zu elektrifizieren. Braun ist heute über die Strecken von 50—1500 m in Deutschland unüberwindlich, über 400 m ist er unbestritten der beste Läufer der ganzen Welt und nach meiner persönlichen Meinung ist er das auch auf 100 m und 200 m. Da ich jetzt mit ihm 5 Tage in Zoppot geweset bin, will ich etwas von ihm plaudern. Braun ist 23 Jahr alt, in München als Sohn des Kunstmalers (Schlachtenmaler) Professor Braun, der Lehrer an der dortigen Akademie ist, geboren. Er selber studiert an derselben Anstalt Bildhauerei und hat schon sehr beachtenswerte Werke geschaffen. Er wählt sich seine Motive als begeisterter Sportsjünger aus unserm Gebiete. So hat er kürzlich einen Hockeyspieler in der Bewegung modelliert, ein echtes Meisterwerk, welches die Deutsche Sportbehörde angekauft hat. Eben arbeitet er an einer Läufergruppe, drei Läufer kurz vor dem Ziel darstellend. Auch schriftstellerisch ist er tätig. In kurzer Zeit wird er mit dem bekannten Sportschriftsteller Senbold ein Buch über Leichtathletik herausgeben, das überall berechtigtes Aufsehen erregen wird. Und nun zu

seinem Sport, dem Lauf. Ich kann ihn nur vergleichen mit einem Vollblut edelster Rasse, er ist ein Läufer mit den fabelhaftesten Naturgaben ausgestattet und hat diese Naturanlagen durch sachgemäßes Leben und ein durchaus wissenschaftliches Training zur höchsten Vollendung ausgebildet. Brauns Laufen ist direkt ein künstlerisch-ästhetischer Genuß. Leicht, elegant, sicher und doch mit einer geradezu gewaltigen Energie fliegt er über die Bahn. Mit welcher lächerlichen Leichtigkeit er in Zoppot in dem 400 m-Match Hermann, nächst ihm unseren besten 400 m-Läufer, schlug, war fabelhaft. Die 100 m-Bahn war dort nichts weniger wie erstklassig und doch lief er die Strecke in der Weltrekordzeit von  $10\frac{1}{5}$  Sek. Ich hege die stille Hoffnung, daß er auf unserer 100 m-Bahn, die sich in tadellosem Zustande befindet, den Weltrekord drücken kann. Trotz aller dieser glänzenden Talente ist Freund Braun das, was man „einen lieben Kerl“ nennt. Die gemütliche Münchener Sprache vereint er mit einem liebenswürdigen, bescheidenen und vornehmen Wesen, das ihm stets im Fluge alle Herzen erobert. So wollen wir hoffen, daß es ihm bei uns recht wohl gefällt, damit er ein ständiger Gast bei unseren Veranstaltungen werden möge. J. Runge.

## Monatschau

von O. Dietrich.

Resultate, wie sie zu Beginn dieser Saison in der Leichtathletik erzielt sind, hätte man früher von den Deutschen nicht erwartet — 7,06 m im Weitsprung, 1,85 m im Hoch- und 3,57 m im Stabhochsprung, 400 m in  $49\frac{1}{5}$  Sek. und 800 m in 1 Min. 57 Sek., so lauteten die neueren Ergebnisse. — Aber wir können uns trösten, denn es sind nur zwei Deutsche, die derartige glänzende Leistungen vollbracht haben. Wenngleich auch die von

anderen Deutschen erzielten Resultate sich gegen frühere Zeiten nicht unwesentlich gebessert haben, so ist doch der Durchschnitt deutschen Römerns auf leichtathletischem Gebiete längst noch nicht so weit, diese Resultate zu erreichen. — In unserem Verein sind ein ganze Anzahl junger Kräfte, die schon ganz hübsches leisten. Aber es fehlt ihnen noch an der Praxis, die erst im Laufe der Jahre kommt. Zeidlers Leistungen, 1500 m in 4,33 Min., 400 m in 57 Sek., 200 m in 25 Sek. und 12,67 m im Dreisprung sind in Anbetracht der Bahn beachtenswert. Auch in Hannover und Hamburg konnte sich derselbe platzieren. Nächst ihm ist auf den langen Strecken Heine zu nennen, der die 1500 m-Bezirksmeisterschaft in 4 Min. 32 $\frac{4}{5}$  Sek. vor Krieg und Heß gewann. Letzterem ist anzuraten, die langen Strecken aufzugeben und auf 400 m bzw. 800 m sich zu versuchen. Die bei dem Bezirksmeeting gezeigte Leistung läßt in Heß einen Mitteldistanzläufer vermuten. Ueber die 100 m-Strecke ist z. Bt. Schröder der beste im Verein. Zimmermann genügt z. Bt. seiner Militärpflicht und kommt daher wenig zum Training. Neumann, Lehmann und Blaack sind nach Schröder die besten. Am traurigsten sieht es für uns in der 400 und 800 m Strecke aus, über die wir so gut wie gar keine Vertreter mehr haben, denn Runge, Steinhof und Meyer laufen nicht mehr. Hier möchte ich die Trainingsleiter besonders auf den unter dem Pseudonym Vern\*Laufenden aufmerksam machen. Es dürfte nicht zu viel Mühe kosten, aus ihm einen tüchtigen Mitteldistanzler zu machen, die Figur ist dazu wie geschaffen, der Schritt leicht, wenn auch noch längst nicht ergiebig genug, der Stil ist jedoch noch sehr verbesserungsfähig. Gute Leistungen sind in der Sprungkonkurrenz bisher gezeigt worden. Blaack sprang beim Junioren-Meeting 6,59 m, Cuers errang mit 1,65 m die Bezirksmeisterschaft im Hochsprung und Königsdorf gewann bei auswärtigen Veranstaltungen verschiedene Preise. In den Wurfkonkurrenzen wurde in dieser Saison noch nichts Bedeutendes erzielt. Mäßig waren die Leistungen im Speerwurf, auch im Kugelstoß (7 $\frac{1}{2}$  kg) konnte niemand die 10 m (Reford 12,63 m) erreichen.

\* \* \*

Am 24. Juli fanden auf unsere Anregung olympische Spiele für die übrigen Vereine des Bezirks auf unserem Platze statt. Wenn auch die erzielten Zeiten keine hervorragenden zu nennen sind, so waren die Endkämpfe doch meist recht scharf. Mit Ausnahme von Britannia, Merkur und Stern waren alle Vereine vertreten, die sich auch ziemlich gleichmäßig in die Ehren des Tages teilten. — In Hamburg vertraten am gleichen Tage bei den Wettkämpfen der vereinigten Kieler, Bremer, Lübecker und Hamburger Vereine Heine und Schröder unsere Farben. Während letzterer nicht in die Endläufe über die kurzen Strecken gelangte, konnte Heine im 1000 m-Juniorenlaufen einen 4. Platz in der guten Zeit von 2 Min. 47 Sek. belegen.

Recht zahlreich beteiligten wir uns an dem Wettkämpfen in Goslar am 31. Juli, wobei unsere Vertreter sämtlich die vorgeschriebene Punktzahl erreichten. Im Kämpf für Erwachsene erhielten Hartmann 86, Scharlach 82, Nicolai 66 und Hilpert 56 Punkte. Im Laufen über 150 m erzielte Nicolai mit 17 Sek. die Höchstleistung. Auch im Weitspringen stachen unsere Athleten in ihrer Abteilung so hervor, daß einer der Herren Kampfrichter konstatierte: „Die mit dem roten Löwen springen doch besser als die anderen“. Auch im Dreikampf für Teilnehmer unter 18 Jahren waren wir durchweg erfolgreich. Mit 55 Punkten blieb Heine nur um einen Punkt hinter dem Sieger zurück. Beim 10 Pfund-Kugelstoßen erzielte er mit 11,80 m den besten Wurf. 48 Punkte erreichte Harber, der im Hochsprungen Zweiter wurde, indem er 1,70 m mit Streifen sprang. Mit 17 $\frac{2}{5}$  Sek. lieferte Wandert den besten Lauf in der Jugendabteilung und erreichte 45 Punkte. Dann folgen noch H. Suchel mit 40, P. Suchel mit 39, Wärmund mit 35 und Domeyer und Riese mit je 33 Punkten.

## Bezirks-Wettkämpfe.

Am 3. Juli hatten wir die ersten diesjährigen **Bezirkswettkämpfe**, die wie die Veranstaltung 14 Tage zuvor interessanten Sport boten, so daß die Zuschauer voll auf ihre Kosten kamen. Unter anderen Konkurrenzen waren auch zwei Meisterschaften, die beide an unseren Verein fielen. Im Hochsprung um die Bezirksmeisterschaft errang Cuers, der nach längerer Pause wieder herauskam, einen schönen Erfolg mit 1,65 m gegen Blaack und Gehling, die mit je 1,60 m den zweiten und dritten Platz belegten.

Tag hier von vornherein die Entscheidung unter uns, so wurde der Kampf um die 1500 m-Meisterschaft bedeutend spannender, da hier neben unseren Vertretern die besten Streckenläufer Braunschweigs starteten. Jung vom Fußballverein Braunschweig führt das starke Feld in gutem Tempo die beiden ersten Runden, wird dann von Nordmeyer abgelöst, der wie gewöhnlich viel zu früh zu spurten beginnt. In den letzten 300 m macht Krieg (Braunschweig), der erst am Sonntag vorher in Hannover unsere Streckenläufer geschlagen hatte, einen scharfen Vorstoß und sieht schon fast wie der sichere Sieger aus, als Heine der Tribüne gegenüber zum brillanten Endspurt ansetzt und etwa 20 m vor dem Ziel den völlig ausgepumpten Gegner spielend passiert. In Heine haben wir einen Streckenläufer, dessen Leistungen bei seiner großen Jugend für die Zukunft zu den besten Erwartungen berechtigen.

In großer Form war wieder Schröder, der Mal- und Vorgabelauf über 100 m in seinen Besitz brachte und in beiden seinen alten Rivalen Neumann sicher schlug. Trotz des Gegenwindes erreichte er im Vorgabelauf 11,6 Sek.



Das Kugelfliegen brachte Sackmann mit 9,82 m an sich vor Torneden und Blaack, während die aus- sichtsreichen Vertreter von Acosta versagten. Ebenso konnte sich im 600 m-Stafettenlaufen ihre Mannschaft, die als der gefährlichste Gegner für uns galt, nur an vierter Stelle platzieren. Unsere 1. Mannschaft (Seh- mann, Neumann, Schröder) gewann in 1:17 mit großem Vorsprung vor unserer Zweiten (Wandert, Fedder, F. Dette), denen wieder in beträchtlichem Ab- stande Braunschweigs Stafette folgte.

Im 400 m-Malllauf hatte Heß nicht viel zu schlagen, da der Favorit Siebrecht, der eben erst die knappe Entscheidung im 200 m-Lauf für den Dreikampf hinter sich hatte, aufgab. Den zweiten Platz eroberte sich Nord- meyer, der dicht vor dem Ziel Krieg (Braunschweig) abfiel.

Das 1500 m-Gehen brachte Nageler (Braunschweig) unbedrängt in 7:23,6 heim, vor seinem Klubkameraden Scholz, während unser einziger Vertreter, Schütter, dritter wurde.

Die knappe Entscheidung im Dreikampf fiel zu Siebrechts Gunsten aus, der mit 10 Punkten vor Hartmann und Zeidler siegte (je 9 Punkte), denen wieder mit einem Punkt Unterschied Cuers als vierter folgte. Gut waren die Leistungen im Dreisprung, wo Zeidler 12,69 m und Cuers 12,53 m erreichten.

Der Trostlauf über 500 m fiel an Nicolai in 1 Min. 18 Sek., während Jung (Braunschweig) und Vaas (Wacker) die nächsten Plätze besetzten.

Die genauen Ergebnisse sind:

**100 m-Malllauf.** 1. Schröder 11,8 Sek., 2. Neumann 12 Sek., Blaack 12,4 Sek.

**Kugelfliegen** (14,5 Pfd.). 1. Sackmann 9,82 m, 2. Tor- neden 9,71 m, 3. Blaack 8,92 m.

**100 m-Vorgabelauf.** 1. Schröder (0 m) 11,6 Sek., 2. Wandert (5 1/2 m) 12 Sek., 3. Hartleib (Vor- wärts 8 m), 4. Neumann (0 m), 5. Fedder (5 1/2 m).

**1500 m-Malllauf** (Meisterschaft des Bezirks). 1. Heine 4:32,8, 2. Krieg (Braunschweig) 4:34,4, 3. Heß 4:39,4.

**1500 m-Weitgehen.** 1. Nageler (Braunschweig) 7:23,6, 2. Scholz (Braunschweig) 7:41,4, 3. Schütter 7:50.

**600 m-Stafettenlauf** (3x200). Nach 3 Vorläufen. 1. Eintracht I 1:17, 2. Eintracht II 1:20, 3. Braun- schweig 1:22, 4. Acosta.

**400 m-Malllauf.** 1. Heß 56,1 Sek., 2. Nordmeyer 58 Sek., 3. Krieg (Braunschweig) 58,4 Sek., 4. H. Schacht (Acosta).

**Hochsprung** (Meisterschaft des Bezirks). 1. Cuers 1,65 m, 2. Blaack 1,60 m, 3. Gehling 1,60 m.

**Dreikampf** (Schleuderball, Dreisprung, 200 m-Lauf). Schleuderball: 1. Hartmann 38,58 m, 2. Cuers 37,93 m, 3. Siebrecht.

Dreisprung: 1. Zeidler 12,69 m, 2. Cuers 12,53 m 3. Blaack.

200 m-Lauf: 1. Siebrecht 24,8 Sek., 2. Zeidler 24,9 Sek., 3. Hartmann.

Gesamtergebnis: 1. Siebrecht 10 Punkte, 2. Har- mann 9 Punkte, 3. Zeidler 9 Punkte, 4. Cuers 8 Punkte.

**Trostlauf** (500 m). 1. Nicolai 1:18, 2. Jung (Braun- schweig), 3. Vaas (Wacker).

## Fußball.

Die nachstehenden, zum größten Teil recht spiel- starken Vereine sind für die nächste Saison als Gegner für unsere 1. Mannschaft gewonnen worden:

- 28. August: Hamburg-Gimsbüttel . . . in Hamburg
- 25. September: Dresdner Sport-Club . . . „ Dresden
- 2. Oktober: Hertha 92, Berlin . . . — Hier
- 16. Oktober: Hannover 96 . . . . . in Hannover
- 23. Oktober: Hohenzollern, Halle . . . — Hier
- 6. November: Holstein-Kiel . . . . . — Hier
- 13. November: Olympia, Leipzig . . . . — Hier
- 27. November: Werder, Bremen . . . . in Bremen
- 4. Dezember: Union, Berlin . . . . . — Hier
- 11. Dezember: Wacker, Halle . . . . . — Hier
- 18. Dezember: Lloyd, Bremen . . . . . in Bremen
- 1. Januar: Victoria, Berlin . . . . . „ Berlin

In Unterhandlung stehen wir mit dem Deutschen Meister, dem Karlsruher Fußballverein, den Stuttgarter Kickers, Britannia-Berlin, Eintracht-Hannover und B. f. B.-Leipzig.

Am 11. September findet auf unserem Platze das Spiel: Bezirke Oldenburg-Bremen — Bezirke Hannover-Braunschweig statt. Aus den besten dieser Spieler wird alsdann die Südmannschaft des N. F. B. gebildet, die gegen die Nordmannschaft (Bezirke Kiel-Hamburg) zu spielen hat. Hierauf erfolgt dann die Zusammenfügung der norddeutschen Mannschaft für die Kronprinzenpokal- spiele.

## Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen sind folgende Herren:

Fr. Boß	A. Wagner
C. Blohm	A. Krieger
W. Küster	A. Lorenz
C. Uthaus	A. Riese

Ausgetreten sind folgende Herren:

Fr. Müller	C. Jäger
J. Kilian	H. Rathmann
W. Thümmel	H. Oberg
D. Boffhagen	F. Ehrlich
W. Heinemann	Fr. Gerecke
H. Strote	

Nach jedem Zeitungsverband kommt eine Anzahl Zeitungen als unbestellbar zurück, weshalb die Mitglieder dringend gebeten werden, Woh- nungswechsel usw. sofort Unterzeichnetem anzu- melden.

Der Vorstand

J. A.: Otto Müller, Am Magnitore 1

## Carl Dammeyer, Goldarbeiter

Steinweg 8 Braunschweig Steinweg 8

Grosses Lager in

**Gold-, Silber- und Alfenidewaren**

silberne und versilberte

**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung



*Der beste Herrenstiefel*

*ist und bleibt der*

**Mercedes-Stiefel**

*Wir bringen nur die neuesten Modelle*

**Voigts Schuhwarenhaus**

*Ecke Damm und Münzstrasse*

# Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

**Vorzügliche Küche**

Bes. Frau L. Moritz.

## Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

**Restaurant I. Ranges**

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

## Otto Müller, Am Magnitor 1

Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

**Sport-Uhren**


## Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : **Feine Maßschneiderei** : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut  Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

 **Fussballstiefel** nach Mass gearbeitet, stark und dauerhaft, empfiehlt  
Gustav Wegener, Kannengiesserstrasse 34a.

## Werner Siebers Inh.: Karl Barthwig

Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10

Feine Federwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

## Die neuesten Sportmützen

Herbst-Moden 1910

sind angekommen.

# R. Hansen

**Schuhstr. 4 : Fernsprecher 1903**

## Buchdruckerei Franz Heß

: Braunschweig :

Reichstraße 1, Ecke Küchenstr.

Fernsprech-Anschluß Nr. 2021

## Anfertigung von Druckarbeiten

aller Art für den geschäftlichen Verkehr

für Vereine, sowie für Familien- und

Privatbedarf billigt bei kürzester Lieferzeit

Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1

# Vereins-Nachrichten

## des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette, Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 9

Braunschweig, September 1910

III. Jahrgang

### Zum Beginn der Fußballsaison.

Die Jahreszeit der Athletik ist vorüber, und der Fußball tritt in seine Rechte. Beide Sportzweige, gleich im Werte für die Stählung des Körpers, für die Festigung des Willens und für entschlossenes Handeln, sind doch im Grunde sehr verschieden voneinander. Während die Athletik vorzugsweise den Einzelnen hervortreten läßt, ihm zeigt, daß nur der eigene Wille ihn zum Ziele führt und nur die Ueberlegenheit der eigenen Körper- und Geisteskräfte ihn zum Siege verhelfen, muß beim Fußball der Einzelne mehr im Interesse der Gesamtheit zurücktreten, und darin liegt das große erzieherische Moment des Fußballsports. Der eigene Wille muß bezwungen werden, aller Egoismus ist verbannt auf dem Fußballplatz, denn nur im Zusammenwirken der ganzen Mannschaft liegt die Kraft, nur durch vollständiges gegenseitiges Sichverstehen, durch Selbstlosigkeit im Interesse des Ganzen ist es möglich, zum Siege zu schreiten; jeder muß fühlen, daß er allein machtlos ist, daß er ohne die Unterstützung seiner Mitspieler nichts erreichen kann und wiederum umgekehrt, daß er unter allen Umständen gezwungen ist, dem Kameraden zu helfen, um dem Ganzen zu nützen. Nur eine Mannschaft, in der jeder Spieler die eigene Person zurücktreten läßt, wird etwas leisten. Freilich gibt es immer Momente, in denen ein Spieler vollständig auf sich angewiesen ist und unbedingt energisch ohne Unterstützung handeln muß, da soll er mit dem festen Vertrauen auf die eigene Kraft entschlossen vorgehen können.

Zum erfolgreichen Zusammenarbeiten gehört aber auch noch eins, das ist Einigkeit in der Mannschaft selbst, Einigkeit und ein gewisses kameradschaftliches Verhältnis vom Tormächter bis zum Stürmer! Meinungsverschiedenheiten ergeben sich überall einmal, und namentlich in der Aufregung des Kampfes entflieht diesem oder jenem einmal ein Wort des Unmutes über den Mitspieler, das besser unterblieben wäre, dann wird eine Aussprache, wenn sich der erregte Sinn wieder beruhigt hat, bald klärend und verständigend wirken. Jeder kann einmal einen schlechten Tag haben, den einen trifft heute, den anderen morgen, der beste Spieler hat schon versagt, das soll die übrigen antreiben, den schwachen Punkt durch doppelten Eifer ihrerseits den Gegner nicht fühlen zu lassen, aber sie nicht veranlassen, wie es leider gar zu häufig vorkommt, nachlässig und laßig zu werden

und so der unabsichtlichen Leistungsunfähigkeit noch die viel schlimmere absichtliche hinzuzufügen.

Wer zum Spiel dem Gegner gegenübertritt, geht meiner Ueberzeugung nach stets mit dem besten Willen, seine ganzen Kräfte einzusetzen, in den Kampf, das muß der Mitspieler achten und ehren und muß, wenn es nicht recht gehen will, aufmunternd und anfeuernd einwirken, aber nicht durch Tadel Unwillen und Unlust hervorrufen. Nun noch das Wichtigste: Unbedingten Gehorsam dem Kapitän gegenüber! In einer aus 11 Spielern bestehenden Mannschaft muß einer sein, der das Ganze zusammenhält, bei dem alle Fäden zusammenlaufen und dessen Wort maßgebend ist, denn nicht jeder kann befehlen wollen, nicht jeder kann, ohne der Gesamtheit zu schaden, seinen eigenen Willen durchsetzen. Des Kapitäns Wort muß auf dem Spielplatz unbedingtes Gesetz sein, dem sich jeder ohne Widerrede zu fügen hat, genau so wie man sich dem Schiedsrichter fügt; mit aller Kraft der Selbstzucht muß jeder Spieler zu gehorchen sich gewöhnen, auch wenn er im Recht zu sein glaubt, das ist im Interesse des Ganzen unbedingtes Erfordernis. Wenn sich das Blut beruhigt hat, spricht man sich aus, das wird klärend und fördernd wirken, während alles andere nur verstimmend und verärgern auf die eigene Person und auf die ganze Mannschaft wirkt. Kapitän ist ein schweres Amt, denn er soll es jedem Spieler recht machen, und das kann bekanntlich niemand, also auch nicht der Kapitän, darum soll er namentlich von den älteren Spielern der Mannschaft in jeder Hinsicht, im weitesten Maße unterstützt werden, sie sollen in Gehorsam und Pflichterfüllung den jüngeren ein leuchtendes Beispiel sein, dann wird es nie zu Mißstimmungen kommen. Und sind einmal zwei harte Köpfe aufeinander gestoßen, so soll später keiner unverzüglich sein und mit Freuden jede Gelegenheit zur Veröhnung ergreifen und die alte Freundschaft wieder herstellen.

Eine Mahnung noch an alle Spieler ist die, auf dem Spielplatz die größte Ruhe zu bewahren, denn nichts macht auf den Zuschauer einen häßlicheren Eindruck, als wenn fortwährend laut gerufen wird, jeder muß sich soviel in der Gewalt haben, daß er sich bezwingen kann, auch wenn es in der Mannschaft nicht klappen will oder wenn der Gegner einmal aus der Rolle fällt.

Unsere Mannschaften, namentlich die erste, haben in dieser Herbstserie viele und teilweise schwere Spiele vor

sich, in denen der Körper seine ganzen Kräfte einsetzen muß, darum muß jeder einzelne bemüht sein, sich frisch und leistungsfähig zu erhalten und den Körper nicht durch Ausschweifungen zu schwächen. Nur der vernünftig lebende Mensch hat Nutzen und Vorteile für Körper und Geist von unserem herrlichen Kampfsport in frischer Luft, nur er wird wirklich gute Leistungen zeigen, nur er wird Freude am Spiel und damit an sich selbst haben, wenn er sieht, wie seine Kräfte zunehmen, wie sein Körper sich stählt wie sein Wille und seine Energie wachsen!

Unsere erste Mannschaft hat im Sturm ja ein anderes Aussehen erhalten, hoffentlich zu ihrem Vorteil. Der Anfang, der vorigen Sonntag gegen Eimsbüttel gemacht wurde, war ja gut, wir wollen wünschen und hoffen, daß sie so rüstig weiter schreitet und daß wir uns alle mit ihr an ihren Erfolgen freuen können.

Zu den Meisterschaftsspielen im Bezirk haben wir wie voriges Jahr 8 Mannschaften gemeldet, die vollauf beschäftigt werden. Im vorigen Jahre ist es leider öfter vorgekommen, daß die eine oder andere Mannschaft unvollständig angetreten ist, ich möchte die dringende Bitte an alle Spieler richten, in diesem Jahre pünktlich zu den Verbandsspielen zu erscheinen oder aber früh genug, d. h. mindestens 6 Tage vorher, dem Kapitän im Behinderungsfalle Nachricht zu geben. Schon aus Höflichkeit gegen seine Mitglieder sollte jeder sich der größten Pünktlichkeit befleißigen. Wir sind der größte und erste Verein hier in Braunschweig und jeder muß darauf bedacht sein, seiner lieben „Eintracht“ Ehre zu machen, damit wir allen Vereinen mit gutem Beispiel vorangehen.

Und nun frisch auf zu Kampf und Spiel mit einem kräftigen „Hepp Hepp Hurra!“ für unseren schönen Sport.

Steinhof.

## Fußball.

### Eintracht I gegen Eimsbüttler Turn-Verband 1:1.

Das erste Spiel unserer Mannschaft in der neuen Saison fand auf dem Platze der Hamburger Turner statt, die bei ihrem Hiersein durch das flotte Spiel den besten Eindruck hinterlassen hatten. Auch in Hamburg wurde durchweg ein äußerst schnelles Spiel durchgeführt, dem man es kaum ansah, daß es das erste Treffen nach der Sommerpause war. Neben der erst im Laufe dieses Jahres fertiggestellten großen Turnhalle mit Umkleekabinen und zahlreichen Wasch- und Brausevorrichtungen befindet sich der reichlich breite, aber nicht sehr lange Grandplatz, der zum Turnen und Fußballspielen benutzt wird. Wegen des gleichzeitig von der Hamburger Germania veranstalteten Sechserturniers hatten sich nicht sehr viel Zuschauer eingefunden.

Die Aufstellung unserer Mannschaft war folgende:

		Ahlborn		
		Stamm	Gerike	
	Läger	Bülte	Schramm	
Detle	Wald	Bäse	Mahn	Queck

Es entwickelte sich sofort nach Beginn ein schnelles Spiel, bei dem Eimsbüttel schon in der 3. Minute eine Ecke erzielt, die aber nichts einbringt. Dann wird unsere Erste etwas überlegen und erzielt nach gutem Zusammenspiel im Sturm durch Mahn in der 9. Minute das erste Tor. Die Turner sind aber auch nicht müßig und kommen in die Nähe unseres Tores; einen scharfen Ball jagt Eimsbüttels Mittelläufer Rüddecke gegen die Querstange. Gleich darauf erzwingen wir 2 Ecken, die zwar

besser als die Ecken der Gegner getreten werden, aber von den großen gegnerischen Verteidigern unschädlich gemacht werden.

Schon in der nächsten Minute kommen die Eimsbüttler Innenstürmer durch unsere Läuferreihe, Gerike greift nicht rechtzeitig an und die Turner stellen den Ausgleich her. Durch einen Freistoß auf unser Tor wäre den Gegnern fast ein zweiter Erfolg geworden, denn nur durch das Eingreifen Ahlborns konnte die Gefahr abgewandt werden. Gegen Schluß der ersten Hälfte müssen beide Torwächter öfter eingreifen; während Eimsbüttels Torwächter bei einer Ecke und durch Hinwerfen rettet, nimmt Ahlborn den feindlichen Stürmern den Ball dicht vor dem Tor ab.

War in der ersten Hälfte eine ganz geringe Ueberlegenheit auf unserer Seite, so war nach der Pause das Spiel vollkommen ausgeglichen. Beiderseits wurden die Angriffe schnell durchgeführt, brachten aber für keine Partei mehr den gewünschten Erfolg, denn Verteidiger und Torwächter waren auf der Hut.

Wir können mit diesem Spiel unserer ersten Mannschaft voll und ganz zufrieden sein. Der Sturm, seit langem unser Schmerzenskind, arbeitet schon sehr gut zusammen. Queck und Detle stehen auf den richtigen Plätzen und werden sich bald wieder ganz als Außenstürmer fühlen. Durch ihre guten Flanken wurden sie am Sonntag noch nicht gefährlich, da Bäse gegen die großen und starken Verteidiger Reike und Maack nicht aufkommen konnte. Von Bäse werden wir, hat er in den nächsten Wochen erst den bunten Rock ausgezogen, jedenfalls noch besseres sehen; seine Technik muß er allerdings noch vervollkommen. Mahn fehlt es an Schnelligkeit, Schußvermögen ist recht gut. Sollte durch fleißiges Laufen die nötige Schnelligkeit nicht erreicht werden? Wald spielte zum ersten Male in unserer ersten Mannschaft und zeigte sich trotz seiner Jugend als recht guter Kombinationspieler und Torschütze, so daß sein Einstellen in unsere Stürmerreihe eine Verstärkung der letzteren bedeuten dürfte. Von den Läufern war Bülte hervorragend. Schramm und Läger waren eifrig. Daß diese Läuferreihe die alte, gute Läuferreihe Poppe, Hagemann, Bülte ganz ersetzen kann, ist jedoch nicht anzunehmen. Von den Verteidigern zeigte Stamm große Schnelligkeit und Eifer, Gerike schonte sich. Ahlborn war zeitweise unsicher, man merkte, daß die Übung fehlte.

## Leichtathletik.

### V. Nationale olympische Spiele

vom 7. August.

Vor einer Zuschauermenge, wie wir sie lange nicht mehr gehabt haben, gingen die Wettkämpfe bei sehr günstigem Wetter vorstatten. Waren die Nennungen auch nicht sehr zahlreich, so wurden wir durch die Qualität der Besetzung reichlich entschädigt. Wie im Vorjahre war der deutsche Meister und Rekord-Springer Pasemann wieder vertreten und als besondere Attraktion kam noch der Start des Münchener Hanns Braun dazu. Mit einer sehr starken Mannschaft war der Berliner Sportklub 95/96 anwesend, während Eintracht-Hannover außer der 3000 m-Stafette nur einige unbedeutende Größen geschickt hatte.

Den 100 m-Malllauf gewann, wie erwartet, Braun nach Gefallen, anscheinend ohne jede Anstrengung. Ebenso war ihm der 400 m- und 800 m-Malllauf nicht zu nehmen. Er lief spielend leicht, ließ die Gegner dicht heran-

kommen, beim 400 m-Lauf sogar bis zur letzten Kurve führen, um ihnen im Auslauf mit ein paar längeren Schritten auf und davon zu gehen.

Das Hauptereignis, die 3000 m-Staffette, wurde zu einem Duell zwischen dem Berliner Sportklub und Eintracht-Hannover, das ersterer um Handbreite für sich entschied. Daß unsere noch dazu unvollständige Staffette dabei keine Rolle spielen würde, war vorauszusehen. Unter diesen Umständen hätte man unseren Leuten, von denen zwei sich für ein folgendes Rennen schonen wollten, der dritte eben erst einen schweren Kampf hinter sich hatte, dieses aussichtslos laufen wahrhaftig ersparen können. — Schon auf der ersten Strecke verschafft Ernst vom Berliner Sportklub durch guten 200 m-Sprint seiner Mannschaft die Führung vor Hannover (Fleutje) und einen Vorsprung, den Buchhorn anfangs verliert; im Endkampf aber gegen Walter noch bedeutend vergrößert. Auf der letzten Strecke holt aber Grebner Schritt für Schritt gegen den mäßig laufenden Hoffmann auf, der sich gerade im Ziel noch rechtzeitig vorwirft, um als erster das Band zu berühren.

Etwas besser schnitt unsere 600 m-Staffette ab; d. h. sie wurde dritte bei drei Teilnehmern. Aber erst im harten Kampfe wurde sie vom Hamburger F. C. v. 88 niedergedrungen, der dann seinerseits im Endlauf gegen den Berliner Sportklub unterlag. Auch den dritten Ehrenwanderpreis, im Dreikampf, gewann der Berliner Sportklub durch sein Mitglied Herrmann.

Unsere einzigen ersten Siege haben wir unserem Sprinter Schröder zu verdanken, der sowohl den 200 m-Juniorenlauf als auch den 100 m-Vorgabelauf gewann. Dagegen wurde das 1500 m-Vorgabelaufen von unseren Vertretern regelrecht versenkt; denn daß seine den nur um 5 m günstiger gehandicapten Jung (Braunschweig) nicht holte, liegt wohl nur an der falschen Taktik. Auch Schlüter mußte die 35 m vor Jung halten.

Auch einem Rekord konnte wieder der Hals gebrochen werden. Mit 1,845 m stellte Basemann eine neue Höchstleistung im Hochspringen auf, während seine beiden Rekordversuche im Stabhoch- und Weitsprung mißlangen. Das Wettgehen gewann wieder Müller (Turngem. in Berlin), der in unheimlichem Tempo vom Start wegzog und im Augenblick einen Vorsprung vor seinem Rivalen Gunia hatte, den er noch ständig vergrößerte. — Eine heitere Abwechslung waren die Soldatenkonkurrenzen, die von den Soldaten mit großem Ernst und einem Feuereifer ausgeführt wurden.

Nachstehend die Resultate:

#### 100 m-Laufen:

1. Hanns Braun, Münchener S. C., 11 Sek.
  2. Herrmann, Berliner S. C., 1 m zurück.
  3. Reinhardt, Hamburger F. C. 88, 1 m zurück.
- Sicher gewonnen.

#### Stabhochsprung:

1. R. Basemann, Kieler F. C. 1900, 3,48 m.
2. Königsdorf, F. C. Eintracht-Braunschw., 3,28 m.

#### 1000 m-Laufen für Junioren:

1. Ernst, Berliner S. C., 2:45.
2. Stolzenburg, Teutonia-Berlin, 10 m zurück.
3. Biere, Komet-Berlin.
4. Heß, F. C. Eintracht-Braunschweig.

#### 100 m-Vorgabelaufen:

1. Schröder, F. C. Eintracht-Braunschw., 3 m Vorg., 11 Sek.
2. Fedder, F. C. Eintracht-Braunschw., 9 1/2 m Vorg.
3. Lehmann, F. C. Eintracht-Braunschw., 4 1/2 m Vorg.
4. Lindemann, Komet-Berlin, 1 1/2 m Vorgabe.

#### Diskuswerfen:

1. Czigan, Berliner S. C., 33,40 m.
2. Lindemann, Komet-Berlin, 30,10 m.

#### Dreikampf (Weitsprung, 100 m-Lauf, Speerwerfen).

Wanderpreis des Herzogl. Staatsministeriums.

1. Herrmann, Berliner S. C., 13 Punkte.
2. Basemann, Kieler F. C. 1900, 9 Punkte.

#### 400 m-Laufen:

1. Hanns Braun, Münchener S. C., 51,6 Sek.
2. Herrmann, Berliner S. C., 52 Sek.
3. Ehlers, Hamburger F. C. 88, 10 m zurück.

#### 300 m-Staffettenlaufen. Wanderpreis Sr. Hoheit des Herzog-Regenten.

1. Berliner S. C. (Ernst, Buchhorn, Hoffmann), 8 Min. 25 Sek.
2. F. C. Eintracht-Hannover (Walter, Fleutje, Grebner).
3. S. C. Teutonia-Berlin.

#### 200 m-Juniorenlaufen:

1. Schröder, F. C. Eintracht-Braunschweig, 24,6 Sek.
2. Dahm, Berliner S. C.
3. Grebner, F. C. Eintracht-Hannover.

#### Hochsprung:

1. Basemann, Kieler F. C. 1900, 1,845 m (Rekord).
2. Ohms, Hohenzollern-Hildesheim, 1,745 m.

#### 1500 m-Wettgehen mit Vorgabe:

1. Herm. Müller, Turngem. in Berlin, 0 m Vorg., 6:13.
2. Nageler, F. B. Braunschweig, 120 m Vorgabe.
3. Gunia, Teutonia-Berlin, 0 m Vorgabe.

#### 800 m-Laufen:

1. Hanns Braun, Münchener S. C., 2:05,6.
2. Riemekasten, Komet-Berlin.
3. Ernst, Berliner S. C.

#### 600 m-Staffettenlaufen. Wanderpreis der Stadt Braunschweig.

1. Berliner S. C. (Kohlmeier, Dahm, Herrmann), 1:12,6.
2. Hamburger F. C. 88 (Lenzen, Ehlers, Reinhardt).

#### 1500 m-Vorgabelauf:

1. Jung, F. B. Braunschweig, 85 m Vorg., 4:23,6.
2. Nordmeier, F. C. Eintracht-Braunschw., 95 m Vorg.
3. Heine, F. C. Eintracht-Braunschweig, 80 m Vorg.
4. Schlüter, F. C. Eintracht-Braunschweig, 120 m-Vorg.

#### Tauziehen für Soldaten:

1. 8. Kompanie des Braunschw. Inf.-Reg. Nr. 92.
2. 1. Kompanie des Braunschw. Inf.-Reg. Nr. 92.

#### 1000 m-Staffettenlauf für Soldaten:

1. 6. Komp. des Braunschw. Inf.-Reg. Nr. 92, 2:20.
2. 1. Kompanie des Braunschw. Inf.-Reg. Nr. 92.

\* \* \*

Am 21. August besuchten wir die **norddeutschen Meisterschaften** in Hannover. Im Hochsprung errang, da Basemann-Kiel fehlte, Cours mit 1,65 m die Meisterschaft. Schröder machte in der 200 m-Meisterschaft hinter Reinhardt-Hamburg mit Grebner-Hannover totes Rennen für den 2. Platz. Neumann belegte im 200 m-Juniorenlaufen einen guten 3. Platz, während seine im 1000 m-Juniorenlaufen nur Vierte werden konnte.

### Schülerwettkämpfe am 20. August.

Am Sonnabendnachmittag um 4 1/4 Uhr fanden auf unserem Plage leichtathletische Wettkämpfe für Schüler statt. Die Startenden gehörten bis auf einige

Ausnahmen unserem Vereine an. Es waren überall gut besetzte Felder bei scharfer Konkurrenz. 62 Schüler hatten 196 Meldungen abgegeben. In der

I. Gruppe (bis zu 14 Jahren) wurde ein Dreikampf ausgetragen, bestehend in Hochsprung, Ballwerfen, 250 m-Lauf:

1. Gerlach, 15 Punkte, Wilhelm-Gymnasium
2. Meinicke, 12 Punkte,
3. Klöppelt, 9 Punkte, Real-Gymnasium.

II. Gruppe, 14 bis 18 Jahre:

Hochsprung:

1. Speck, 1,65 m, Ober-Realschule
2. Wahrmund, 1,60 m, Realschule
3. Schminke, 1,60 m, Ober-Realschule
4. Pampel, 1,60 m, Wilhelm-Gymnasium.

Speerwerfen:

1. Wahrmund, Realschule, 35,75 m
2. Domeser, Altes Gymnasium, 34,60 m
3. Schlüter, Altes Gymnasium, 34,20 m
4. Knoll, Realschule, 32,20 m

100 m-Lauf:

1. Wandert, Ober-Realschule, 12 Sekunden
2. Heine, Ober-Realschule
3. Schimmel, Wilhelm-Gymnasium
4. Meinicke, Wilhelm-Gymnasium

800 m-Lauf:

1. Heine, Ober-Realschule, 2 Min. 17 1/5 Sek.
2. Schlüter, Altes Gymnasium
3. Wald, Ober-Realschule

Dreikampf: I. 100 m-Lauf:

1. Meinicke, 12 1/5 Sekunden
2. Heine. 3. Pampel. 4. Jürgens. 5. Däumler

II. Ballwerfen:

1. Heine, 71,40 m. 2. Schlüter. 3. Wald.
4. Struckmann. 5. Riese.

III. Dreisprung:

1. Heine, 11 m. 2. Wedekind. 3. Grimme.
4. Knoll. 5. Pampel.

Gesamtsieger: 1. Heine, Ober-Realschule, 14 Punkte. 2. Meinicke, Wilhelm-Gymnasium, 5 Punkte. 3. Pampel, Wilhelm-Gymnasium, 4 Punkte. 4. Schlüter, Altes Gymnasium, 4 Punkte.

400 m-Stafettenlauf:

1. Ober-Realschule. 2. Wilhelm-Gymnasium.

III. Gruppe, über 18 Jahre:

Speerwerfen: 1. Hartmann, Seminar, 40,55 m.  
2. Cours, Wilhelm-Gymnasium, 39,40 m.  
3. Domeser, Altes Gymnasium, 34,05 m.

200 m-Lauf: 1. Neumann, Seminar, 25 3/5 Sek.  
2. Nicolai, Seminar, 25 4/5 Sek. 3. Krüger, Seminar, 26 1/5 Sekunden.

Stabhochsprungen: 1. Königsdorf, Ober-Realschule, 3,10 m. 2. Hoppe, Jahnsche Realschule 3 m. 3. Speck, Ober-Realschule, 2,90 m.

1000 m-Lauf: 1. Nicolai, Seminar, 3 Minuten 10 Sekunden. 2. Boffe, Wilhelm-Gymnasium. 3. Spröttge, Seminar.

Dreikampf: I. 100 m-Lauf:

1. Neumann. 2. Krüger. 3. Königsdorf.
4. Bierfreund. 5. Schrader.

II. Weitsprung: 1. Neumann, 6,22 m. 2. Hoppe, 5,98 m. 3. Hartmann. 4. Krüger. 5. Bierfreund.

III. Schleuderballwerfen: 1. Hartmann, 41,40 m. 2. Krüger, 38,10 m. 3. Schrader. 4. Neumann. 5. Hoppe.

Gesamtsieger: 1. Neumann, Seminar, 12 P.  
2. Krüger, Seminar, 10 Punkte. 3. Hartmann, Seminar, 8 Punkte. 4. Hoppe, Jahnsche Realschule 5 Punkte.

Die Preisverteilung wurde nach einer kurzen Ansprache auf dem Platze vorgenommen. Die Preise bestanden in Eichenkränzen mit Schleife.

Steinhof.

## Aus dem Verein — für den Verein.

Für die diesjährigen Bezirkswettspiele sind folgende 8 Mannschaften von unserem Verein gemeldet worden:

### Erste Mannschaft:

E. Ahlborn

A. Stamm R. Gerike

B. Läger D. Wülte R. Schramm

J. Dette R. Wald W. Wäse D. Mahn R. Quack

### Zweite Mannschaft:

W. Grupp

R. Köhrling D. Siebrecht

E. Nicolai W. Heine R. Hartmann

W. Dette D. Harder E. Ahrens W. Bührig E. Freyfe

### Dritte Mannschaft:

A. Nürnberg

W. Schliephake J. Krüger

H. Böcker B. Zeidler E. Busch

R. Quack R. Schlüter Bierfreund Meinicke Timmer

### Vierte Mannschaft:

W. Dehrent

W. Ruhleemann B. Gittermann

D. Schaaf E. Halm\* R. Busch

R. Schrader Hoffmeister Torneden Bad\* H. Fischer

### Fünfte Mannschaft:

E. Müller

H. Danzmann W. Wagenbreth

W. Schmidt E. Mund\* R. Jakob

W. Ratz R. Frimel Emmermann R. Denecke A. Fuhe

### Sechste Mannschaft:

D. Georges\*

A. Fedder W. Otte

E. Singenstreu W. Bartels D. Bohnsack

P. Suchel Festerling Wandert Schütte J. Schäfer

### Siebente Mannschaft:

W. Warncke

L. Wolfers H. Boffe

L. Kirchhoff H. Radecke J. Schröder

H. Röber Masch R. Eggeling J. Drf\* E. Weinhausen

### Achte Mannschaft:

H. Rauls

H. Struckmann D. Lümml

W. Busch H. Heinemeyer A. Mumm

Heinrichs E. Gebhard Bopel Maasberg A. Krüger



### Bekanntmachungen.

Wir machen darauf aufmerksam, daß für die weiblichen Angehörigen unserer Mitglieder zum Besuche der Fußballwettspiele, leichtathletischen Veranstaltungen usw. auf unserem Plaze Karten zum Preise **von jährlich 3 Mk.** ausgegeben werden. Diese Karten berechtigen zum Betreten des ersten Platzes. Gegen eine Nachzahlung von jedesmal 30 Pfennigen ist den **Frauen unserer Mitglieder** — ebenso wie unseren Mitgliedern selbst — das Betreten der Tribüne gestattet.

Die Karten für die Damen unserer Mitglieder sind Mittwochs in der Versammlung oder Sonntags vor Beginn der Wettspiele an der Kasse von Herrn W. Steinhof zu erhalten.

Der Vorstand.

Am 11. September findet das Qualifikations-spiel Bremen=Oldenburg gegen Braunschweig=Hannover auf unserem Plaze statt, den wir zu diesem Tage dem N. F. V. für Mk. 100.— überlassen haben. **Unsere Mitglieder müssen volles Eintrittsgeld bezahlen.**

Der Vorstand.

### Kassenderwaltung.

Am 1. Oktober kommen mit der Vereinszeitung neue Mitgliedskarten zur Versendung. Es müssen bis dahin alle Rückstände bis zum 1. Juli beglichen sein, sonst wird die Mitgliedskarte zurückbehalten, und das Besuchen der Wettspiele ist dadurch unmöglich gemacht. Der Bote wird Anfang September noch einmal die Quittung präsentieren, und wir bitten dringend, dieselben einzulösen. Unser 2. Kassierer, Herr Lange, nimmt die Beiträge auch Dienstags und Donnerstags in seiner Wohnung, Voigts-Rhekestraße 15, entgegen.

Die Herren, die nach der Aufforderung die Trikots mit dem Löwen, die sie beim Stafettenlauf Braunschweig-Wolfenbüttel erhalten haben, zu dem genannten Termine nicht zurückgegeben haben, müssen dieselben umgehend bezahlen (à Stück Mk. 2,25). Für einige Schrankfächer ist die Miete von 1,50 Mk. noch nicht entrichtet, auch das muß in nächster Zeit geschehen. Diese Zahlung nimmt Herr W. Steinhof, Alterwieking 14, entgegen.

Bis zur Generalversammlung müssen die Rückstände eingegangen sein.

Der Vorstand.

Es ist uns ein »Eingefandt«, betitelt: leichtathletik, mit der Bitte um Aufnahme zugegangen. Da uns der Verfasser des Artikels unbekannt ist — die Unterschrift »Einer für Viele« belagt nichts —, müssen wir von der Aufnahme ablehnen.

Die Schriftleitung.

Mittwoch, den 7. September 1910, abends 9 Uhr:

## Monats-Versammlung

in Feltens Restaurant, Helmedterstraße 10

- Tages-Ordnung:**
1. Bericht über die bevorstehende Fußballsaison.
  2. Wahl verschiedener Kapitäne.
  3. Ernennung von Schiedsrichtern für die Bezirkswettspiele.
  4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

### Buchdruckerei Franz Heß

: Braunschweig :

Reichstraße 1, Ecke Küchenstr.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 2021

### Anfertigung von Druckarbeiten

aller Art für den geschäftlichen Verkehr  
für Vereine, sowie für Familien- und  
Privatbedarf billigt bei kurzer Lieferzeit

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.

## Carl Dammeyer, Goldarbeiter

Steinweg 8 Braunschweig Steinweg 8

Grosses Lager in

**Gold-, Silber- und Alfenidewaren.**

silberne und versilberte

**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung



*Der beste Herrenstiefel*

*ist und bleibt der*

**Mercedes-Stiefel**

*Wir bringen nur die neuesten Modelle*

**Voigts Schuhwarenhaus**

*Ecke Damm und Münzstrasse*

## Moritzburg

vis-a-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

## Otto Müller, Am Magnitor 1


Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

**Sport-Uhren**

## Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernpredher 1353 : **Feine Maßschneiderei** : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut  Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

**Fussballstiefel** nach Mass gearbeitet, stark und dauerhaft, empfiehlt  
*Gustav Wegener, Kannengiesserstrasse 34a.*

## Werner Siebers Inh.: Karl Hartwig

Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10

Feine Lederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

## Herbst-Moden

**in Hüten und Mützen**

empfiehlt

**R. Hansen**

Schubstraße Nr. 4 ... Fernpredher Nr. 1903

## Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

**Restaurant I. Ranges**

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.

## Besuchs-Karten

in nur neuen Mustern empfiehlt

**Buchdruckerei**

**FRANZ HESS**

Reichsstr. 1. Eingang Küchenstr.

Fernruf 2021

## Th. Bewig

Hof-Sattler

**BRAUNSCHWEIG**

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für

Reise- } **Artikel**  
Sport- }

**Feine Lederwaren**

Fussbälle eigener Fabrik und englische Fabrikate  
1a. englische Fussballstiefel „Swift“, 12,50 Mk. per Paar

Grösste Auswahl!



Billigste Preise!

Buchdruckerei Franz Hess, Braunschweig, Reichstraße 1

# Vereins-Nachrichten

des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden  
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-  
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette  
Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur  
durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braun-  
schweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 10

Braunschweig, Oktober 1910

III. Jahrgang

## General-Versammlung

am Mittwoch, den 26. Oktober 1910,  
abends 9 Uhr, in Feltens Restaurant

Tages-Ordnung: 1. Feststellung der Anwesenheitsliste. 2. Verlesung  
des Protokolls der letzten General-Versammlung. 3. Berichte der  
Schriftführer. 4. Berichte der Kassierer und Entlastung der letzteren.  
6. Anträge. 7. Verschiedenes.

Anträge sind spätestens 8 Tage vor der General-Versammlung dem  
zweiten Schriftführer, Herrn Otto Müller, Am Magnitor Nr. 1,  
schriftlich einzureichen.

Der Vorstand des Fußballklubs «Eintracht», E. V.

# Monatschau

von O. Dietrich.

F. C. Hohenzollern-Halle und die Leipziger Sportfreunde waren im September unsere Gäste, um gegen unsere I. Mannschaft ein Gesellschaftsspiel auszutragen. Die Hohenzollern standen zum erstenmal unserer I. gegenüber, vor einigen Jahren konnte unsere II. gegen die Hallenser noch erfolgreich sein, aber inzwischen sind dieselben in die 1. deutsche Klasse aufgerückt. Durch die Schnelligkeit und energisches Spiel konnten sie auch hier ein beachtenswertes Resultat, indem sie mit 3:2 verloren, erzielen. Das Spiel selbst hatte sehr unter der Ungunst des Wetters zu leiden und der Besuch dieser Veranstaltung ließ daher zu wünschen übrig.

Die Leipziger Sportfreunde mußten mit einer schweren Niederlage heimkehren, 6:0 für uns lautete das Resultat. So oft die Leipziger hier spielen, fiel die schwache Arbeit des Sturmes auf. Zudem kam dieses Mal noch hinzu, daß die Verteidigung der Leipziger nicht auf der Höhe war. Trotzdem wir mit Ersatz spielten, konnten die Leipziger uns im Spiel nicht gefährlich werden.

Am 11. und 25. September fanden die vom N. F. B. angelegten Spiele statt, um nach den in diesen Spielen gezeigten Leistungen die Spieler für die um den Kronprinzenpokal kämpfende Verbandsmannschaft des N. F. B. aufzustellen. Spieler aus dem Bezirk Bremen standen einer Elf, die aus Hannover-Braunschweiger Spielern zusammengesetzt war, gegenüber. Das Spiel fand auf unserem Platz statt und ergab einen einwandfreien Sieg der Hannover-Braunschweiger Mannschaft. In dem in Hamburg am 25. September stattgefundenen Spiel Nord (Kiel-Hamburg) gegen Süd (Braunschweig-Bremen-Hannover) siegte dieses Mal der Norden mit 1:0.

Wert haben solche Spiele fast garnicht, sie bringen dem N. F. B. einen finanziellen Erfolg, werden aber niemals einen Aufschluß über das Können der einzelnen Spieler geben. Von unserem Verein spielen in diesem Jahre Rich. Quack, Stamm und Wülte für den N. F. B. Ersterer ist auch für das in diesem Jahre in Cleve stattfindende Spiel Deutschland gegen Holland als Linksaußenstürmer ausersehen.

Am ersten Sonntag im Oktober weilte die Berliner Hertha in unseren Mauern. Spiele gegen erstklassige Berliner Mannschaften haben in Braunschweig stets Zugkraft. Leider aber ließen die Hertha-Spieler das von ihnen immer rühmlichst nachgesagte Kombinationspiel vermissen. Die Spielweise erinnerte mich lebhaft an die der westdeutschen Mannschaften. Jeder Spieler der Hertha ist darauf bedacht, den Ball weit nach vorn zu geben, und dann beginnt im bunten Durcheinander die Jagd nach demselben. Durch eine solche Spielmethode wird ein lebhaftes Tempo garantiert, aber ein schönes Kombinationspiel, wie es an diesem Tage von unserer I. gezeigt wurde, ist entschieden vorzuziehen. Unsere Elf trat in veränderter Aufstellung an, doch zeigten die noch jungen Kräfte eine beachtenswerte Technik, wenn es auch

an Ausdauer noch mangelt. Mit Freuden ist der frische Zug, der durch die Mannschaft ging, zu begrüßen.

Unsere II. Mannschaft konnte seit langem wieder einmal sowohl gegen Waders wie Braunschweigs Elf erfolgreich sein, auch unsere anderen Mannschaften erzielten beachtenswerte Resultate.

Einen leichtathletischen Erfolg hatte unser Mitglied Königsdorf bei dem vom S. C. von 95/96 in Berlin veranstalteten internationalen Meeting zu verzeichnen. Beim Stabhochsprung konnte derselbe mit 3,20 m gegen Fleiter-Münster (3,10 m) gewinnen. Mit veränderter Technik mußte Königsdorf noch besseres leisten.

Im Oktober finden Spiele gegen Britannia-Berlin, Hannoverschen F. C. von 96 und Union-Berlin statt.

Zeigt unsere Mannschaft die Spielfreudigkeit vom letzten Sonntag, dürfen wir dem Ausgang der Spiele mit Zuversicht entgegensehen.

---

## Fußball.

---

Der Beginn der Fußballsaison am

### 4. September

stand unter einem Unstern. Genau wie bei Eröffnung der vorjährigen Saison regnete es vom frühen Morgen bis gegen Nachmittag. Auf dem Leonhardsplatz trafen sich vormittags unsere IV. Mannschaft und Hohenzollern I. im Bezirksspiel. Da unsere Spieler nicht vollzählig erschienen waren, mußte die IV. mit 8 Mann beginnen. Trotzdem gelang es ihr, bis zur Pause dem Gegner standzuhalten, so daß die erste Hälfte torlos verlief. Nach Wiederbeginn errang unsere Mannschaft, bei der jetzt ein 9. Spieler eingetreten war, zwei Tore, so daß man schon auf einen sicheren Sieg hoffte. Jetzt beging Kuhlemann den großen Fehler, aus der Verteidigung in den Sturm zu gehen. Während er als Verteidiger der beste Mann im Felde war, mußte er dem Sturm wenig. In kurzer Zeit konnte Hohenzollern gleichziehen und noch drei weitere Tore erzielen, während unsere in der ersten Hälfte zu sehr angestrenzte Mannschaft merklich nachließ und leer ausging. Trotz dieser Niederlage gelangte unsere Mannschaft in den Besitz der Punkte, da bei Hohenzollern nicht spielberechtigte Mitglieder teilnahmen.

### Eintracht I gegen Hohenzollern-Halle I 3:2.

Bei Beginn des obigen Spieles ließ zwar der Regen nach, aber Boden und Ball waren derart naß und glatt, daß ein einwandfreies Spiel kaum möglich war. In den ersten 10 Minuten nach Anfang des Spiels zeigte sich in unserer Mannschaft der Sturm von einer recht guten Seite. Eine schöne Flanke von Dette köpfte Wäse bereits nach 5 Minuten ein, kurz darauf kam die linke Seite Quack-Mahn durch und erzielte das zweite Tor. Nach diesem Erfolg ließ unsere Elf schon im Eifer wesentlich nach, wenn sie auch noch immer überlegen war. Kurz vor Halbzeit schlug nach einer gut getretenen Ecke der eine Verteidiger Hohenzollerns den Ball im Strafraum mit der Hand; der gegebene Elfmeter wurde von Dette verwandelt. Nach Halbzeit wurden die Gäste immer besser, während unser Spiel mehr und mehr nachließ, so daß das Spiel bald ein gänzlich zerfahrenes

und kopfloses wurde, da jeder Zusammenhang fehlte. Von einem Eckball aus erzielte Hohenzollern das erste Tor durch einen Ball, den Ahlborn im Tor nicht sehen konnte, da ihm die Aussicht versperrt war. Unsere Mannschaft raffte sich wohl wieder auf, doch der Erfolg blieb aus, das Spiel wurde ausgeglichen und brachte der Hohenzollern noch ein zweites Tor. Endverhältnis 16:5 für Eintracht.

Beim Vergleich mit dem Spiel acht Tage zuvor in Hamburg gegen Eimsbüttel können wir nur sagen, daß unsere Mannschaft in Hamburg weit besser war. Nur Ahlborn, in Hamburg noch reichlich unsicher, war jetzt wieder im Besitze seines ganzen Könnens. — Hoffen wir, daß wir bald unsere Mannschaft in der Form spielen sehen, wie zu Anfang des Spieles gegen Hohenzollern, der Anfang versprach wirklich viel gutes.

## 11. September.

### Braunschweig-Hannover gegen Bremen-Oldenburg 6:2

Im ersten Ausscheidungsspiel für die Kronprinzenpokalspiele trafen, wie im Vorjahre, diese beiden Gegner zusammen, und es gelang der Braunschweig-Hannoverschen Mannschaft, für die damals erlittene Niederlage Revanche zu nehmen. Unter der Leitung des Herrn Rave aus Hamburg traten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung gegenüber:

#### Braunschweig-Hannover

Bertram (Eintracht Hannover)			
Stamm	Leonhardt (Eintr. Hann.)		
Poppe (Hann. 96)	Wülte	Schramm	
Sandvoß	Dette	Frahm	Qued Henkel
(Eintr. Hannover)	(Hann. 96)	(Wacker Brschw.)	

#### Bremen-Oldenburg

Lutter Paschmeyer	Schlangemann	Gräfner	Steinkamp
(Werder)	(Brem. S.-C.)	(Werder)	(Brem. S.-C.)
Sanft (Komet)	Herlin (Werder)	Rankenau (Br. S.-C.)	
Detjen (Brem. S.-C.)	Theilen (Werder)		
Töbelmann (Werder)			

Die Braunschweig-Hannoversche Mannschaft war fast durchweg im Vorteil, das Kombinationspiel im Sturm, besonders zwischen Frahm und Qued, ganz hervorragend. Etwas schwach waren nur die beiden Außenstürmer, denen noch die Erfahrung fehlt. Unsere alte Halbfreihe, in der Poppe für seinen neuen Verein mitwirkte, spielte, wie gewöhnlich, gut. Ebenso war die Verteidigung ihrer Aufgabe vollkommen gewachsen. Leonhardt ist im Ballabnehmen gut, er mußte nur einen festeren und sicheren Schlag haben. Bertram im Tor war nach diesem Spiel seinem Gegenüber glatt überlegen.

Die Bremer Mannschaft, die, wie gewöhnlich, recht ausgiebigen Gebrauch von ihrer Körperkraft machte, enttäuschte in ihrem Können. Bei Töbelmann vermiste man die gewohnte Sicherheit. Von den Verteidigern war Detjen der bessere. Die Päufer konnten dem feindlichen Sturme keinen wirksamen Widerstand leisten. Direkt kläglich spielte der Mittelläufer, der allerdings in großartiger Form befindlichen Frahm gegen sich hatte. Im Sturm versagte Lutter vollkommen. Den übrigen Stürmern fehlte bei den mit Energie und großem Druck ausgeführten Angriffen im entscheidenden Augenblick das Schußvermögen.

Bereits etwa 5 Minuten nach Beginn geht Qued mit dem Ball ganz nach links und gibt eine scharfe Flanke, die von Dette aus nächster Nähe dem überraschten Torwächter zwischen den Beinen durch eingeköpft wird.

Von einem Eckball aus erzielt Braunschweig-Hannover wieder durch Kopfstöß das zweite Tor. Zwar ist auch Bremen einmal erfolgreich, da Bertram den glatten Ball abprallen läßt und nicht verhindern kann, daß der nachsehende Gräfner ins Netz schießt, aber noch vor Halbzeit sehen sie zum drittenmal den Ball im eigenen Tor. Einen langen, gut platzierten Schuß von Frahm kann Töbelmann trotz Hinwerfens nicht halten.

Auch nach Seitenwechsel ist Braunschweig-Hannover meist etwas überlegen. Bei dem kurzen, flachen Zusammenspiel, dem die Bremer machtlos gegenüberstehen, werden allerdings die Flügel etwas vernachlässigt. Die auch vor unserem Tore recht häufig eintretenden gefährlichen Augenblicke werden von Bertram mit großer Gewandtheit beseitigt. Noch dreimal ist Frahm, der seine Schüsse ausgezeichnet platziert, erfolgreich. Bei dem Stande von 6:1 gelingt es Bremen, noch ein Tor aufzuholen, indem Schlangemann an dem herauslaufenden Bertram vorbei ins leere Tor schießt.

Die siegreiche Mannschaft wird nun, mit Töbelmann im Tor und Detjen in der Verteidigung als „Südmannschaft“ gegen die aus Hamburg und Kiel zusammengestellte „Nordmannschaft“ des N. F. V. zu spielen haben.

## 18. September.

### Eintracht I gegen Sportfreunde-Leipzig I 6:0.

Zum erstenmal gelang es unserer Mannschaft, mit einem größeren Torunterschied gegen die Leipziger, die von jeher über eine gute Verteidigung verfügten, zu siegen. Da Bäte und Gerike fehlten, spielte der Sturm in der Aufstellung Freyfe, Rich. Qued, Mahn, Wald, Rud. Qued. Als linker Verteidiger spielte Dette, im Tor Hagemann für den erkrankten Ahlborn. Unser Sturm fand sich recht gut zusammen und unternahm schnelle Angriffe, da jedoch die Ruhe fehlte, verging fast eine halbe Stunde, ehe Mahn einen vom Torwächter abgewehrten Ball einsenden konnte. Ein zweites Tor erzielte Wald mit schönem Schuß nach geschickter Umgehung der Verteidigung. Nach Halbzeit wurden die Leipziger, die in der ersten Hälfte zeitweise das Spiel offen halten konnten, fast gänzlich eingeschnürt. Die sonst so gute Verteidigung der „Sportfreunde“ — der Internationale Hempel und Mitteldeutschlands repräsentativer Ruh — war unseren Angriffen nicht gewachsen und konnte nicht verhindern, daß unsere Mannschaft noch 4 Tore errang, ein Tor davon allerdings von Rud. Qued aus Abseitsstellung.

Heute gefiel unsere ganze Mannschaft, besonders Sturm und Verteidigung. In der letzteren hatte Stamm einen Partner, der ihm voll gewachsen war. Hagemann im Tor brauchte kaum in Tätigkeit zu treten. Die Leipziger verfügen immer noch über keinen auch nur annähernd erstklassigen Sturm; Klippel, unser früheres Mitglied, ist immer noch die einzige treibende Kraft vorn. Auch die Außenstürmer waren recht mäßig und die Verteidiger nicht auf der gewohnten Höhe.

Auf dem Vorwärtsspiel trat unsere Dritte ihrem schwersten Gegner in der II. Klasse, Vorwärts I, im Bezirksspiel entgegen und fertigte ihn mit 3:1 ab. Nachdem Vorwärts zuerst erfolgreich war, da unsere III. sich anfangs nicht an den schlechten Platz gewöhnen konnte, ziehen wir nach längerem erfolglosen Spiel durch Bierfreund gleich. Nach Halbzeit sind wir mit der Sonne im Rücken meist etwas im Vorteil und können, da unser Sturm ein recht gutes Zusammenspiel vorführt, noch zweimal einsenden. Unsere VII. Mannschaft zeigte sich im ersten Bezirksspiel gegen Britannia III weit überlegen und siegte mit 13:0.

Die II. Mannschaft eröffnete die Herbstsaison mit einem Spiel gegen ihren alten Gegner Wacker I. Bei prächtigem Wetter trat unsere Mannschaft auf dem Wackerplatze in folgender Aufstellung an:

Dehnert

Ahrens Röhrling

Nicolai Heine Hartmann

W. Dette Harder Friemel Bührig Timmer

Bis zur Halbzeit war das Spiel ausgeglichen. Beide Stürmerreihen gaben den Verteidigern reichliche Gelegenheit zum Eingreifen. Bei einem Angriff der Wackerstürmer wurde ein schwacher Schuß aufs Tor gegeben, der, vom Torwart mit den Füßen schlecht abgewehrt, den Gegner leicht zum ersten Erfolge verhalf. Lange sollte sich jedoch Wacker dieses Vorsprunges nicht erfreuen, denn bald wurde durch unsere jetzt besser kombinierende Stürmerreihe das ausgleichende Tor getreten und diesem bis zur Halbzeit noch zwei weitere Erfolge hinzugefügt.

Nach der Halbzeit machte sich die größere Ausdauer unserer Mannschaft, besonders der Läuferreihe, bemerkbar. Wacker wurde jetzt, trotz verschiedener Umstellungen, unserem Tore nur selten gefährlich. Durch gute Kombination, hauptsächlich zwischen Friemel und Dette, der jetzt halbrechts spielte, konnten wir bis zum Schluß noch 2 Tore erzielen, denen auch Wacker durch einzelne Durchbrüche noch die gleiche Anzahl hinzufügen konnte, da unser Torwächter den Anforderungen nicht gewachsen war. So blieb unsere II. Mannschaft bei ihrem ersten Spiel mit 5:3 Sieger.

## 25. September.

### Eintracht II gegen Braunschweig I 4:1 (0:1).

Ihrem ersten Erfolge fügte die II. Mannschaft am heutigen Sonntage einen weiteren Erfolg hinzu, indem sie Braunschweig I auf ihrem eigenen Platze nach sehr scharfem Spiel mit 4:1 schlug. Infolge verschiedener Umstellungen, Timmer spielte rechtsaußen, Häderich halblinks, Bührig linksaußen und Siebrecht linker Läufer, war das Zusammenspiel nicht so gut wie beim ersten Spiel, woran auch der schlechte Boden zum größten Teil schuld sein mag.

Gleich zu Beginn wird Braunschweigs Tor längere Zeit belagert, ohne daß aber der Ball den Weg ins Netz findet, da die linke Seite sehr eigennützig spielt. Nachdem sich Braunschweig aus dieser Umklammerung freigemacht hat, werden sie unserem Tore verschiedentlich gefährlich und können bei einem Durchbruch ihr erstes und letztes Tor erzielen.

Das Spiel behielt seinen scharfen Charakter auch in der zweiten Hälfte bei. Unsere Angriffe werden aber gefährlicher, so daß selbst der sehr gut spielende Torwart nicht verhindern kann, daß der Ball noch viermal den Weg ins Netz findet.

Hoffen wir, daß unsere II. auch in den Verbandsspielen so günstig abschneidet und sich dadurch einen besseren Platz in der Tabelle sichert als im Vorjahre.

Auf unserem Platze hatten die IV. und III. Mannschaft je ein Bezirksspiel. Die IV. gewann in einem völlig ausgeglichenen Spiele mit 5:2 gegen den Sportklub Helmstedt. Von der III. mußte sich Braunschweig II eine zweifelhafte Zahl aufspaden lassen, trotzdem nur eine Halbzeit gespielt wurde. Als, bis zum Seitenwechsel bereits 10 Tore für uns gefallen waren, denen die Gegner nichts entgegenzusetzen konnten, zogen sie es vor, die Segel zu streichen und uns die Punkte zu überlassen.

Gegen Britannia II siegte unsere V. Mannschaft mit 5:2, während sich unsere VIII. Mannschaft von Wacker III eine Niederlage von 6:2 gefallen lassen mußte.

Am

2. Oktober

war Hertha-Berlin auf unserem Sportplatze Gegner unserer I. Mannschaft. Dem Schiedsrichter Herrn Brauns-Wacker stellten sich die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Bertha

Richnow

Schreiber J. Haase

Röderitz Weibrauch Jargus

Leiser M. Haase Geißler Voigt Herbst

Eintracht

Freyse Rich. Quack Bäse Wald Rud. Quack

Schramm Bülte Dette

Stamm Gerike

Nürnberger

Hertha hatte in Schreiber und Herbst Ersatzleute, wir mußten ohne Ahlborn antreten, dessen Posten Nürnberger versah. Das Spiel beginnt mit dem Anstoß der Berliner, doch zeigt der Eintrachtsturm eine seit langem nicht gesehene Angriffsfreudigkeit. Die rechte Seite bemächtigt sich des Balles, Bäse überspielt die gegnerische Verteidigung und kann schon 1/2 Minute nach Spielbeginn für Eintracht das erste Tor erzielen. Auch in der nächsten Viertelstunde ist Eintracht überlegen, häufig schaffen Flanken von links oder rechts kritische Situationen vor dem Hertha-Tor. Die Berliner können die ungestümen Angriffe nur schwer abwehren, zudem vereitelt die Sonne ein genaues Zuspiel der Berliner Läufer. Ein vom rechten Hertha-Verteidiger verwickelter Eckball kommt tadellos vor Tor und wird nach lebhaftem Gedränge glücklich in das Tor getreten. Allmählich kommt auch in Herthas Mannschaft Schwung, eine kritische Situation vor Eintrachts Tor wird noch von Nürnberger mit etwas Glück abgelenkt. Neue Angriffe unseres Sturmes, in dem besonders Bases aufopferndes Spiel hervorzuheben ist, schaffen des öfteren noch kritische Momente am Hertha-Tor, doch kann die äußerst ballfichere Verteidigung einen Erfolg der Braunschweiger verhindern. Erst nach halbstündiger Spieldauer verwandelte Bäse eine Flanke von links. Bis zur Pause ist keiner Partei mehr ein Erfolg beschieden. Nach Seitenwechsel dasselbe Bild, Eintracht drängt, wenn auch die Berliner hin und wieder äußerst gefährliche Angriffe unternehmen, können sie es doch nicht verhindern, daß Eintracht die Torzahl auf 5 erhöht.

Das vierte Tor resultierte aus diesem vom Torwächter zu schwach abgewehrten Schuß Quacks. Der Bäse vor die Füße kommende Ball kann aus einigen Metern Entfernung von ihm eingeschossen werden. Das fünfte Tor war ein Durchbruch Rich. Quacks, der, die Verteidigung überlaufend, tadellos in die rechte Ecke einschendet. Berlin sucht, die letzte Viertelstunde verschiedentlich stark drückend, einen Erfolg zu erzielen. Einen hohen aufs Tor gegebenen Ball kann Nürnberger nicht halten, gleich darauf prallte ein langer Schuß des Halblinken gegen die Querlatte zurück ins Spielfeld. 8 Minuten vor Spielschluß kann der Halblinke nach einem Laufe ein zweites Tor für Berlin erzielen, dem 3 Minuten vor Schluß das dritte folgt, durch einen Ball, den wohl fast jeder schon „aus“ glaubte, der sich jedoch im letzten Augenblick ins Tor zog. Mit 5:3 verließ Eintracht als Sieger den Platz.

Von der Hertha-Mannschaft ist die Ballfichereit jedes einzelnen Spielers hervorzuheben. In unserer Elf spielten alle aufopfernd.

D. Dietrich.



## Leichtathletik.

Am 28. August fanden bei wunderbarem Wetter die diesjährigen Sedanwettkämpfe statt, an denen wir, besonders in der Jugendabteilung für Schüler, sehr zahlreich beteiligt waren. Die Ergebnisse zeigten, daß wir gerade unter den jüngeren Athleten zum Teil wirklich gute Kräfte haben. So gewann Heine den Ehrenpreis des Herzog-Regenten, im Dreikampf für Schüler unter 18 Jahren, und den Magistratspreis in der Abteilung der schulentlassenen Jugend ebenfalls unser Mitglied Wieneke. Die Bestleistungen in den einzelnen Konkurrenzen beider Dreikämpfe wurden sämtlich von unsern Vertretern erzielt. Hervorzuheben sind besonders die Zeiten in den kurzen Strecken, wo Wandert auf 100 m 11,8 Sek. und Rud. Dued auf 200 m mit scharfer Kurve und ohne ernstliche Konkurrenz 26 Sek. liefen, sowie der Hochsprung von Wieneke, der ohne Brett 1,60 m freisprang. Da diese drei alle erst 16 Jahre alt sind, so können wir von ihnen zweifellos für die nächste Zeit noch bessere Leistungen erwarten. Den 800 m-Lauf für Schüler brachten Schlüter und Heine ganz nach Geßlingen heim, da ihnen ein einziger Konkurrent entgegenzutreten wagte. Ebenso leicht schlugen Dued und Singenstreu über dieselbe Strecke in ihrer Abteilung das recht zahlreich besetzte Feld.

Weniger erfolgreich waren wir in der Abteilung der Erwachsenen. Königsdorf und Guers, die gute Chancen im Vierkampf hatten, versagten beide, dafür belegte Ebeling den dritten Platz hinter Römermann und Bode (Männer-Turnverein). Auch Hartmann zeigte sich als ein guter Allround-Athlet. Auch im Vierkampf stellten, bis auf Schleuderball, unsere Mitglieder die Höchstleistungen auf.

Im 1000 m-Lauf, dessen Ergebnis infolge verschiedener Mißverständnisse nicht ganz einwandfrei festgestellt werden konnte, wurde Nordmeyer zweiter hinter Jung (Braunschweig).

Nachstehend die genauen Resultate:

**Vierkampf für Erwachsene** (Stabhochsprung, 100 m-Hürdenlauf, Schleuderball, Dreisprung):

1. Römermann (M.-T.-B.)
2. Bode (M.-T.-B.)
3. Ebeling.

Ferner erreichten die vorgeschriebene Punktzahl von uns: Hartmann, Königsdorf, Krüger, Guers, Schöffler, Zeidler, Vierfreund, Zimmer.

Höchstleistungen:

Stabhochsprung: Königsdorf 3,05 m  
100 m-Hürdenlauf: Zeidler 13,2 Sek.  
Schleuderball: Becker (M.-T.-B.) 38,65 m  
Dreisprung: Guers 12,65 m

**1000 m-Lauf:** 1. Jung (Braunschweig)  
2. Nordmeyer

**Dreikampf für Schüler unter 18 Jahren**, Ehrenpreis des Herzog-Regenten (Gerwerfen, 100 m Lauf, Weitsprung)  
1. Heine, 2. Pampel, 3. Emmermann, sämtlich Eintracht. Ferner erhielten die Mindestpunktzahl von uns: Meinicke (4.), Wahrmond, Struckman, Schlüter, Wandert, Schimmel, Däumler, Domeyer, Kirchhoff, Jürgens, Busch, Schminke, Delze, Querner.

Höchstleistungen:

Gerwerfen: Heine 38 m  
100 m Lauf: Wandert 11,8 Sek.  
Weitsprung: Pampel 5,78 m

**800 m-Lauf:** 1. Schlüter 2:18, 2. Heine

**Dreikampf für Nichtschüler unter 18 Jahren** (Ballweitschlagen, 200 m Lauf, Hochsprung). 1. Wieneke, 2. Wolf (B. B. Wacker). Die Mindestpunktzahl erhielten: Dued, Singenstreu, Harber.

**800 m-Lauf:** 1. Dued 2:25, 2. Singenstreu.

## Aus dem Verein — für den Verein.

### Bekanntmachung.

Den Vereins-Nachrichten sind die neuen (blauen) Mitgliedskarten für diejenigen Mitglieder beigelegt, die ihre Beiträge wenigstens bis Ende Juni 1910 bezahlt haben. Die alten dunkelroten Mitgliedskarten verlieren mit dem heutigen Tage ihre Gültigkeit. Die säumigen Mitglieder können nur nach Bezahlung ihrer Rückstände in den Besitz der neuen Karten gelangen.

Braunschweig, den 6. Oktober 1910.

Der Vorstand.



Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.



## Buchdruckerei Franz Heß

: Braunschweig :

Reichstraße 1, Ecke Küchenstr.  
Fernsprech-Anschluß Nr. 2021

### Anfertigung von Druckarbeiten

aller Art für den geschäftlichen Verkehr  
für Vereine, sowie für Familien- und  
Privatbedarf billigt bei kurzer Lieferzeit

## Carl Dammeyer, Goldarbeiter

Steinweg 8 Braunschweig Steinweg 8

Grosses Lager in

**Gold-, Silber- und Alfenidewaren**

silberne und versilberte

**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung

## Otto Müller, Am Magnitor 1


Lager aller Arten Uhren, Gold- und Silberwaren

**Sport-Uhren**

## Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut  Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

## Werner Siebers Inh.: Karl Bartwig

Allstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Allstadmarkt 10

Feine bederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken



Ecke Damm  
und Münzstrasse

Ia. englische

**Renn-Schuhe**

Ia. Deutsche und englische

**Fussballstiefel**

Grösste Auswahl am Platze!

M 7.50, 8.50, 9.—, 9.50, 10.50,  
11.50, 12.50

## Herbst-Moden

in Hüten und Mützen

empfiehlt

**R. Hansen**

Schuhstraße Nr. 4 ... Fernsprecher Nr. 1903

## Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

**Restaurant I. Ranges**

Saal mit Nebenräumen für Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammelplatz aller Sportsfreunde.



**Fussballstiefel**

nach Mass gearbeitet, stark und dauerhaft, empfiehlt

**Gustav Wegener**

Kannengiesserstrasse 34a.

## Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für  
Reise- } **Artikel**  
Sport- }  
**Feine Lederwaren**

Fussbälle eigener Fabrik und englische Fabrikate  
Ia. englische Fussballstiefel „Swift“, 12,50 Mk. per Paar



Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

## Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

Buchdruckerei Franz Seß, Braunschweig, Reichstraße 1

# Vereins-Nachrichten

## des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden den Mitgliedern des Fußballklubs Eintracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: **Karl Dette**  
Grünstraße 2. — Anzeigen-Annahme nur durch die Buchdruckerei Franz Heß, Braunschweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 11

Braunschweig, November 1910

III. Jahrgang

### Monatschau

von O. Dietrich.

Drei Berliner Vereine hatten ihre Mannschaften nach hier entsandt, um gegen unsere I. Wettspiele auszutragen. Am 2. Oktober konnten wir über die Berliner Hertha triumphieren, wohingegen die beiden anderen Spiele unentschieden endeten. Die bereits zum dritten Male in Braunschweig weilende Britannia traf am 9. Oktober auf unsere allerdings durch sehr viel Ersatz geschwächte I. Mannschaft. Am gleichen Tage waren vom Spielausschuß des N. F. B. aus unserem Verein Bülte, Dette, Queß, Stamm außersehen, um in der Vorrunde um den Kronprinzenpokal für die norddeutsche Mannschaft zu spielen. Immerhin ist das Resultat 4:4 beachtenswert, war es doch im vorigen Jahre unserer I. Mannschaft, die bei gleichem Anlasse Ersatz einstellen mußte, nicht möglich, gegen den Bremer S. C. Lloyd erfolgreich zu sein. Das letzte Spiel im Oktober gegen die Berliner Union endete mit 3:3 ebenfalls unentschieden. Dieses Spiel hätte unter allen Umständen gewonnen werden müssen. Die Unsrigen führten bei der Pause 2:0, vergrößerten den Vorsprung auf 3:0, verstanden es dann aber nicht zu verhindern, daß Union noch gleichzog. Das vierte Spiel, das unsere I. gegen den Hannover. F. C. von 1896 lieferte, wurde mit 4:3 verloren. Auch zu diesem Spiel mußten wir mit Ersatz für Bülte, Queß, Freyse, Ahlborn antreten. Die beiden Ersten spielten in Cleve in der repräsentativen deutschen Mannschaft gegen eine holländische, während letztere durch Krankheit verhindert waren. Seit dem Jahre 1907 ist es die zweite Niederlage, die wir gegen die 96er erlitten, mit voller Mannschaft wäre das Resultat wohl ein anderes gewesen.

Das bedeutendste Spiel im November ist das Zusammentreffen unserer I. mit dem zeitigen Norddeutschen Meister, dem F. B. Holstein-Kiel.

Eintracht II konnte im Verbandspiel Braunschweig I und Wacker I jedesmal mit dem Resultat 2:1 schlagen, gegen den B. f. B. Hannover konnte sie mit 8:0 siegen, wobei allerdings nicht unerwähnt bleiben soll, daß die Hannoveraner erst im Spiel ihre Mannschaft vervollständigten.

An dieser Stelle sei aber besonders darauf hingewiesen, daß es für einen Klub, der 400 Mitglieder zählt, beschämend sein muß, wenn bei Bezirksspielen ein Punktverlust dadurch entsteht, daß die Unsrigen nicht vollständig angetreten sind. Zudem wirft es kein schönes Licht auf die Disziplin im Verein, wird doch eine solche Nachlässigkeit in den Tageszeitungen gewissenhaft registriert, was keineswegs zur Förderung unseres Rufes in der breiten Öffentlichkeit dient. Darum ist es Pflicht jedes Spielers, den Kapitän bei seiner schweren Aufgabe zu unterstützen, rechtzeitig die maßgebenden Stellen von einer evtl. Nichtbeteiligung am Spiel zu benachrichtigen, damit für Ersatz gesorgt werden kann.

In diesem Monat fand die diesjährige Herbst-Generalversammlung statt. Besonders erwähnenswert ist aus dem Berichte des Kassenwirts der zeitige gute Kassenbestand. Die durch die Anlage der Plätze entstandenen Schulden sind bis auf 1800 Mk. getilgt, so daß unter Voraussetzung gleicher Verhältnisse der Verein Ende nächsten Jahres Schulden nicht mehr haben dürfte. Außer den Berichten des Vorstandes, einigen Ergänzungswahlen und sonstigen Anträgen von geringerer Bedeutung verdient noch die Besprechung der vom N. F. B. herausgegebenen Flugschrift: „Was wir wollen“ Erwähnung. Zum ersten Male findet in Deutschland eine derartige großzügige Kellame für die weitere Verbreitung unseres Sports statt. Der Norddeutsche Verband hat den Bezirken

Exemplare dieser Flugschrift in beliebiger Anzahl zur Verfügung gestellt und so wird es der Bezirk Braunschweig sich angelegen sein lassen, 3000 Exemplare zur Propaganda im Herzogtum zu versenden. Hoffentlich wird die Schrift zur Förderung des Sports beitragen und unserer Sache noch Fernstehende für dieselbe gewinnen.

## Generalversammlung am 26. Okt. 1910.

Der I. Vorsitzende Herr Runge eröffnete um  $\frac{3}{4}$  10 Uhr die ordnungsmäßig einberufene Generalversammlung mit einem Hoch auf unsern hohen Gönner, den Herzog-Regenten.

Nach Erledigung der laufenden Angelegenheiten wurde in die Tagesordnung eingetreten, nachdem die Anwesenheitsliste verlesen war.

Der vom I. Vorsitzenden verlesene Jahresbericht, der Bericht des I. Schriftführers, respektive das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 20. April 1910, die Berichte der Kassierer und der Kassenrevisoren wurden von der Versammlung genehmigt und dem Vorstand Entlastung erteilt. Der Bericht des II. Schriftführers Herrn Müller fehlte leider, da dieser kurz vorher sein Amt niedergelegt hatte. Der Bericht soll in der nächsten Monatsversammlung gegeben werden.

Erfreulicherweise konnten die Kassierer mitteilen, daß jetzt die Kassenverhältnisse recht günstig seien, so daß nun bald daran gedacht werden könnte, einen eigenen Fonds anzusammeln.

An Stelle der aus dem Vorstande ausscheidenden Mitglieder Lange, Müller, Scharlach, welche ihr Amt niedergelegt hatten, wurden gewählt:

zum II. Schriftführer Herr Osterloh durch Zuvuf,  
zum II. Kassierer Herr Duve durch Zuvuf,  
zum Platzwart Herr Streblau durch Zuvuf,  
Beisitzer wurde für Herrn Duve Herr Heß,  
Kassenrevisor für Herrn Duve Herr Lange,  
ferner Kapitän der 6. Mannschaft Herr Singenstreu  
und 5. Spielausschußmitglied Herr Bender.

### Punkt Anträge:

Um den Kassierern ihr Amt einigermaßen zu erleichtern, soll, laut Antrag des Vorstandes, der  $\frac{1}{4}$  jährliche Beitrag jetzt Mark 3,50 und für Mitglieder unter 18 Jahren Mark 1,80 (inklusive Vereinszeitung) betragen. Herr Zeidler wird es übernehmen, die Beiträge für die jüngeren Mitglieder einzukassieren. Antrag genehmigt.

Herr Runge rügt in scharfen Worten die häufig vorgekommenen Diebstähle. Zur Vermeidung weiterer Gemeinheiten soll der Kapitän die Wertgegenstände der Spieler in einer Tasche verschlossen bei Spielen immer abgeben.

Der Antrag des Vorstandes, an einen Abend in der Woche eine Turnhalle für unsere Mitglieder zu mieten und einen Turnlehrer zu engagieren, wird angenommen.

Zwecks Propaganda soll das diesjährige Fußball-jahrbuch an Behörden, Schulen usw. für deren Bibliotheken gesandt werden.

Der Antrag Runge, in den nächsten Wochen einen Waldlauf unter den Bezirksvereinen stattfinden zu lassen, wird angenommen. Der Bezirk plant eine gleiche Veranstaltung.

Betreffs des Stiftungsfestes beantragt Herr Runge, daß das 15 jährige Fest in größerem Maßstabe gefeiert werden sollte und beantragte, daß der Verein der Vergnügungskommission einen Kredit bis zu 200 Mark einräume, außerdem aber eine Riste herumgehen lasse, zwecks Stiftung freiwilliger Beiträge.

Herr Bult beantragte, den Platz nur an bestimmten Tagen und zwar Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend zu öffnen.

Der Antrag Runge, dem Hockeyklub hier unseren Platz an 2 Nachmittagen für 200 Mark zur Verfügung zu stellen, wurde abgelehnt.

Schließlich wurde noch der Dringlichkeitsantrag Unger, die Mittwochsversammlungen in ein Lokal in der Stadt zu verlegen, sowie Antrag Bülte, daß der Kapitän allein die I. Mannschaft aufstellen soll, angenommen.

Schluß  $12\frac{1}{2}$  Uhr.

R. Hagemann.

## Fußball.

9. Oktober 1910.

Eintracht I gegen Britannia I Berlin 4:4.

Mit großen Hoffnungen ging unsere Mannschaft nicht ins Spiel, da wir 6 Ersatzleute einstellen mußten. Für die norddeutsche Mannschaft spielten im Kronprinzenpokalspiel in Leipzig Bülte, Dette, Rich. Qued und Stamm. Gerike und Ahlborn waren wegen Krankheit verhindert, so daß folgende 11 Spieler schließlich antraten:

Münchberger

Läger Utermarck

Nicolai Mahn Schramm

Rud. Qued Wald Bäse Siebrecht Freyse.

Britannia war auch gezwungen, mit Ersatz zu spielen, fand sich aber sofort zusammen, während bei uns sich Torwart und Verteidiger zunächst nicht verstanden. — So gleich nach Beginn des Spiels zeigten sich die Stürmerreihen im besten Lichte. Britannia ist aber glücklicher, denn einem Mißverständnis zwischen unseren Verteidigern und Torwächter verdanken die Berliner nach wenigen Minuten Spielzeit ihr erstes Tor. Gleich darauf ist es ihnen vergönnt, nach guter Kombination unhaltbar den zweiten Erfolg zu erringen. Bald ist auch unsere linke Seite erfolgreich, nachdem eine gute Schußgelegenheit verfiel worden war. Längere Zeit ist dann das Spiel gleichmäßig verteilt. Ein Durchbruch Bases stellt gegen

Schluß der ersten Spielhälfte den Ausgleich her. Nach der Pause ist Britannia bald überlegen und erringt das führende Tor. Unsere Läufer und Verteidiger müssen hart arbeiten, da sie der gegnerischen Läuferreihe Willner, Schmidt, Schulze nicht gewachsen sind. Einen Ball trifft Britannias linker Läufer so unglücklich, daß der Ball im hohen Bogen unserm Linksaußen Siebrecht vor die Füße fällt. Nach einem guten Lauf kann Siebrecht den Ausgleich wieder herstellen. Bald ist Britannia wieder im Angriff, einen scharfen Schuß von rechts kann Nürnberger zwar abwehren, er kann aber nicht verhindern, daß der abprallende Ball vom Linksaußen zum Tor verwandelt wird. Nach diesem Erfolge zweifelte man nicht mehr an Britannias Siege, zumal Mahn für einige Minuten aussetzen mußte. Jetzt geht Bäse in die Verteidigung, und sofort ist das Spiel ausgeglichen, da Bäse ausgezeichnet spielt. Als nach kurzer Zeit Mahn wieder eintritt und für Bäse Mitte stürmt, sind wir glatt überlegen und erringen durch Mahn mit tadellosem Schuß das 4. Tor. Nur wenige Minuten sind noch zu spielen, unsere Mannschaft will gewinnen, aber es soll nicht sein, die Zeit ist zu kurz. — Die Berliner Britannia besitzt eine ballsichere Verteidigung und eifrige Läuferreihe, in welcher der Mittelläufer Schmidt besonders hervorzuheben ist. Im Sturm gefielen vor allem der jugendliche Halblinke Damaschke und der Mittelfürmer Schmidt. Unsere Mannschaft war trotz des reichlichen Ersatzes äußerst spielfest und wäre noch mancher guten norddeutschen Mannschaft gewachsen gewesen. Wäre die Aufstellung während des ganzen Spieles dieselbe wie zum Schluß gewesen, hätten wir höchstwahrscheinlich das Spiel gewonnen.

Unsere IV. Mannschaft fuhr nach Schöningen zum Bezirksspiel gegen den erst im Laufe des Sommers in den Verband aufgenommenen Fußballklub Schöningen. Der Platz genügte bei einer Länge von 70 und einer Breite von 40 m nur ganz bescheidenen Ansprüchen. Da die Schöninger bislang wenig Gelegenheit zum Spielen hatten, fiel es unserer recht spielfestesten Mannschaft nicht schwer, mit 11:1 zu siegen. — Inzwischen ist der Schöninger Platz genügend vergrößert, so daß zu hoffen ist, daß er bereits im nächsten Jahre zu den besseren Plätzen des Bezirks zu rechnen ist. Im Spiel gegen Stern II holte sich unsere VII. Mannschaft durch den Sieg von 8:2 zwei weitere Punkte.

## 16. Oktober 1910.

### Eintracht I gegen Hannoverschen F. C. von 1896 4:5.

Als unsere Mannschaft ohne Bülte, Quack, Ahlborn und Freyse in Hannover dem alten Rivalen gegenübertrat, war man auf einen harten, ungewissen Kampf gefaßt. Zu Beginn des Spieles zeigen sich die Hannoveraner als die besseren und erringen nach 10 Minuten durch Bühring das erste Tor. Kurz darauf wären die 96er wieder erfolgreich gewesen, denn einen auf unser Tor getretenen Freistoß kann Stamm erst im letzten Augenblick zurückköpfen. Nach und nach kommen unsere Stürmer auf, sind aber zunächst recht schußunsicher, bis Bäse endlich durch eine Flanke von rechts einfinden kann. In der zweiten Hälfte sind wir bald durch Wald zum zweiten Male erfolgreich, während mehrere Angriffe von Hannover resultatlos verlaufen. Nach halbstündiger Spielzeit erhalten wir eine Ecke, die nach Dette, der Mittelläufer spielt, zurückgetreten und von diesem mit flachem Schuß verwandelt wird. Durch Versehen unserer

Verteidiger und des Torwächters war es den Hannoveranern dann möglich, in wenigen Minuten den Ausgleich wieder herzustellen. Einen Freistoß, den wir vor dem Tore der Gegner erhalten, kann Bäse gut einköpfen und uns so wieder die Führung verschaffen. Den feindlichen Stürmern gelingt es aber, wieder auszugleichen und mit dem Schlußpfiff durch einen gut unter die Latte getretenen Elfmeter den Sieg an sich zu reißen. — Beide Mannschaften waren ungefähr gleichwertig, lieferten sich aber kaum ein erstklassiges Spiel, denn die Leistungen waren weit von dem sonst Gezeigten entfernt. Die rechte Seite unserer Mannschaft war immerhin noch die bessere, gut aber nur Dette, der durch Kopfspiel glänzte. — Unsere II. Mannschaft gewann im Bezirkswettbewerb gegen Braunschweig I. Trotz überlegenen Spiels wollte es unserer Mannschaft in der ersten Hälfte nicht gelingen, gegen den guten Torwächter aufzukommen. Braunschweig übernahm sogar die Führung bis ungefähr 10 Minuten vor Schluß, dann erst konnten wir durch 2 Tore das Spiel gewinnen.

Unsere III. erzielte im Bezirksspiel gegen Wacker II nur ein unentschiedenes Resultat 3:3. Genau vor einem Jahre hatte ebenfalls die III. gegen denselben Gegner unentschieden gespielt. Da wir mit viel Ersatz antreten mußten, fehlte vorn jede Zusammenarbeit. Ausgezeichnet spielte Buckendahl als Verteidiger. Auch der zum erstenmal im Tore spielende Zimmermann hielt einige schwierige Bälle mit Geschick.

## 23. Oktober 1910.

### Union-Berlin gegen Eintracht I 3:3.

Nach längerer Zeit kam unsere I. endlich mal wieder ohne Ersatz heraus, um gegen den zurzeit führenden Berliner F. C. Union zu spielen. Nachdem im Anfang Union etwas überlegen gespielt hat, wendet sich allmählich das Blatt und unsere Stürmer eröffnen nun gefährliche Angriffe auf das Berliner Tor, die aber bei der großartigen Verteidigung, in der Schwarzer, links, durch sein sicheres Kopfspiel auffiel, stets ein Ende finden. Auch unsere Verteidigung beseitigt manchen schweren Moment mit Geschick, doch haben wir im Ganzen etwas mehr vom Spiel. Nach hervorragender Kombination im Innensturm kann Wald einen von Bäse gut vorgelegten Ball behutsam in die Torecke schießen, uns so den ersten Erfolg verschaffend. Bei einem kurz darauf erfolgten Angriff sucht ein Berliner mit der Hand abzuwehren, und der dafür gegebene Elfmeterball wird von Dette mit etwas Glück verwandelt. Trotz der beiderseitigen Anstrengungen bleibt es bis Halbzeit bei dem Stande 2:0. In demselben schnellen Tempo geht es nach der Pause weiter, bis wir wieder zuerst durch einen Schuß von Bäse erfolgreich sind. Nun glaubte wohl jeder, daß uns der Sieg nicht mehr zu nehmen sei, aber das Unerwartete geschah: Union holte den ganzen Vorsprung wieder auf. Durch einen von Stamm verfehlten Elfmeterball wegen Hand erzielten sie ihr erstes Tor, nachdem sie eine gleiche Chance durch Vorbeitreten ausgelassen hatten. Unser Sturm kommt zwar noch oft vor das Berliner Tor, ohne jedoch die Tordifferenz erhöhen zu können. Einen guten Schuß von Quack II hält der Torwächter im letzten Augenblick. Dann kommt der linke Flügel der Gäste durch und spielt zur Mitte, von wo Hr. 2 seinen Weg in unser Tor findet, ein Ball, der wohl gehalten werden konnte. Aus ziemlich großer Entfernung stellt wieder der Mittelfürmer durch einen etwas überraschenden Schuß den Ausgleich her. Trotzdem

das Spiel völlig ausgeglichen ist, gehen wir leer aus, da mehrere gute Schüsse unserer Stürmer dicht an den Torpfosten durchgehen und andererseits Queckl aus günstiger Stellung direkt auf den Mann haut. In der letzten Minute wird zwar noch ein Eckball verwandelt, muß aber eines Mißverständnisses wegen wiederholt werden und läuft diesmal weniger glücklich für uns ab. Das überaus scharfe und spannende Spiel bleibt somit unentschieden.

In unserer Mannschaft gefiel besonders der Sturm, der nur an der glänzenden Berliner Verteidigung scheiterte. Von den Läufern deckte Dette seinen Außenstürmer nicht genügend. Bülte spielte sehr aufopfernd, fiel aber anscheinend dem Tempo zum Opfer, wenigstens ließ er zum Schluß merklich nach. In der Verteidigung spielte Gerike mit großem Eifer und war an Sicherheit seinem Partner überlegen.

Unsere II. hatte den B. f. B. Hannover zu Gäste und schickte ihn mit einer schweren Niederlage von 8:0 heim. Trotz dieser hohen Torzahl spielte der Sturm durchaus nicht so gut, wie man nach dem Resultat annehmen könnte. Sehr gut war allerdings die rechte Seite mit Harder und Dette II. Aber sowohl die Mitte, wie der linke Flügel zeigten vor dem Tore eine rührende Schußunsicherheit. Da die Hannoveraner mit 7 Mann antraten und sich erst allmählich vervollständigten — die letzten beiden kamen erst nach Halbzeit — so hatte die gesamte Hintermannschaft leichte Arbeit. Hannover wird sofort in seiner Hälfte eingeschnürt, aber erst nach Duzenden von Abstoßen landet ein Schuß von Bührig, wie er ihn vor Jahren oft anbrachte, jetzt aber fast ganz verlernt zu haben scheint, im Netz. Bis zur Pause stellt Harder durch einen wunderschön platzierten 16m-Schuß 2:0 her. Nach Seitenwechsel sind wir wieder, von ganz vereinzelt Durchbrüchen abgesehen, andauernd überlegen und erhöhen bis zum Schlußpfiff die Torzahl auf 8.

Am Vormittag lieferten sich unsere III. und IV. ein Gesellschaftsspiel, das nach ziemlich ausgeglichenem Spiel mit 3:1 zu Gunsten der III. endete.

Ferner schlug unsere V. im Verbandsspiel Merkur II in Peine überlegen mit 10:1, und auch unsere VII. fertigte ihren Gegner Wacker III mit 7:2 ab, während die VIII. sich von Stern II eine Niederlage von 3:1 gefallen lassen mußte.

\* \* \*

**30. Oktober 1910.**

**Eintracht II gegen Wacker I 2:1**

Während unsere II. Mannschaft — bei den Bezirksspielen führt sie die Bezeichnung „Eintracht Ib“ — im Laufe der verfloffenen Spielsaison bei den Bezirksspielen keine Punkte erringen konnte, besinnt sie sich jetzt auf ihren Ruf, als zweitstärkste Mannschaft des Bezirks zu gelten. Zurzeit steht sie gar in der ersten Klasse mit 4 Punkten an der Spitze vor Wacker I (2 Punkte), Braunschweig I (keinen Punkt) und unserer I. (keinen Punkt). Hierbei ist jedoch zu bedenken, daß unsere I. noch kein Bezirksspiel ausgetragen hat, während die anderen drei Mannschaften je zweimal gespielt haben. — Das Spiel unserer II. gegen Wacker I fand vor zahlreichen Zuschauern auf dem kleinen Grezzerplatze statt. Mit einem wunderschönen Angriff unserer Mannschaft, der fast zum Tor führte, begann der Kampf. In der ersten Zeit ist unsere Mannschaft äußerst gefährlich, da Wackers Verteidigung recht leichtfertig spielt. Namentlich die rechte

Seite unseres Sturmes ist zunächst ständig im Angriff und verschafft heikle Augenblicke vor Wackers Tor. Die wenigen Vorstöße Wackers enden meist bei unserer eifrigen jungen Läuferreihe, Nicolai, Heine, Hartmann, nur wenig bleibt der Verteidigung über und Münnberger im Tor hat nur zweimal einzugreifen. Unsere Mannschaft setzt sich längere Zeit vor Wackers Tor fest und erzielt einen Straßstoß, da anstelle des aus dem Tor gelaufenen Torwächters ein Verteidiger den Ball mit der Hand hält. Den gegebenen Elfmeter tritt Harder schwach, aber platziert in die rechte Ecke. Ein weiterer Erfolg ist unserer II. trotz öfteren Drängens bis zur Pause nicht beschieden. In der zweiten Hälfte ist das Spiel ausgeglichener. Nachdem Wackers Verteidigung einigemal überlaufen ist, kann Bührig endlich auf kurze Entfernung einsenden. Jetzt wird Wacker besser und setzt sich auf kurze Zeit vor unserem Tore fest. Unsere Läufer und Verteidiger bekommen den Ball nicht vom Tore weg, finden auch keine Unterstützung bei den eigenen Stürmern, so daß schließlich Wacker zum Ehrentore gelangt. Beiderseits wechseln die Angriffe, Wacker wird durch weite, hohe Flanken gefährlich, unsere Mannschaft bevorzugt meist kurzes Zusammenspiel. Die Torwächter mußten öfter rettend eingreifen und zeigten sich ihrer Aufgabe voll und ganz gewachsen.

Auf unserem Sportplatze konnte unsere VI. Mannschaft gegen die II. Mannschaft von Merkur=Peine mit 7:3 zu siegen. Es ist dies der erste Sieg unserer VI. in diesem Herbst. Zu Anfang des Spiels sah es für unsere Mannschaft nicht rosig aus, denn nach 3 Minuten stand das Spiel bereits 2:0 für Peine. Als sich unsere Mannschaft zusammengefunden hatte, klappte es namentlich im Innenturm, so daß bei der Pause das Resultat schon 5:2 für uns lautete.

Am Vormittag sollte unsere V. Mannschaft gegen Barmstadt II spielen, trat aber unbegreiflicherweise nur mit 7 Mann an. Damit ist das Spiel verloren, und die fehlenden Spieler haben die vom Bezirk festgesetzten Strafen zu zahlen. Bei Neuauftellung der Mannschaft können solche Spieler, die ihre Mannschaft wiederholt im Stich gelassen haben, natürlich nicht auf Berücksichtigung rechnen.

## Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen sind folgende Herren:

G. Runzler	W. Schmidt
A. Spaeth	R. Knoll
G. Prüser	H. Sonnemann
W. Grundner	Fr. Wienecke
A. Mathies	W. Hoppe
W. Utermarck	W. Mittendorf
W. Grabbe	

Abgemeldet sind folgende Herren:

G. Schlegelmilch	A. Brandes
W. Telge	R. Meienberg
Hugo Pfaue	



### Bekanntmachungen.

Diejenigen unserer Mitglieder, die gewillt sind, Fußball zu spielen und in einer von unseren acht Fußballmannschaften noch keine Aufnahme gefunden haben, bitten wir, sich **schriftlich** an unseren H. Schriftführer, Herrn Th. Osterloh, Wendenstraße 51 (Hauseingang), wenden zu wollen, damit die Bildung weiterer Mannschaften und eine Neuaufstellung der bestehenden Mannschaften vorgenommen werden kann.

Der Vorstand.

Laut Beschluß der Hauptversammlung vom 26. Okt. ist der Sportplatz Montags und Freitags geschlossen. Dienstags, Mittwochs, Donnerstags, Sonnabends ist der Platz vormittags, Sonntags vor- und nachmittags geöffnet.

Der Vorstand.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß im Restaurant „Preußischer Hof“, Damm, ein

### „Eintracht-Stammtisch“

besteht. Zusammenkunft jeden Sonnabend abend. Wir glauben durch Gründung des Stammtisches vielfach geäußerten Wünschen unserer Mitglieder nachgekommen zu sein und hoffen auf rege Beteiligung.

Der Vorstand.

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, bei Einkäufen usw. diejenigen Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.



Fussball-Stiefel  
Rennschuhe

nur beste Fabrikate

Mk. **6.75 9.75 11.75**

**Carl Edm. Goldmann**

Fernsprecher 1364

Steinweg 42



Handschuhe



in Leder  
Trikot  
Krimmer

Neuheit: Imit. Wildleder, Paar Mk. 1.75

Sämtliche Herren-Artikel

Fußball-Jerseys — Fußball-Hosen.

**Paul Klose, Damm 28**

Buchdruckerei

**Franz Hess**

: Braunschweig :

Reichsstr. 1, Ecke Küchenstr.

Fernsprech-Anschluß Nr. 2021

Anfertigung von Druckarbeiten

aller Art für den geschäftlichen Verkehr  
für Vereine, sowie für Familien- und  
Privatbedarf billigt bei kurzer Lieferzeit

**Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe Uhren u. Goldwaren  
bis zu 50 Prozent Rabatt. Otto Müller** Am Magnitor 1

## Carl Dammeyer, Goldarbeiter

Steinweg 8 Braunschweig Steinweg 8

Grosses Lager in

**Gold-, Silber- und Alfenidewaren**

silberne und versilberte

**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung

**Doigt**



Ecke Damm  
und Münzstrasse

Ia. englische

**Renn-Schuhe**

Ia. Deutsche und englische

**Fussballstiefel**

Grösste Auswahl am Platze!

M 7.50, 8.50, 9.—, 9.50, 10.50,  
11.50, 12.50

# Moritzburg

vis-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

## Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Maßschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“.

## Werner Siebers Inh.: Karl Bartwig

Altstadtmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadtmarkt 10

Feine bedruckbaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

## Becke's Restaurant und Garten

Reichsstr. 36 und Eingang Bagenmarkt (Markthalle)



Vorzügliche Speisen . Gutgepflegte



Biere .. Aufmerksame Bedienung



**Gemütliche Klubzimmer**



## Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

**Restaurant I. Ranges**

Saal mit Nebenräumen für  
Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammel-  
platz aller Sportsfreunde.



**Fussballstiefel**

nach Mass gearbeitet, stark  
und dauerhaft, empfiehlt

**Gustav Wegener**

Kannengiesserstrasse 34a.

## Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für

Reise- } **Artikel**  
Sport- }

**Feine Lederwaren**

Fußbälle eigener Fabrik  
und englische Fabrikate  
Ia. englische Fussballstiefel  
„Swift“, 12,50 Mk. per Paar

Grösste Auswahl!



Billigste Preise!

# Vereins-Nachrichten

## des Braunschweiger Fußballklubs „Eintracht“, E. V.

Erscheinen monatlich einmal und werden  
den Mitgliedern des Fußballklubs Ein-  
tracht kostenlos zugestellt.



Für den Inhalt verantwortlich: Karl Dette  
Grünstraße 2. — Anzeigen-Aannahme nur  
durch die Buchdruckerei Franz Beß, Braun-  
schweig, Reichstraße 1, Fernruf 2021.

Nummer 12

Braunschweig, Dezember 1910

III. Jahrgang

## Stiftungsfest!

Aus Anlaß unseres 15jährigen Bestehens wird am

7. Januar 1911 im Saale des «Preußischen Hofes»

## ein Kommerz

veranstaltet. — Für den 17. Januar 1911 ist ein Tanzkränzchen vorgesehen. —

Diejenigen Mitglieder, welche sich am Tanzkränzchen zu beteiligen gedenken,  
wollen, soweit es noch nicht geschehen sein sollte, Herrn Th. Osterloh, Wenden-  
straße 51, bis zum 10. d. Mts. hiervon Mitteilung machen und demselben auch  
die einzuladenden Damen bekanntgeben.

Eine Übersicht der Teilnehmer ist unbedingt erforder-  
lich wegen der Größe des zu mietenden Saales

**Braunschweiger Fußball-Klub «Eintracht», E. V.**

Der Vergnügungs-Ausschuß

# Monatschau

von O. Dietrich.

Der diesjährige Norddeutsche Meister, der F.-B. Holstein-Kiel, weilte am 6. November zum ersten Male in Braunschweig, um gegen unsere Erste das Retourspiel auszutragen. Die Kieler hatten auf ihrem eigenen Platz das erste Gesellschaftsspiel knapp mit 5:4 gewonnen, wohingegen wir beim Zusammentreffen gelegentlich der Zwischenrunde um die N. F.-B.-Meisterschaft im Frühjahr 1909 über Holstein mit 2:1 triumphieren konnten. Mit Spannung sah man in Fußballkreisen diesem Wettspiel entgegen, aber ich glaube, viele, die Augenzeuge dieses Spieles waren, sind enttäuscht gewesen. Von einer Mannschaft, die den Titel „Norddeutscher Meister“ errungen hat, und der es gelungen ist, bis in die Endrunde der Deutschen Meisterschaft sich durchzuringen, wird ein technisch vollkommeneres und ein taktisch besseres Spiel erwartet. Die Niederlage von 6:0 war zu eklatant, als daß die von Holstein in der „Norddeutschen Sportzeitung“ veröffentlichte Entschuldigung der Niederlage uns von der Ansicht abbringen könnte, Holstein-Kiel hat in der Form nachgelassen. Diese Ansicht wird auch noch durch das von Holstein gegen die Hamburger Viktoria erzielte Resultat von 2:5 bekräftigt.

Am 13. November hatten wir die Leipziger Olympia zu Gäste, die eine knappe Niederlage von 3:2 mit nach Hause nehmen mußte. Unsere Erste hatte für Bülte, Qued, Stamm Ersatz einstellen müssen, die in der Zwischenrunde um den Kronprinzenpokal mitwirkten, so daß unsere Elf wieder einmal in veränderter Aufstellung spielen mußte.

Es wird bald Zeit, in dieser Saison unsere Mannschaft Sonntag für Sonntag in derselben Aufstellung spielen zu lassen. Wir müssen, wenn die Austragung der Verbandsmeisterschaft beginnt, eine tadellose Elf in das Feld schicken und nicht erst einige Tage vorher, wie dies sich in den beiden Vorjahren so bitter gerächt hat, für wichtige Posten neue Spieler einstellen. Die Mannschaft muß in der zeitigen Aufstellung

Dette Rich. Qued Bäse Wald Rud. Qued  
Schramm Bülte Träger  
Stamm Gerike  
Ahlborn

bleiben; fehlt einmal ein Spieler, so muß ein anderer den Posten als Ersatz ausfüllen, nicht aber darf die ganze Aufstellung dadurch geändert werden. Eine gut eingespielte Elf ist jeder anderen technisch noch so guten, der aber der Zusammenhang fehlt, unbedingt vorzuziehen.

Der nächste Monat bringt uns das zweite Bezirksspiel, nachdem unsere Erste das erste Spiel mit 5:0 gegen Wacker gewonnen hatte, gegen den F.-B. Braunschweig, außerdem für den 18. Dezember ein Spiel gegen den F.-C. Lloyd in Bremen, die beide von uns gewonnen werden müßten. Am zweiten Weihnachtstage findet auf unserem Platz ein internationales Spiel gegen den

Teplitzer Fußballverein statt, das nach den von den Teplitzern erzielten Resultate ein hervorragendes sportliches Ereignis zu werden verspricht. Am ersten Weihnachtstage wird zum ersten Male eine auswärtige Jugendmannschaft und zwar die des Berliner S.-C. von 95/96 in unseren Mauern weilen, um gegen eine solche aus Schülern höherer Lehranstalten bestehende Elf unseres Vereins zu spielen. Hoffentlich macht der Wettergott keinen Strich durch diese beiden sportlichen Ereignisse.

Die anderen Mannschaften trugen weitere Verbandsspiele aus. Auch in diesem Monat wurde ein Spiel durch unvollständig antretende Mannschaften verloren. Der Vorstand muß hier energisch eingreifen, damit Vorkommnisse dieser Art nicht wieder zu berichten sind.

In diesem Jahre feiert der Verein das Fest des 15-jährigen Bestehens. Das Stiftungsfest in größerem Maßstabe als bisher zu feiern, ist die Absicht des Vorstandes, die auch bereits in der Generalversammlung besprochen ist. Um eine solche Absicht zu verwirklichen, ist es aber nötig, daß die Mitglieder den Vorstand unterstützen und Alle erscheinen. Es ist in Aussicht genommen, das Fest in einem der größten Säle der Stadt zu veranstalten. Das Festprogramm verspricht äußerst genussreiche Stunden und es ist zu erhoffen, daß bei dieser Gelegenheit einmal im großen Kreise gezeigt werden kann, daß wir nicht nur sportliche Veranstaltungen zu arrangieren verstehen, sondern auch diesen bedeutenden Zeitabschnitt im Leben unseres Vereins im großen Stile würdig zu begehen wissen.

## Fußball.

6. November 1910.

Eintracht gegen Holstein-Kiel 6:0.

Dieses allseits mit Spannung erwartete bedeutendste Spiel der Herbstsaison brachte uns zugleich den größten sportlichen Erfolg. Bei der in letzter Zeit gezeigten guten Form unserer Mannschaft war ja ein Sieg anzunehmen, aber eine so hohe Torzahl hatte sich wohl niemand träumen lassen. Allerdings das Spiel, das unsere Erste, die in der Aufstellung

Ahlborn

Stamm Gerike

Träger Bülte Schramm

Qued II Wald Bäse Qued I Dette  
antrat, heute vorführte, übertraf alle bisherigen Leistungen. Ahlborn, der immer noch etwas unsicher war, bekam wenig zu tun, da die Verteidigung ausgezeichnet spielte. Gerike ließ sich zwar ganz am Anfang ein paarmal überlaufen, war aber späterhin den feindlichen Angriffen vollauf gewachsen. Stamm zeigte eine seit langem nicht gesehene Sicherheit. Auch die Läuferreihe, in der Bülte durch sein Kopfspiel glänzte, war sehr gut. Am besten aber gefiel der Sturm, der uns in den letzten Jahren soviel Kopferbrechen bereitet hat, jetzt aber tatsächlich ein außerordentliches Können besitzt. Unser

Universalgenie, Franz Dette, den wir fast in jedem Spiele auf einem neuen Posten bewundert haben, bildete heute mit Rich. Qued zusammen einen Flügel, wie er kaum besser gedacht werden kann. Bereits im Frühjahr in Kiel selbst konnte Lehnhard, der als bester Kieler Half galt, gegen diese beiden nicht aufkommen, und ebenso machtlos war auch heute wieder der feindliche rechte Läufer. Aber auch die ganze übrige Stürmerreihe spielte, nachdem sich die erste Aufregung gelegt hatte, zu voller Zufriedenheit.

Der norddeutsche Meister hatte uns folgende Elf entgegengestellt:

Fick II	Möller	Fick I	Dehning	Bork
	Reese	Krogmann	Großpitsch	
	Kempfa	Werner		
	Frieße			

Leider mußte bereits vor Halbzeit Dehning, durch einen Zusammenstoß kampfunfähig geworden, ausscheiden, so daß man das volle Können der Kieler nicht zu sehen bekam. Trotz der hohen Niederlage ist die Mannschaft gut; der einzige schwache Punkt war Werner in der Verteidigung. Der Verlauf der ersten Spielhälfte wird durch die 4 Tore für uns durchaus nicht richtig gekennzeichnet, nach Halbzeit war allerdings unsere Ueberlegenheit größer, als es die 2 Tore zum Ausdruck bringen.

Das Spiel setzt mit unserem Angriff ein und Frieße muß ein paar leichte Bälle halten. Dann geht Holstein gut vor, die rechte Seite überspielt unsere Verteidigung, aber der Schuß verfehlt sein Ziel. Nachdem dann kurze Zeit in der Mitte gespielt war, bekommt Dette einen langen Ball vorgespielt und rast an der Außenlinie herunter; dicht vor der 16 m-Linie angegriffen, geht er plötzlich nach innen und schießt mit rascher Wendung rechts eine Bombennacht flach in die Ecke. Stürmischer Beifall belohnte diesen ersten Erfolg, der überraschend schnell gekommen war. Vom Anstoß aus kombiniert Holstein durch und gibt verschiedene weite Bälle aufs Tor, die aber alle leicht gehalten werden können. Unsere Abstöße werden meist von Fick, der immer mit zurückgeht, abgefangen, und der Ball wird immer wieder den Kieler Außenstürmern zugespielt. Sehr gefährlich wird es, als Bork nach einem schnellen Lauf eine Flanke gibt, die dicht am Tore durchgeht und von Alborn verpaßt wird. Im letzten Augenblicke kann Träger den Ball zur erfolglosen Ecke heraustreten. Bei einem erneuten Angriff unserer Mannschaft gibt Bülte scharf nach vorn und Krogmann bekommt den Ball an die Hand. Der Elfmeterball — eine etwas harte Entscheidung des Schiedsrichters — wird von Dette langsam, aber schön plaziert in die rechte Ecke geschoben. Immer noch ist das Spiel ausgeglichen, aber man merkt schon, daß unsere Angriffe mehr Durchschlagskraft haben. Eine Flanke von rechts köpft Qued I zum dritten Tor ein. Das wirkt doch etwas niederschlagend auf die Holsteiner, und als kurz darauf Dehning das Spiel verlassen muß, läßt ihr Kampfesmut etwas nach. Trotzdem sind ihre Angriffe immer noch gefährlich und wenn unsere

Verteidigung, namentlich Stamm, nicht so großartig in Form gewesen wäre, hätte wohl Holstein auch Erfolge verzeichnen können. So aber scheiterten alle ihre Versuche. Dagegen erzielten wir durch guten Schuß von Qued noch ein viertes Tor.

Nach Halbzeit war Holstein durch das Tempo ziemlich ausgepumpt. Diese Hauptschwäche der Kieler, die fehlende Ausdauer, hatte sich auch in den vorigen beiden Spielen unserer Mannschaft gegen Holstein sehr bemerkbar gemacht und war heute umso empfindlicher, da sie mit 10 Mann aushalten mußten. Das Spiel wird, von einzelnen Angriffen abgesehen, mehr und mehr in ihre Hälften verlegt, so daß sie notwendigerweise auf die Verteidigung angewiesen sind. Ein fünftes Tor, von Bäse eingesandt, brachte etwas Abwechslung. Gegen Schluß hatte er eine ähnliche günstige Gelegenheit, als er regelwidrig zu Fall gebracht wird. Wieder tritt Dette den Elfmeterball, diesmal scharf und plaziert in die linke Ecke. Bis zum Schlußpfiff bleibt es bei diesem Ergebnis. — Durch einen glatten Sieg hatte unsere Mannschaft für die im Frühjahr unter ungünstigen Umständen erlittene Niederlage Revanche genommen. Wir wollen aber hoffen, daß ihr dieser Triumph nicht zu Kopfe steigt, sondern ein neuer Ansporn wird für die weiteren Spiele, und daß sie eine ebenso hohe Form zeigt, wenn es im Frühjahr um die Meisterschaft geht.

### 13. November 1910.

#### Eintracht I gegen Olympia-Leipzig 3:2

Wir traten ohne Bülte, Rich. Qued und Stamm an, die für die norddeutsche Mannschaft in Hamburg spielten. Diese Schwächung der Mannschaft machte sich im Verlauf des ganzen Spieles bemerkbar und ließ ein einheitliches Zusammenwirken nicht aufkommen. Besonders zeigte sich dieses im Sturm, der ohne jegliche Ueberlegung spielte; die gesamte Hintermannschaft dagegen stand ihren Mann. Von Olympia hatte man wohl etwas mehr erwartet, nachdem sie am vorhergehenden Sonntage „Wacker“-Leipzig mit 2:1 geschlagen hatte. Ihre besten Leute waren die Verteidiger und der Linksaußen. In der ersten Hälfte des Spieles wechselten die Angriffe ab, aber keine Partei konnte bis zur Pause einen Erfolg erringen, da beide Verteidigungen die Stürmer mit leichter Mühe halten konnten.

Nach der Pause erzwang Olympia einige Ecken, die aber, trotzdem sie gut getreten wurden, erfolglos verliefen, erst ein Elfmeter wegen Hand brachte den Gästen ungefähr 20 Minuten vor Schluß das erste Tor. Jetzt ging Dette als Mittelstürmer vor und Bäse nahm dessen Posten als linker Verteidiger ein. Nun kam Schwung in unsern Angriff und bald fiel auch schon durch Dette das ausgleichende Tor. Wir wurden stark überlegen und konnten durch Siebrecht die Führung an uns reißen, aber Olympia glück — wiederum durch einen Elfmeter wegen Hand — aus. Unsere Mannschaft war jetzt stark im

Angriff und konnte, da ein gegnerischer Verteidiger den Ball auf der Torlinie mit der Hand hielt, den gegebenen Elfmeter zum entscheidenden Tor verwandeln. Bald darauf war Schluß. Bemerkenswert ist, daß in letzter Zeit in den Spielen unserer I. Mannschaft viele Elfmeter verwirkt werden, und daß alle von uns getretenen Elfmeter sicher verwandelt wurden, was in früherer Zeit nicht der Fall war.

Unsere Dritte hatte ihr letztes Verbandsspiel der Herbstserie gegen Merkur I in Peine auszufechten und gewann überlegen mit 7:1. Der freundschaftliche Ton und das harmonisierende Einverständnis der einzelnen Spieler der Dritten trugen wesentlich zu diesem Siege bei, durch den wir nun mit zwei Punkten Vorsprung an der Spitze der Tabelle stehen.

Auch die Fünfte und Siebente gewannen ihre Bezirksspiele. Die Fünfte schlug in einem nichts weniger als fairem Spiele Stern I mit 3:1, während die Siebente ihren schwersten Gegner in der IV. Klasse, Vorwärts III, mit 4:1 niederrang, so daß sie nun ebenfalls die führende Stellung einnimmt.

\* \* \*

#### 20. November 1910.

##### Eintracht I gegen Wacker-Braunschweig 5:0 (2:0).

Diese Mannschaften trafen sich im fälligen Bezirksspiel auf dem kleinen Exerzierplatze. Ein heftiges Schneegestöber und ein aufgeweichter Boden beeinträchtigten das Spiel so, daß der Schiedsrichter die Mannschaften nicht hätte spielen lassen sollen. Da aber Wacker als Spielplatz der geschlossene Platz des Eisbahnvereins für diesen Tag zur Verfügung stand, so wurde das Spiel dennoch ausgetragen, da Wacker eine Gebühr an den Eisbahnverein entrichtet hatte und nicht gern aufsetzen wollte. — Gleich vom Beginn aus ziehen wir vor Wackers Tor und die Wacker-Verteidigung hat schwere Arbeit zu verrichten. Bis zur Pause kann Rich. Queck durch schöne Schüsse zwei Tore erringen. Auch nach der Halbzeit sind wir stark überlegen und können nach schöner Kombination und durch einen Durchbruch noch 3 weitere Tore erzielen. Wackers Mannschaft hat gegen vergangenes Jahr etwas nachgelassen, trotzdem versuchte sie, das Spiel durch ihren Eifer stets offen zu halten.

Das Resultat entspricht nicht unserer Überlegenheit, auf einwandfreiem Boden hätte es für uns noch günstiger geklungen. Eigenartig ist es, daß Wackers Mannschaft, besonders der Sturm, gegen unsere Erste stets schlechter als gegen andere, zum Teil recht gute Gegner spielt.

Die Spiele unserer unteren Mannschaften wurden zwar begonnen, dann aber abgebrochen, denn ein Spielen war unter den obwaltenden Umständen nicht möglich.

\* \* \*

#### 27. November 1910.

An diesem Tage hatte nur unsere Dritte zu spielen, und zwar war sie nach Hannover gefahren, um das

Rückwettspiel gegen die III. 96 auszutragen. Die 96er hatten uns eine recht starke Dritte entgegengestellt, trotzdem war das Spiel vollkommen offen, ja, wir waren sogar zeitweise überlegen. Aber im Sturm hatten wir viel Pech, es war vorn absolut nichts durchzubringen, während unsere glücklichen Gegner durch zwei schnelle Flügelangriffe zweimal erfolgreich waren, nachdem das Spiel bei Halbzeit noch 0:0 gestanden hatte.

## Aus dem Verein — für den Verein.

Aufgenommen sind folgende Herren und Jugendmitglieder:

G. Bohlmann	W. Gebensleben
H. König	G. Fuhse
R. Sieling	D. Bückendahl
W. Brohm	E. Bahrmund
H. Mahlmann	H. Curs
U. Lange	Ad. Hädrich
Fr. Delze	G. Kannegießer
E. Helmke	Fr. Rathmann
P. Goeke	W. Winkler
G. Domeyer	Rud. Köllmann
R. Brummie	W. Lampe
H. Röhr	Fr. Beddies
J. Schäfer	H. Müller
H. Heinrich	M. Bartels
L. Lauenroth	Fr. Jürgens
Abgemeldet sind folgende Herren:	
Fr. Bloß	W. Kirchner
Fr. Krüger	

## Bekanntmachungen.

### Kassenverwaltung.

Denjenigen Mitgliedern, die noch mit ihren Beiträgen rückständig sind, wird unser Bote diese Tage nochmals die Quittungen vorlegen und bitten wir dringend, dieselben einzulösen, andernfalls erfolgt Mahnung seitens des Vorstandes.

Die im Sommer entnommenen Trikots und Hosen müssen bis zum 1. Januar 1911 an Herrn W. Steinhof, Altemiekring 14, bezahlt sein, sonst wird der Betrag am genannten Termine durch unsere Boten eingezogen, ebenso die Miete für die Schrankfächer.

**Der Vorstand.**



Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß die  
**Mittwochs-Versammlungen** vom 7. Dezember ds. Jrs. ab im „Preußischen Hof“  
 Damm 26/27, stattfinden. Beginn 9 Uhr abends.  
 Der Vorstand.

Da uns vom Herzoglichen Konsistorium die  
 Seminar-Turnhalle an der Leopoldstraße für  
 einen Abend in der Woche überlassen worden ist,  
 so setzen wir unsere Mitglieder hiervon mit der  
 Bemerkung in Kenntnis, daß der Turnunterricht  
 unter Leitung eines Turnlehrers Freitags statt-  
 findet. Das Turnen beginnt am Freitag, den  
 9. Dezember, abends 9 Uhr. Wir bitten um  
 eine recht zahlreiche Beteiligung.

Der Vorstand.



Wir bitten unsere verehrlichen Mit-  
 glieder, bei Einkäufen usw. diejenigen  
 Firmen, die in unseren Vereins-Nachrichten  
 inserieren, berücksichtigen zu wollen.

Die Schriftleitung.



Fussball-Stiefel  
 Rennschuhe

nur beste Fabrikate

Mk: **6.75 9.75 11.75**

**Carl Edm. Goldmann**

Fernsprecher 1364

Steinweg 42



Hotel und Restaurant

**Preußischer Hof**

Besitzer: W. Utermühl

Damm 26/27

....

Vornehmes Familien-Restaurant

Reichhaltige Speisen-Karte

Buchdruckerei  
**Franz Hess**

: Braunschweig :

Reichstraße 1, Ecke Küchenstr.  
 Fernsprech-Anschluß Nr. 2021

Anfertigung von Druckarbeiten

aller Art für den geschäftlichen Verkehr  
 für Vereine, sowie für Familien- und  
 Privatbedarf billigt bei kurzer Lieferzeit

Wegen Aufgabe des Ladengeschäfts verkaufe Uhren u. Goldwaren  
bis zu 50 Prozent Rabatt. **Otto Müller** Am Magnitor 1

## Carl Dammeyer, Goldarbeiter

Steinweg 8 Braunschweig Steinweg 8

Grosses Lager in

**Gold-, Silber- und Alfenidewaren**

silberne und versilberte

**Essbestecke**

Gelegenheits-Geschenke und Ehrenpreise

Mitglied des F.-C. „Eintracht“

Mitglieder erhalten Preisermässigung



Ecke Damm  
und Münzstrasse

Ia. englische

**Renn-Schuhe**

Ia. Deutsche und englische

**Fussballstiefel**

Grösste Auswahl am Platze!

M 7.50, 8.50, 9.—, 9.50, 10.50,  
11.50, 12.50

## Wilhelm Kraft, Braunschweig

Fernsprecher 1353 : Feine Mählschneiderei : Steinweg Nr. 10

Großes Lager in in- und ausländischen Stoffen

Frack-Verleihinstitut & Reparatur-Werkstatt

Mitglied des Fußballklubs „Eintracht“

## Werner Siebers Inh.: Karl Barthwig

Altstadmarkt 10 :: Papierhandlung :: Altstadmarkt 10

Feine Biederwaren & Schreibzeuge

Füllfederhalter

Feine Briefpapiere & Ansichtskarten

Rabattmarken

## Th. Bewig

Hof-Sattler

BRAUNSCHWEIG

2 Poststrasse 2

Spezial-Geschäft für  
Reise-**Artikel**  
Sport-

Feine Lederwaren

Fussbälle eigener Fabrik  
und englische Fabrikate  
Ia. englische Fussballstiefel  
„Swift“, 12,50 Mk. per Paar

Grösste Auswahl!



Billigste Preise!

## Restaurant Felten

Helmstedterstr. 10

Ecke der Kastanienallee

**Restaurant I. Ranges**

Saal mit Nebenräumen für  
Festlichkeiten.

Garten und Kegelbahn.

Vereinslokal des F.-C. „Eintracht“

Nach den Spielen Sammel-  
platz aller Sportsfreunde.

# Moritzburg

v's-à-vis dem Sportplatze

Jeden Sonntag: **Grosses Militär-Konzert**

Gemütliche Restaurationsräume

Grosser Konzert-Saal und Garten

Gutgepflegte Weine und Biere

Vorzügliche Küche

Bes. Frau L. Moritz.

## Paul Klose

Moderne  
Herren-Artikel

Damm 28

Wundervolle Neuheiten in  
Krawatten, Hüten, Westen  
Kragenschonern

Erprobte Qualitäten in Wäsche

Jerseys Fußball-Hosen